Jahresbericht 2023

Inhalt

Rückblick 5
Über uns 6
- Wer wir sind 7
- Wie wir arbeiten 9
- Unsere Strategie 10
- Nachhaltiges Arbeiten 13
- Unsere politische Arbeit 15
- Unsere Struktur 16
- Qualitätssicherung 18
- Richtlinien und Gesetze 20

Wirkungsmessung von Projekten 22
Partner und Mitgliedschaften 24
Unsere Arbeitsfelder 26
Hier arbeiten wir 28
Unsere Arbeit in Deutschland 30
Spendenvervielfachung 43
Unsere Projekte 44
- Nothilfe 46
- Entwicklungszusammenarbeit 52

Projektdaten 56
Finanzbericht 62
Publikationen 2023 81
Aktivitäten 2023 82
Ausblick 2024 87
Impressum 90

Gerechtigkeit. Mitgefühl. Liebe.

Rückblick des Vorstands

Jemandem zu helfen und zu sagen: „Ich helfe dir!“ hat heute manchmal einen zweifelhaften Beigeschmack. Sofort stellt sich die Frage nach den Motiven des Helfens. Bedeutet Hilfe anbieten, die Hilfeempfängerin und den Hilfeempfänger für unfähig zu halten? Kann man sich wirklich auf Augenhöhe begegnen, wenn Helfende und Hilfeempfänger in Beziehung treten? Tatsächlich kann die Wortwahl auch negativ verwendet werden, wenn wir sagen: „Pass auf, ich helfe dir gleich!“ Das ist eine Warnung an das Gegenüber.

Tatsächlich ist es heute auch bei einer Organisation wie ADRA in gewissen Kreisen nicht mehr in jedem Fall angebracht, von einer „Hilfsorganisation“ zu sprechen, weil es gilt, Fehler der Vergangenheit zu vermeiden. Hilfe kann nämlich in ein Abhängigkeitsverhältnis führen. Unser europäischer Blick auf die weniger entwickelten Länder des globalen Südens ist leider in vielen Fällen noch bewusst oder unbewusst kolonialistisch geprägt. Wir haben uns aber längst davon verabschiedet, von oben herab auf unsere Mitmenschen zu blicken. Wir wollen allen Menschen mit Würde begegnen und dabei der Selbstbestimmung als Leitmotiv höchste Bedeutung beimessen. Es ist daher notwendig zu erklären, was „Helfen“ eigentlich bedeutet, um Missverständnisse, Klischees und Fehler der Vergangenheit zu vermeiden.

Das Jahr 2023 stand bei ADRA erneut unter dem Motto „Lieben heißt helfen!“. Auch diese Worte müssen interpretiert werden. **Menschen sind soziale Wesen und brauchen ein Gegenüber, eine Gemeinschaft und Menschen um sich herum, die es gut mit ihnen meinen. Das ist die Grundvoraussetzung für ein glückliches und erfülltes Leben.** Es ist die Sehnsucht aller Menschen, aufrichtige Liebe zu erfahren und selbst andere zu lieben. In diesem Sinne ist unsere Arbeit als Hilfsorganisation von Liebe geprägt. In diesem Sinne lade ich Sie ein, unseren Bericht durch die Brille der Liebe zu lesen und mit großer Freude an dieser gelebten Nächstenliebe teilzuhaben.

Bleiben Sie uns weiterhin treu, denn:
„Lieben heißt helfen!“

Christian Molke
Vorsitzender des Vorstands

Über uns

Wer wir sind

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1986 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessert ADRA mit seinem weltweiten Netzwerk von 117 Länderbüros in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. ADRA steht für *Adventist Development and Relief Agency.*

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine gerechte Welt für jeden Menschen, voller Hoffnung, Mitgefühl und Liebe. Jeder Mensch soll in körperlichem, geistigem und sozialem Wohlbefinden leben. Jede Person soll ein erfülltes und zufriedenes Leben in Würde führen und ihre Potenziale frei entfalten können.

Unsere Mission

Wir möchten Menschen in Not Hoffnung und Perspektiven für die Zukunft geben. Gemeinsam mit unseren Partnern sowie Spenderinnen und Spendern setzen wir uns für eine gesunde Umwelt und eine friedliche Gesellschaft ein. Nachhaltig verbessern wir die Lebenssituationen von Familien in den benachteiligten Regionen dieser Welt.

Unsere Werte

ADRA ist Spezialist für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Der Mensch in Not steht bei uns im Fokus. Wir setzen uns für ein Leben ohne Ungleichheit, Ungerechtigkeit, Hunger und Armut ein. Als christliche Hilfsorganisation helfen wir allen Menschen, unabhängig von ihrer politischen und religiösen Weltanschauung, ihrer ethnischen Herkunft, dem Alter oder Geschlecht. Das Handeln von ADRA ist ganzheitlich ausgerichtet. Unsere christlichen Werte – Gerechtigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe – bringen wir durch unsere Arbeit zum Ausdruck.

Unser Ziel

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Menschen in den von Krisen betroffenen Regionen dieser Welt partnerschaftlich zusammenzuarbeiten und sie durch nachhaltige und umfassende Maßnahmen für ein selbstbestimmtes Leben zu stärken. Damit wir diese Ziele erreichen, arbeiten wir eng mit Regierungen, ADRA-Partnerbüros und anderen Organisationen zusammen. Denn nur gemeinsam können wir die Lebensqualität der Menschen dauerhaft verbessern, Gemeinschaften stärken und positive Veränderungen bewirken.

Wie wir arbeiten

Partnerschaftlichkeit und Mitbestimmung

In unseren Projekten der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit arbeiten wir partnerschaftlich mit der lokalen Bevölkerung zusammen, damit das Prinzip **Hilfe zur Selbsthilfe** wirksam werden kann. Die Kenntnisse der Menschen vor Ort werden in unsere Arbeit einbezogen, damit Ressourcen geschont und gebündelt werden. Alle Maßnahmen sollen auf diese Weise effektiv und nachhaltig wirken. Mit dieser Arbeitsweise stärken wir die lokale Zivilgesellschaft darin, sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen. Dem liegt stets der menschenrechtsbasierte Ansatz zugrunde.

Humanitäre Prinzipien als zentrale Grundlage

ADRA arbeitet auf Basis des humanitären Völkerrechts, dessen humanitäre Prinzipien nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung entwickelt wurden. Im Jahre 1991 wurden die drei Prinzipien **Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität** als Basis der weltweiten humanitären Hilfe eingeführt. Im Jahr 2003 wurden sie um das Prinzip der **Unabhängigkeit** erweitert. Als lernende Organisation orientieren wir uns an Best Practices, wie sie z. B. auf dem *World Humanitarian Summit* 2016 in Istanbul herausgestellt wurden.

Risikoarmes Arbeiten

Humanitäre Hilfe soll bedarfsorientiert und zielgerichtet geleistet werden und die Situation für die Bevölkerung in Katastrophengebieten nicht verschlimmern. Wir arbeiten nach dem Do-No-Harm-Prinzip, welches negative Entwicklungen und Nebenwirkungen für die betroffenen Menschen, Konfliktparteien und die Umwelt vermeiden soll.

Verantwortung wahrnehmen – Rechenschaft ablegen

Sowohl gegenüber den Menschen, die wir unterstützen, als auch gegenüber denjenigen, die uns unterstützen, legen wir Rechenschaft über die uns anvertrauten Gelder ab. Wir evaluieren regelmäßig unsere Arbeit. Dazu hat ADRA weltweite, allgemein anerkannte Standards mitentwickelt (u. a. *Sphere Standards* und *Core Humanitarian Standards*). Unter dem Stichwort „MEAL“ (engl. *Monitoring, Evaluation, Accountability and Learning* – Überwachung, Bewertung, Rechenschaft und Lernen) wird jedes Projekt ausgewertet und es werden Schlüsse für die Verbesserung der weiteren Arbeit gezogen. So können wir im Dienst der Menschen handeln und als Organisation wachsen.

Ethisches Fundraising

Die Spendensiegelleitlinien des *Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen* (DZI) sowie die VENRO-Kodizes verpflichten uns, die Spender:innen wahrhaftig und transparent über unsere Projekte zu informieren. Unangemessene emotionalisierende oder bedrängende Darstellungen in Wort, Bild und Ton lehnen wir ab. Die Würde der dargestellten Menschen wird gewahrt und niemand wird zum Zweck höherer Spendeneinnahmen durch unsere Öffentlichkeitsarbeit instrumentalisiert. Wir nehmen ausschließlich Spenden von Unternehmen an, die unseren Werten nicht entgegenstehen.

Sicheres Spenden

Das ***Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen* (DZI)** hat ADRA Deutschland e.V. das DZI-Spendensiegel für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen zuerkannt. Das DZI verleiht uns jährlich seit 2010 sein Spendensiegel. Wir sind außerdem Mitglied im ***Deutschen Spendenrat e.V.,*** der sich für größtmögliche Transparenz, Effizienz und Nachhaltigkeit im Umgang mit Spenden einsetzt. Durch unsere Mitgliedschaft bei der ***Initiative Transparente Zivilgesellschaft*** machen wir uns für transparente Informationen im Internet stark. Mit unserer Selbstverpflichtungserklärung zur Einhaltung anerkannter Standards zeigen wir, dass Verantwortung und Rechenschaftspflicht gegenüber der Öffentlichkeit zentrale und willkommene Steuerungsfaktoren bei der Mittelverwendung darstellen. Darüber hinaus halten wir weitere international gültige Vereinbarungen und ethische Qualitätsstandards aus Überzeugung ein, so z. B. den VENRO-Verhaltenskodex.

Mehr dazu unter www.adra.de/transparenz

Schutz personenbezogener Daten

Wir behandeln alle personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Damit stellen wir sicher, dass personenbezogene Daten geschützt werden und die Privatsphäre der Einzelpersonen gewahrt bleibt. Es ist uns sehr wichtig, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten, um das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Projektteilnehmenden und Unterstützer:innen zu wahren und rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

Unsere Strategie

Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit weltweit

Alle unsere Projekttätigkeiten sind in die global gültigen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung *(Sustainable Development Goals,* SDGs) der Vereinten Nationen eingebunden. ADRA Deutschland e.V. nimmt in einem Fünfjahresrhythmus eine Fokussierung der Tätigkeitsbereiche vor. Unser Ziel bis 2026 ist es, die Resilienz von Gemeinschaften gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu erhöhen und zur Erreichung ausgewählter SDGs beizutragen. Dies soll durch eine Verbesserung der sozioökologischen Bedingungen erreicht werden. **Wir gestalten unsere Projekte bedarfsorientiert, partnerschaftlich, ganzheitlich und inklusiv.** Im Folgenden sind die Tätigkeitsbereiche dargestellt, auf die wir uns verstärkt konzentrieren und in denen wir über besondere Expertise verfügen:

Kein Hunger (SDG 2)
ADRA trägt dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der Menschen aus unseren Projektregionen zu stärken sowie Gesundheit und Wohlbefinden zu verbessern. Wir stellen sicher, dass im humanitären und entwicklungspolitischen Kontext angemessene und nahrhafte Lebensmittel verfügbar und zugänglich sind. Dabei haben wir die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Grundlagen zur Schaffung von Ernährungssicherheit und die Ernährung zukünftiger Generationen im Blick.

Der Inhalt dieser Veröffentlichung wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und spiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen oder ihrer Beamten oder Mitgliedstaaten wider.

Quelle: https://www.un.org/sustainabledevelopment

Hochwertige Bildung (SDG 4)
Unser Ziel ist es, den Zugang zu hochwertigen und inklusiven Bildungsangeboten für alle zu erleichtern. Wir möchten sicherstellen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Wissen und die Fähigkeiten erwerben, die sie für ein selbstbestimmtes Leben benötigen. Der ganzheitliche Ansatz umfasst Bildung in Notsituationen, Primar- und Sekundarbildung, berufliche Bildung, Stärkung des Bildungssystems sowie non-formale Bildung.

Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5)
ADRA engagiert sich für die gleichberechtigte Verwirklichung von Würde und Menschenrechten. Das Ziel ist die Beseitigung von Armut und Ungerechtigkeit für alle Menschen und Altersgruppen. Bei der Planung und Durchführung von Projekten werden die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen aller Geschlechter berücksichtigt.

Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)
Wir verbessern das Risikomanagement in Krisengebieten, um die integrative Resilienz von Stadt und Land zu fördern. Dabei werden die Kapazitäten lokaler Behörden und Gemeinden auf- und ausgebaut. Der Fokus liegt auf der Risikoreduzierung, der Umsetzung von vorausschauenden Maßnahmen sowie der Stärkung der Bereitschafts- und Reaktionskapazitäten vor Ort.

Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)
ADRA setzt sich für risikoinformierte Entwicklungs- und Notfallprogramme ein. Diese Programme dienen der Anpassung an den Klimawandel (*Climate Change Adaptation,* CCA) und der Eindämmung des Klimawandels *(Climate Change Mitigation,* CCM). Sie erhöhen die Resilienz betroffener Gemeinschaften und bieten nachhaltigen Umweltschutz. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und streben nach Klimaneutralität und umweltfreundlichen Praktiken in unseren Büros und Projekten.

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16)
ADRA setzt sich in all seinen Projekten für Inklusion, Schutz und die Einhaltung von Menschenrechten ein. Das Wohlergehen der Menschen ist entscheidend. Deshalb werden partizipative Projekte entworfen, der Schutz der Schwächsten besonders berücksichtigt und menschenrechtsbasierte Advocacy-Ansätze verfolgt. Diese Aspekte tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Sie verbinden humanitäre Hilfe, nachhaltige Entwicklung und das friedliche Zusammenleben von Menschen und Gemeinschaften miteinander.

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)
ADRA arbeitet in seinen Projekten mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. Wir setzen Projekte nur in nationalen Programmen oder in Ausnahmefällen direkt um. Die Partnerschaften basieren auf gemeinsamer Planung, technischer Beratung, finanzieller Unterstützung, gemeinsamem Lernen und Förderung von Innovationen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden drei Bereiche relevant:

1. Lokalisierung
2. Partnerschaften, Konsortien und Koordination
3. Förderung von Social Businesses

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im In- und Ausland

Um dauerhaft Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit für alle Menschen zu schaffen, bedarf es des Engagements der gesamten Gesellschaft. Wir wollen Menschen ein Leben ohne materielle Not und in Selbstbestimmung ermöglichen und die Bundesregierung dabei unterstützen, ihren internationalen Verpflichtungen nachzukommen und ihre entwicklungspolitischen Ziele zu erreichen. Deshalb engagiert sich ADRA mit verschiedenen Aktivitäten und Projekten im In- und Ausland im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Globales Lernen thematisiert globale Gerechtigkeit als zentrales gesellschaftliches Anliegen und fördert verantwortungsbewusstes Handeln. Thematische Schwerpunkte sind Fragen der Völkerverständigung und des nachhaltigen Konsums unter Berücksichtigung des Postkolonialismus. Regionale und ressourcenschonende Aspekte spielen in den strategischen Zielsetzungen ebenso eine Rolle wie diverse Faktoren, die das ADRA-Netzwerk beeinflussen. Aus diesen Überlegungen ergeben sich folgende strategische Ziele, die sich auf die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12–27 Jahre) konzentrieren:

1. Ausbau des Freiwilligenprogramms „weltwärts“
2. Entwicklung eines Süd-Nord-Programms
3. Durchführung von Bildungsprojekten an Schulen in der Region Darmstadt
4. Förderung von „Brückenprojekten“ mit dem globalen Süden. Darunter fallen Projekte, die der Völkerverständigung dienen und Aktivitäten junger Menschen in Austauschprojekten fördern.

Zur Umsetzung der Projektarbeit werden Partnerschaften mit Organisationen in Deutschland und in Ländern des globalen Südens geschlossen. Dies können Nichtregierungsorganisationen, Schulen oder gemeinnützige soziale Einrichtungen innerhalb und außerhalb des bestehenden ADRA-Netzwerkes sein. Die Finanzierung erfolgt durch private und öffentliche Mittel.

Nachhaltiges Arbeiten

Klimaneutralität in einer humanitären Organisation – wie geht das?

Mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 das Ziel gesetzt, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen. Dies ist in erster Linie eine Selbstverpflichtung der Staaten, aber in der heutigen Situation sind wir alle angehalten, Emissionen zu verringern. **Auch ADRA Deutschland e.V. hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 sowohl in den deutschen Büros als auch bei der Umsetzung der Projekte klimaneutral zu werden.** Für die Realisierung hat ADRA Deutschland e.V. im Juli 2023 ein neues Projekt ins Leben gerufen: das OSCN *(Organisational Sustainability and Carbon Neutrality,* übersetzt Organisationsnachhaltigkeit und Klimaneutralität)-Projekt. Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, werden die Unternehmens- und Projektemissionen gemessen und durch gezielte Projektaktivitäten und Anpassungen in der Organisation reduziert. Verbleiben nach den Reduktionsbemühungen Emissionen, werden diese entweder durch eigene Aktivitäten oder andere Kompensationsmethoden ausgeglichen.

Klimaschutz ist Bestandteil unserer Projekte

Klimaschutz ist fester Bestandteil jeder Projektgestaltung und unserer Satzung. Wichtige Instrumente sind die Förderung der Resilienz betroffener Bevölkerungsgruppen und die Katastrophenvorsorge. Dieses Wissen und das Bewusstsein für Klimafolgen und Verantwortlichkeit möchten wir administrativ bei uns verankern. **Als Organisation verfügen wir über ein umfangreiches Fachwissen im Bereich der Kohlenstoffbilanzierung und sind Mitverfasser eines umfassenden Netzwerk-Leitfadens zur Kohlenstoffreduzierung** *(Carbon Reduction Guide,* 2021). Wir haben 2022 die Klima-Charta für humanitäre Organisationen *(Climate and Environment Charter for Humanitarian Organisations)* unterzeichnet, engagieren uns auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene für den Klimaschutz und nahmen am Pilotprojekt zur Erstellung des *Humanitarian Carbon Calculators* teil. Auf Weltklimakonferenzen – der COP 26 im Jahr 2021 und der COP 27 im

Jahr 2022 – haben wir Panels zur Klimaresilienz von lokalen Gemeinschaften und Ernährungssicherung mitorganisiert. **Die Weltklimakonferenz ist für uns ein Ort der Zusammenarbeit und des Austausches, sowohl zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen als auch mit den Regierungen der Welt.** ADRA Deutschland ist schon seit 2021 bei der Weltklimakonferenz mit verschiedenen Inputs, Panels und Positionen aktiv. Die Klimarahmenkonvention *(United Nations Framework Convention on Climate Change,* UNFCCC) hat zum Ziel, einer von Menschen verursachten Störung des Klimasystems entgegenzuwirken und ihre Folgen zu reduzieren. Als Netzwerk haben wir vor kurzem den UNFCCC-Beobachterstatus erhalten und nahmen 2023 an der COP 28 in Dubai in Präsenz teil, wo wir Panels zu Emissionsberechnung und Ernährungssicherung organisierten.

Ein neues Nachhaltigkeitsprojekt bei ADRA Deutschland e.V.

In unserem Nachhaltigkeitsprojekt OSCN arbeiten wir interdisziplinär mit mehreren Abteilungen daran, Klimaneutralität und Umweltverträglichkeit zu erreichen. Das betrifft in erster Linie das ADRA Deutschland-Büro in Weiterstadt. **Neben dem Aspekt der Klimaneutralität etablieren wir aktuell eine nachhaltige, also**

ADRA mit Partnern auf der COP 28 in Dubai nach einem Panel zu dem Thema Ernährungssicherung

umweltfreundliche und sozial gerechte Beschaffungspraxis für unsere Büroartikel, Druckerzeugnisse, technischen Geräte, Werbeartikel, Lebensmittel, Hygieneartikel und Reinigungsmittel. Unser Abfallmanagement haben wir analysiert, um es ressourcenorientiert zu optimieren. Das Bürogebäude wurde von einem Energieberater auf seine Energieeffizienz geprüft. **Die Reduzierung unserer Emissionen und umweltverträgliche Aktivitäten stehen im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen;** die Kompensation ist eine letzte, aber notwendige Maßnahme.

Bereits bei der Projektplanung werden umweltschonende Alternativen in der Projektdurchführung geprüft und, wo möglich, eingesetzt. Wir starten mit zehn Projekten von ADRA Deutschland. Als unterstützende Entität bietet ADRA Deutschland Trainings an und hat diverse eigene Umweltverträglichkeitsprüfungen und Checklisten für verschiedene Projektsettings erstellt. Mit Hilfe einer institutionalisierten CO_2-Bilanzierung und eigenen Berechnungsmaßnahmen messen wir den Ausstoß von Treibhausgasen. Dabei haben wir unsere gesamte Wertschöpfungskette im Blick. Um ein vollständiges Bild zu erhalten, berücksichtigen wir auch Treibhausgasemissionen, die außerhalb unseres direkten Einflussbereichs entstehen, aber mit unseren Aktivitäten verbunden sind. ADRA Deutschland e.V. ist bestrebt, den Großteil seiner CO_2-Bilanzierungsprozesse zu automatisieren, um schneller handeln zu können. Um unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit transparent und überprüfbar zu machen, werden wir in diesem Jahr anerkannte Zertifizierungsprozesse starten. Unsere eigenen Anstrengungen und unser internes Bilanzierungssystem haben wir unter anderem live auf der Weltklimakonferenz COP 28 in Dubai präsentiert.

CO_2-Neutralität zu erreichen, ist ein komplexer und herausfordernder Prozess, und obwohl wir noch einen langen Weg vor uns haben, können wir bereits sehr positive Ergebnisse vorweisen**. Unsere Sonnenkollektoren auf dem Dach des Bürogebäudes in Hessen produzieren doppelt so viel Energie wie wir benötigen, und wir beziehen Erdgas von einem Lieferanten, der seine Emissionen kompensiert.** Beides zusammen entspricht einer Emissionsvermeidung von 12,53 Tonnen Kohlendioxidäquivalent[1] oder elf Hin- und Rückflügen von Frankfurt nach Bangkok[2] pro Passagier:in.

[1] Basierend auf den Emissionsfaktoren der *Greenhouse Gas Methodology*

[2] Basierend auf dem *IATA CO2 Connect Calculator* für eine Boeing 777-300ER

Unsere politische Arbeit

Politische Kommunikation – oder auch Advocacy – ist für ADRA zentraler Bestandteil des eigenen Mandats. Wir sprechen als Nichtregierungsorganisation mit Entscheidungsträgern, Politikerinnen und Politikern oder gesetzgebenden Institutionen, um soziale, ökologische oder gesellschaftliche Probleme zu diskutieren. Wir möchten die Interessen von marginalisierten Gruppen und Betroffenen vertreten und dabei möglichst oft unsere Partner und Menschen in unseren Projekten an einen Tisch bringen. Advocacy bedeutet Anwaltschaft.

Unsere Themen sind vor allem klimaresiliente Ernährungssysteme und Zugang zu Klimafinanzierung. Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit unseren Partnern zwei Podiumsgespräche zu den Themen Ernährungssysteme und *Carbon Accounting,* also Emissionsberechnung, organisiert und unsere Expertise geteilt. Während der COP 28 konnten wir mit vielen Organisationen und Entscheidungsträgern in Kontakt treten und den Anliegen von ADRA sowie unserer lokalen Partner Gehör verschaffen. Um dabei möglichst hör- und sichtbar zu sein, arbeiteten wir im Jahr 2023 verstärkt mit anderen Nichtregierungsorganisationen zusammen. Unser Beitritt zum europäischen *Climate Action Network* hat uns in der Vorbereitung und während der COP 28 enorm geholfen und ermöglichte uns, Synergien zu schaffen und Ressourcen zu bündeln.

Wir arbeiten eng mit *VENRO* (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen) zusammen und sind in verschiedenen Gruppen engagiert. Über die Verbandsarbeit konnten wir einen Beitrag zur Diskussion um den Bundeshaushalt leisten. Die Etats der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe sollen um mindestens 25 % gekürzt werden. Vor dem Hintergrund weltweiter Krisen ist diese Politik aus unserer Sicht unverantwortlich. Wir beobachten in unseren Projekten, dass die Bedarfe in den betroffenen Ländern stetig steigen. Unser Engagement erzielt greifbare Veränderungen für Menschen vor Ort und ist ein wichtiger Beitrag für das gerechte, nachhaltige und solidarische Zusammenleben auf diesem Planeten. **Wir setzen uns aus diesem Grund dafür ein, dass die Bundesregierung, als einer unserer wichtigsten Geldgeber, ihrer Rolle als glaubwürdiger Unterstützer internationaler Entwicklungsanstrengungen gerecht wird.**

Wir unterstützen unsere Projekte mit Positionspapieren, z. B. zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine oder zur Lokalisierung in der humanitären Hilfe, und begleiten dies mit Kommunikation. Das wollen wir auch 2024 fortsetzen. Ein Vorschlag an die EU für einen *Humanitarian Talk* zum Thema Lokalisierung auf dem kommenden Europäischen Humanitären Forum war erfolgreich.

Frauen stärken

Neben Klimagerechtigkeit ist Geschlechtergerechtigkeit unser Fokusthema; auch hier wollen wir unser Profil gegenüber Entscheidungsträgern schärfen und Fachwissen vermitteln. Um zivilgesellschaftliche Stimmen zu bündeln, haben wir uns 2023 einem weiteren Bündnis angeschlossen, dem Netzwerk 1325. Dieses Netzwerk begleitet die Umsetzung der UN-Resolution 1325 „Frauen, Frieden und Sicherheit“. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern konnten wir u.a. eine Einschätzung der feministischen Außenpolitik mit der Bundesregierung und dem Bundestag teilen und dazu ins Gespräch kommen.

Unsere Struktur

Der Verein ADRA Deutschland und die ADRAgGmbH werden klar getrennt voneinander geführt. Die gGmbH als Tochterunternehmen des gemeinnützigen Vereins betreibt die ADRAshops, die einen Beitrag zur Finanzierung der Projekte des Vereins leisten und diese in die Öffentlichkeit tragen.

ADRA Deutschland e.V. lebt durch seine engagierten, werteorientierten und christlich motivierten 67 Mitarbeitenden. 50 Personen sind in Vollzeit und 17 in Teilzeit tätig. Des Weiteren waren 2023 drei Minijobber:innen, drei Bundesfreiwillige und vier Werksstudenten bei ADRA tätig. Ohne das großartige Engagement unserer Ehrenamtlichen hätte ADRA vor allem bei deutschlandweiten Aktivitäten keine so große Wirkung erzielen können. Über 1.000 Ehrenamtliche sind allein in unseren sieben ADRAshops und mit der „Aktion Kinder helfen Kindern!“ aktiv.

Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die 37 stimmberechtigten Mitglieder kommen zum Teil aus Institutionen der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Vereinsmitglied kann jeder werden, der einen Antrag beim Aufsichtsrat stellt. Die Mitgliederversammlung tagt mindestens einmal im Jahr und wählt den Aufsichtsrat.

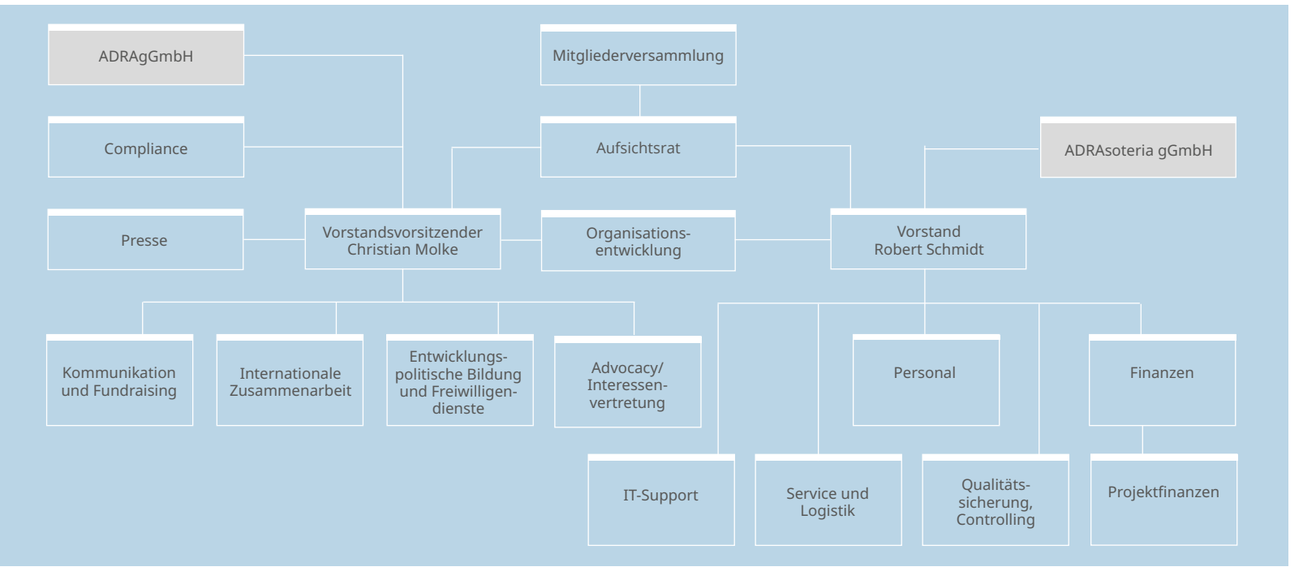
Der Aufsichtsrat ist primäres Kontroll- und Steuerungsorgan und besteht derzeit aus zwei Aufsichtsrätinnen und drei Aufsichtsräten. Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich und erhält keine Vergütung. Aufsichtsratsvorsitzender ist Pastor Werner Dullinger, stellvertretender Vorsitzender ist Norbert Zens. Die weiteren Mitglieder sind Anette Hennerkes, Vanessa Schulz und Johannes Naether. Der Aufsichtsrat beruft und berät den Vorstand, der die operative Umsetzung der Vereinsaufgaben organisiert und führt.

Der geschäftsführende Vorstandsvorsitzende ist Christian Molke. Zudem engagiert er sich ehrenamtlich als Vorsitzender des Bündnisses *Gemeinsam für Afrika,* als Vorsitzender des Besonderen Aufsichtsorgans von *Aktion Deutschland Hilft* und als Vorsitzender des Kuratoriums der *Engagement Global gGmbH,* dem Beratungsorgan des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Zweites Vorstandsmitglied ist Robert Schmidt, der als CFO ebenso die Geschäfte der ADRAsoteria gGmbH führt. ADRAsoteria ist eine Einrichtung, die ausschließlich für Einsätze im Inland gegründet wurde und seit der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 aktiv ist.

Organigramm ADRA Deutschland e.V.

Vereinsorgane und Abteilungen (Stand Dezember 2023)



Föderative Netzwerkstruktur

Innerhalb des ADRA-Netzwerkes bringen wir verschiedene Kompetenzen und Stärken zusammen. Eine respektvolle Partnerschaft auf Augenhöhe ist zentral, um eine nachhaltige und erfolgreiche Projektarbeit sicherzustellen. Unsere föderative Struktur ermöglicht ein langfristiges und strategisches Engagement bei dennoch weitreichender Unabhängigkeit jedes einzelnen ADRA-Büros.

117 Länder	9 Regionen	weltweit
Unterstützungsbüro, z. B. ADRA Deutschland	Regionalbüro	ADRA International
Das unterstützende Büro fördert die Projekte der Implementierungsbüros. Bei Verwendung öffentlicher Gelder ist dieses ADRA-Büro in der Haftungs- und Rechenschaftspflicht.	Afrikanische Region Asiatische Region Europäische Region Euro-Asiatische Region Inter-Amerikanische Region Mittlerer Osten & Nordafrikanische Region Nordamerikanische Region Südamerikanische Region Südpazifische Region	Das internationale Büro von ADRA hat eine koordinierende Funktion. Es vertritt die Interessen von ADRA auf internationaler Ebene. Das Büro ist für die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards unter Mitwirkung der Länder- und Regionalebene verantwortlich und durch das Netzwerk mandatiert.
Implementierungsbüro lokal		
Implementierungsbüros führen Projekte in Zusammenarbeit mit den unterstützenden Büros aus. Sie vertreten die Interessen von ADRA im zivilgesellschaftlichen Sinne auf Länderebene. Die Büros verpflichten sich zur Einhaltung der ADRA-Qualitätsstandards.	Die Regionalbüros haben koordinierende Aufgaben. Sie vertreten die Interessen von ADRA auf regionaler Ebene, in Kooperation mit der internationalen Ebene und der Länderebene. Sie wirken beim Kapazitätsaufbau im Netzwerk mit und begleiten das Einhalten der Qualitätsstandards der einzelnen Länderbüros.	
Implementierungsbüro international		
Diese Büros führen Projekte in Ländern durch, in denen keine funktionierende Zivilgesellschaft existiert oder verboten ist und/ oder eine lokale Registrierung gesetzlich nicht erlaubt ist, wie z. B. im Jemen. Die Büros verpflichten sich zur Einhaltung der ADRA-Qualitätsstandards.		

Qualitätssicherung bei ADRA

ADRA Deutschland e.V.

Qualitätsüberprüfung durch den Akkreditierungs- und Lizenzierungsprozess von ADRA International

ADRA International

Qualitätsüberprüfung durch den Akkreditierungs- und Lizenzierungsprozess von ADRA International

ADRA-Länderbüros

Bewertung der Kapazitäten und Potenziale

andere Partnerorganisationen

Interne Kontrolle

Überwachung der Programmabteilungen (Internationale Zusammenarbeit und Entwicklungspolitische Bildungsarbeit) durch den Vorstand

Der Vorstand wird durch den ehrenamtlichen Aufsichtsrat kontrolliert

Der Aufsichtsrat überwacht ADRA Deutschland e.V.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Rechenschaftsbericht des Aufsichtsrates entgegen

Externe Kontrolle

RBT Römer Bölke Welter Memmler Treuhand GmbH

durch Wirtschaftsprüfer

DZI Spenden-Siegel

durch das DZI sowie Steuerbehörden

durch Selbstverpflichtung des deutschen Spendenrates und der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

durch ein externes Audit von Aktion Deutschland Hilft e.V.

durch Zertifizierungsverfahren öffentlicher Geldgeber, wie z. B. Auswärtiges Amt oder Europäische Kommission

internes Audit durch ADRA Deutschland e.V.

Qualitätsüberwachung und inhaltliche Kontrolle durch Mitarbeitende der Internationalen Zusammenarbeit sowie finanzielle Kontrolle durch das Team der Projektfinanzen

teilweise Qualitätsüberwachung durch externe Evaluierungsteams und externe Wirtschaftsprüfer

Projektkontrolle durch das Management der implementierenden Organisation(en)

teilweise Qualitätsüberwachung durch externe Evaluierungsteams und externe Wirtschaftsprüfer

Projekte

Richtlinien und Gesetze einhalten – Compliance bei ADRA

Was ist unter Compliance zu verstehen?

Unter Compliance ist die Einhaltung und Befolgung von Recht und Gesetz zu verstehen. Ziel einer guten und verantwortungsvollen Compliance ist die Vermeidung von Rechtsverstößen sowie von Schadensfällen, die aus solchen Verstößen resultieren.

Im Fall eines aufkommenden Rechtsverstoßes bleibt ADRA mit seinem funktionierenden Compliance-Management-System handlungsfähig und kann umgehend und professionell einem auftretenden Compliance-Fall gegensteuern. Bei einem Compliance-Management-System handelt es sich um ein internes System, das durch vorgegebene Richtlinien und Prozesse Rechts- und Regelverstöße vermeiden oder auf ein Minimum reduzieren soll.

Warum ist das für ADRA wichtig?

ADRA ist als Organisation verschiedenen Gefahren ausgesetzt. Darunter fallen z. B. Korruptionsrisiken oder auch die Gefahr von schwerwiegendem Fehlverhalten der Mitarbeitenden und Projektpartner. Die Umsetzung von Kontrollmechanismen ist daher notwendig und es sind Maßnahmen zu treffen, um diesen Risiken zu begegnen. Eine effiziente Qualitätssicherung hilft dabei, die Haftungsrisiken für ADRA selbst sowie für die handelnden Personen zu minimieren.

Einen der wichtigsten Compliance-Kontrollmechanismen, das Beschwerdemanagement, hat ADRA Deutschland e.V. bereits 2021 eingeführt. Mit unserem elektronischen Hinweisgebersystem, das auf unserer Website zu finden ist, arbeiten wir datenschutzkonform und erfüllen regulatorische Anforderungen zum Hinweisgeberschutz auf Grundlage der aktuellen EU-Whistleblower-Richtlinie und des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes.

Das Hinweisgebersystem ermöglicht Mitarbeitenden, Spenderinnen und Spendern, Projektpartnern und auch unseren Projektteilnehmenden, unethisches und strafbares Verhalten auf sichere, vertrauliche und anonyme Weise zu melden. Das elektronische Hinweisgebersystem senkt dabei mögliche Hemmschwellen für Hinweisgebende und vereinfacht die Bearbeitung eingehender Hinweise. Die Hinweise werden von einem sorgfältig ausgewählten Gremium, dem Feedback-Komitee, entgegengenommen und bearbeitet. Das Feedback-Komitee ist verpflichtet, die Anonymität der Hinweisgebenden in jedem Fall zu wahren und den Vertraulichkeitsgrundsatz zu achten.

Wann und wie wird Compliance angewendet?

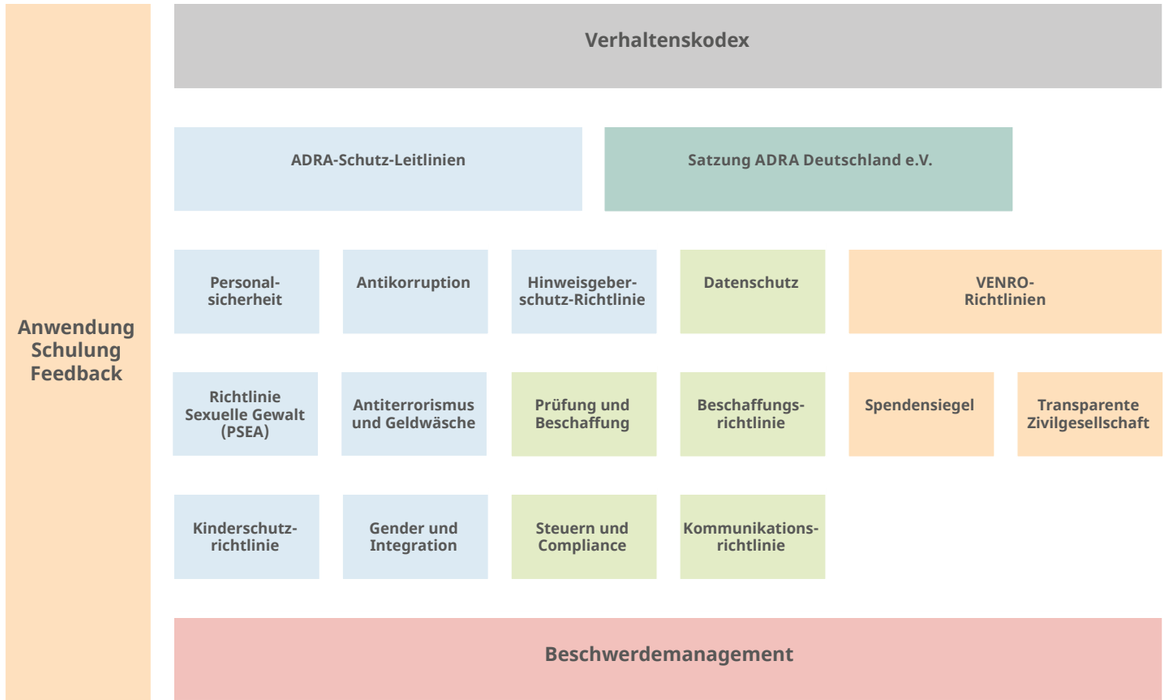
Zu einem funktionierenden Compliance-Management-System tragen alle Mitarbeitenden von ADRA bei. Im Vorfeld von Projektumsetzungen werden verschiedene Prüfungen und Risikoanalysen durchgeführt. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, alle geltenden Richtlinien und Prozesse bei der Umsetzung ihrer Tätigkeiten einzuhalten. So sind z. B. bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen unsere Einkaufsrichtlinien einzuhalten und in bestimmten Fällen Dienstleistende und neue Projektpartner gemäß der geltenden Richtlinie zu EU-Sanktionen zu überprüfen.

Wie stellt ADRA sicher, dass Richtlinien und Gesetze umgesetzt werden?

Um sicherzustellen, dass Richtlinien und Gesetze von Mitarbeitenden eingehalten werden, ist es wichtig, klare Richtlinien und Gesetze im Unternehmen zu etablieren. Dazu gehören u.a. regelmäßige Schulungen, z. B. im Umgang mit sensiblen Daten, die Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen sowie eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Richtlinien.

Diese dienen nicht nur als interner Leitfaden für die Mitarbeitenden, sondern ebenfalls als Erläuterung der Werte und Arbeitsgrundsätze von ADRA Deutschland e.V. und zur Risikominimierung.

ADRA-Richtlinien im Überblick



Wirkungsmessung von Projekten

Das Monitoring und die Evaluierung der Projektarbeit gehören für ADRA zu den Prioritäten. Wir möchten stets dazulernen, um unsere Projekte für die Zukunft zu verbessern und noch mehr Menschen helfen zu können. Die Kontrolle hilft uns, Rechenschaft gegenüber Interessensgruppen, Partnern und Geldgebern abzulegen sowie Projektziele und -ergebnisse zu messen und an den Bedarf der Menschen vor Ort anzupassen.

***Liliana Wadelnour** ist bei ADRA Deutschland e.V. für die Kontrolle und Evaluierung unserer Projekte zuständig. Im Interview berichtet sie darüber, wie wir mit Herausforderungen in der Projektarbeit umgehen und wie auf die Bedürfnisse der Menschen in den Projektgebieten eingegangen wird.*

Wie wird ein Projekt evaluiert?
Eine Evaluierung ist ein komplexer Prozess, der vor allem bei größeren Projekten mehrere Monate in Anspruch nimmt. Sie ist aber immer in die regelmäßigen Projektbesuche von ADRA integriert. Denn ohne regelmäßige Überprüfungen würde eine Evaluierung keinen Sinn ergeben. Dank der Ergebnisse können wir lernen, was sehr gut gelaufen ist. Gleichzeitig ziehen wir Lehren aus dem, was nicht gut war, und versuchen das bei den nächsten Projekten besser zu machen.

Es gibt verschiedene Methoden, wie evaluiert wird.[3] Wir bei ADRA führen die Evaluierungen beispielsweise nach den OECD-Kriterien Relevanz, Effizienz, Effektivität, Wirkung, Nachhaltigkeit und Kohärenz durch. ADRA führt auch Echtzeit-Evaluierungen für größere Nothilfeprojekte durch, bei denen der Schwerpunkt auf unmittelbaren Lehren liegt und nicht auf der Betrachtung längerfristiger Ergebnisse oder Auswirkungen. Wenn es sich um eine interne Evaluierung handelt, wird sie durch das ADRA-MEAL-Team *(Monitoring, Evaluation, Accountability and Learning)* durchgeführt. Bei einer externen Evaluierung werden Gutachter:innen beauftragt. Sie erstellen dann einen Berichtsentwurf, der ADRA zur Verfügung gestellt wird, und anschließend wird der Evaluierungsbericht endgültig vorgestellt.

Bei einer Evaluierung werden nicht nur die Umsetzung und Wirkung eines Projekts untersucht. Es ist ADRA ebenso wichtig herauszufinden, ob das Projekt den Menschen die Möglichkeit gegeben hat, ihre Anliegen und Interessen einzubringen.

Wer ist für die Evaluierung verantwortlich?
In der Regel werden die Evaluierungen gemeinsam von ADRA und den externen Partnern durchgeführt. Die Federführung liegt bei den Partnern, da sie die Aufgabenbeschreibungen erstellen sowie die Projekte und den Länderkontext am besten kennen. ADRA unterstützt, indem wir z. B. bestimmte Schwerpunkte vorschlagen, die möglicherweise nicht berücksichtigt wurden. Dazu gehört beispielsweise der Datenschutz nach deutschen Vorschriften.

Strebt ADRA eine Evaluierung jedes Projekts an?
Ja, wir bemühen uns, alle institutionell finanzierten Projekte evaluieren zu lassen. Wir teilen den Evaluierungsbericht dann mit dem Geldgeber oder den relevanten Partnern im Land.

Wie gehen wir mit Herausforderungen in den Projekten um?
Es läuft nicht jedes Projekt so, wie es zu Beginn geplant war. Die meisten unserer Projekte werden Jahre im Voraus geplant, so dass Änderungen normal sind. Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Projekte so konzipiert werden, dass sie anpassungsfähig sind. Wenn z. B. eine Naturkatastrophe das Gebiet trifft, in dem wir arbeiten, versuchen wir, die Wirkung unserer Projekte zu vergrößern, damit die Menschen, denen wir helfen, trotz dieser neuen Herausforderung überleben können. Wenn wir bereits vor Ort tätig sind, ist es in der Regel einfacher, da wir aus erster Hand wissen, was gebraucht wird und was den Menschen helfen könnte. Für den Fall, dass ein Krieg oder ein Konflikt ausbricht, haben wir standardisierte Protokolle, die wir befolgen, um die Sicherheit all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten und gleichzeitig prinzipienfeste humanitäre Hilfe zu leisten. Das Gleiche gilt für Korruption. Dafür gibt es bestehende Arbeitsabläufe, die flexibel genug sind, um angepasst zu werden und gleichzeitig die vollständige Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten.

Wie werden die Bedürfnisse der Menschen im Projektgebiet berücksichtigt und wie wird auf Beschwerden eingegangen?
Zu Beginn eines Projekts stellen wir sicher, dass die Menschen genau wissen, was wir gemeinsam erreichen möchten. Das Feedback der Menschen in den Projektgebieten hilft uns sicherzustellen, dass ihre Rechte gewahrt werden. Wir informieren sie vorab über die Feedback-Möglichkeiten bei ADRA Deutschland, damit sie sich anonym oder mit Namen bei uns melden können. Wir sind per Telefon, Social Media, Online-Portal, E-Mail und per Post erreichbar. Darüber hinaus verfügt jedes Projekt über ein lokales Feedback-System, über das uns die Menschen in den Projektregionen ihre Meinung, Anregungen und Beschwerden weitergeben können. Wir schauen uns regelmäßig die Rückmeldungen an, um sicherzustellen, dass die Vorschläge oder Wünsche so weit wie möglich berücksichtigt werden. Am häufigsten erhalten wir Feedback jedoch persönlich während der Projektbesuche. Zu den ernsten Rückmeldungen gehören Betrugs- oder Korruptionsvorwürfe sowie Machtmissbrauch, z. B. sexueller Natur. Die beschriebene Feedback-Kultur bringt uns einander näher und stellt sicher, dass wir uns verbessern und aus unserer Arbeit lernen.

[3] Es gibt verschiedene Methoden, wie evaluiert wird. Dazu gehören beispielsweise **summative Evaluierungen,** die ausschließlich Ergebnisse von Projekten untersuchen oder **formative Evaluierungen,** die das Augenmerk auf die Umsetzung der Hilfsmaßnahmen zu Beginn eines Projektes legen, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Unsere Partner

Gemeinsam mit unseren starken Partnern weltweit helfen wir seit über 37 Jahren Menschen durch Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe und -vorsorge. Neben privaten Spenden erhalten wir Zuwendungen von institutionellen Geldgebern. **ADRA Deutschland e.V. ist Mitbegründer von *VENRO*, *Aktion Deutschland Hilft*, *Gemeinsam für Afrika* und der ADRA Stiftung.**

ADRA-Partnerbüros (ADRA)
ADRA ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation mit 117 eigenständigen Länderbüros, die Projekte in der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit durchführt.

Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW)
Das AWW ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland. Es unterhält und betreut bundesweit verschiedene soziale Einrichtungen und Projekte.

Aktion Deutschland Hilft (ADH)
Das Aktionsbündnis für Katastrophenhilfe besteht derzeit aus 23 deutschen Hilfsorganisationen mit dem Ziel, Kräfte zu bündeln und so schneller und wirkungsvoller helfen zu können.

Auswärtiges Amt (AA)
Das Auswärtige Amt ist innerhalb der Bundesregierung für die humanitäre Hilfe zuständig.

Blue Action Fund (BAF)
Der Blue Action Fund ist ein öffentlicher Fonds zum Schutz der Küsten und Weltmeere. Der Schutz der marinen Biodiversität sowie die Verbesserung der Lebensgrundlagen der Menschen in Küstengemeinden stehen im Mittelpunkt der geförderten Projekte.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Das BMZ ist innerhalb der Bundesregierung für die Planung der Entwicklungszusammenarbeit mit Partnerländern zuständig.

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA)
Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine evangelische Freikirche. Sie ist weltweit aufgestellt und unterstützt gemeinnützige Projekte.

Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (GD ECHO)
Die GD ECHO ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen der humanitären Hilfe und des Katastrophenschutzes verantwortlich.

Generaldirektion Internationale Partnerschaften (GD INTPA)
Die GD INTPA ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen Entwicklung und internationale Hilfe zuständig.

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele.

Radiohjälpen
Radiohjälpen ist eine schwedische öffentlich-rechtliche Fundraising-Organisation. Sie sammelt Spenden, um Leben zu verändern und Not sowohl in Schweden als auch in weltweiten Projekten zu lindern.

Swiss Solidarity
Swiss Solidarity ist eine private Schweizer Fundraising-Organisation. Im Fall von Katastrophen ruft sie zur Solidarität auf und stellt sicher, dass die gesammelten Spenden für humanitäre Projekte eingesetzt werden.

Theologische Hochschule Friedensau
Die Theologische Hochschule Friedensau ist eine staatlich anerkannte Hochschule. Sie lehrt auf der Grundlage des adventistischen Bekenntnisses.

Die ADRA-Stiftung
Mit der ADRA-Stiftung gegen Armut und Hunger
Die ADRA Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe ist rechtlich eigenständig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Die Stiftung wurde 2001 gegründet. Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und Umweltverträglichkeit spielen bei der Auswahl der Projekte und Kampagnen eine große Rolle. Ziel der Stiftung ist es, dauerhaft die Arbeit des ADRA-Netzwerkes zu fördern und zum Aufbau von Kapazitäten beizutragen.

Unsere Mitgliedschaften

In unserem Einsatz für eine gerechte und nachhaltige Welt bilden Stiftungen, Verbände und Aktionsbündnisse eine wichtige Stütze für unsere Arbeit. Sie bringen neue Kenntnisse und Perspektiven mit, die uns dabei unterstützen, unsere Projektarbeit stetig und bestmöglich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus helfen sie uns, mehr Menschen für entwicklungspolitische und humanitäre Fragestellungen zu sensibilisieren.

Climate Action Network Europe (CAN)
Das Climate Action Network Europe ist ein Bündnis von mehr als 180 umwelt- und entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen aus 38 europäischen Ländern. Das Netzwerk setzt sich für eine nachhaltige Klima-, Energie- und Entwicklungspolitik in ganz Europa ein.

Deutsches Institut für Compliance e.V. (DICO)
DICO – Deutsches Institut für Compliance e.V. verfolgt gemeinsam mit seinen Mitgliedern, größtenteils Unternehmen, das Ziel, Maßstäbe für die Compliance-Praxis zu setzen und weiterzuentwickeln.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.
Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist ein Dachverband der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland, dem bundesweit rund 10.000 Mitgliedsorganisationen angehören.

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Das EPN Hessen ist eine gemeinsame Aktions- und Kommunikationsplattform entwicklungspolitischer Organisationen und stärkt durch Beratung das entwicklungspolitische Engagement in Hessen.

FAIR SHARE of Woman Leaders e.V.
FAIR SHARE of Women Leaders e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für einen fairen Anteil von Frauen in Führungspositionen bei zivilgesellschaftlichen Organisationen einsetzt.

Fokus Sahel
Das zivilgesellschaftliche Netzwerk dient dem Austausch und der Beratung zu friedens- und entwicklungspolitischen Themen. Die mitwirkenden Organisationen engagieren sich selbst oder mit der Unterstützung von Partnern im Sahel.

Gemeinsam für Afrika e.V.
Gemeinsam für Afrika ist ein Bündnis aus 20 entwicklungspolitischen Hilfsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in den afrikanischen Ländern einsetzen.

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO)
VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland. Rund 140 deutsche Organisationen gehören dem Verband an.

Voluntary Organisations in Cooperation in Emergencies (VOICE)
VOICE ist ein europäischer Dachverband, der die Interessen von 86 Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe vertritt.

Unsere Arbeitsfelder

Anwaltschaft
ADRA setzt sich in den Projektländern und im Inland für unterdrückte und marginalisierte Gruppen ein.

Bildung
ADRA setzt sich für gerechte Bildungschancen für Kinder und Erwachsene ein.

Einkommen
ADRA verschafft Menschen ein eigenes Einkommen, damit sie Armut überwinden können.

Entwicklungspolitische Bildung
ADRA klärt über die komplexen Hintergründe und Zusammenhänge von Not in der Welt auf.

Flüchtlingshilfe
ADRA leistet Nothilfe und Unterstützung für geflüchtete Menschen aus Krisengebieten, auch in Deutschland.

Gesundheit
ADRA setzt sich für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens der Menschen ein.

Katastrophenhilfe
ADRA leistet Soforthilfe durch die Verteilung von Nahrung, Kleidung und Hygieneartikeln, durch die Bereitstellung von Notunterkünften sowie durch medizinische und psychologische Erstversorgung.

Katastrophenvorsorge
ADRA bereitet mit gezielten Maßnahmen die Menschen in Katastrophengebieten vor, damit sie im Krisenfall besser geschützt sind.

Kinder
ADRA setzt sich für die Rechte und den Schutz von Kindern ein und arbeitet daran, ihnen die Chance auf eine gute und glückliche Zukunft zu geben.

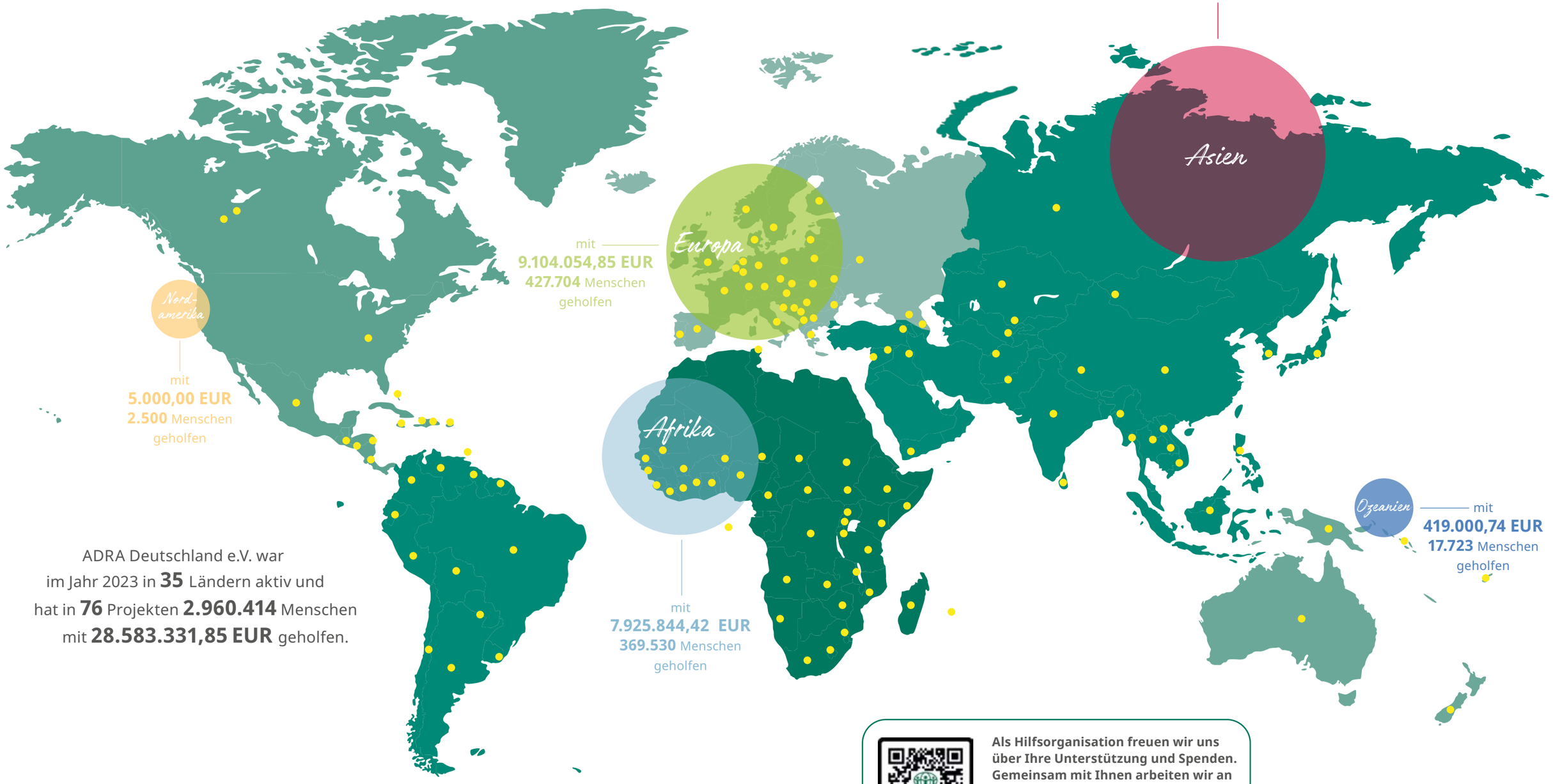
Nahrung
ADRA bekämpft Armut und Hunger, welche oftmals durch Katastrophen, Klimawandel und schlechte Anbaubedingungen verursacht werden.

Umwelt
ADRA tritt für den Schutz von Umwelt und Klima ein und unterstützt innovative Energiekonzepte in den Projektländern.

Völkerverständigung
ADRA fördert die Integration und Zusammenarbeit von Menschen und Kommunen verschiedener Herkunft.

Wasser
ADRA ermöglicht den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser in Krisengebieten.

Hier arbeiten wir



ADRA Deutschland e.V. war
im Jahr 2023 in **35** Ländern aktiv und
hat in **76** Projekten **2.960.414** Menschen
mit **28.583.331,85 EUR** geholfen.

Als Hilfsorganisation freuen wir uns über Ihre Unterstützung und Spenden. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir an einer besseren Welt.

Spendenkonto ADRA Deutschland e.V.
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00
BIC: BFSWDE33KRL
Bank für Sozialwirtschaft

zum Spendenformular: www.adra.de/spenden/

ADRA-Länderbüros

Unsere Arbeit in Deutschland

Auch Deutschland bleibt von humanitären Notlagen nicht verschont. ADRA sieht sich gemäß dem eigenen Mandat verpflichtet, dort zu helfen, wo Hilfe benötigt wird, sei es im Inland oder im Ausland.

Der Bedarf kann dabei sehr unterschiedlich sein. Mal ist die Zivilbevölkerung selbst betroffen, wie z. B. bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal. Oder sie steht vor der Herausforderung, eine große Zahl von Geflüchteten aufnehmen zu müssen, wie z. B. nach dem russischen Angriff auf die Ukraine. Zur Bewältigung dieser Notsituationen bedarf es neben staatlichen Strukturen auch der Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure wie ADRA. Um den sozialen und humanitären Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, steigt in Deutschland der Bedarf an Nothilfemaßnahmen an. Des Weiteren unterhalten wir bundesweit Secondhand-Shops (ADRAshops) und führen Ehrenamtsaktionen und entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch.

ADRAsoteria gGmbH – aktiv den Menschen in Deutschland durch Hilfsprojekte beistehen

Die ADRAsoteria wurde als Tochter des Vereins ADRA Deutschland aus der Not der Flutkatastrophe des 15. Juli 2021 gegründet. An diesem Tag zerstörte eine Flutwelle große Teile des Ahrtals, ebenso weitere Teile in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Mit dem ADRA Deutschland e.V. und in Zusammenarbeit mit vielen lokalen Initiativen und Organisationen setzt die ADRAsoteria Projekte um, damit von Katastrophen betroffenen Menschen in Deutschland geholfen wird. Viele der Betroffenen leiden noch immer unter den Folgen der Katastrophe. Es dauert lange, bis wieder eine gewisse Normalität einkehrt, und oft ist die Katastrophe dann schon längst aus der Wahrnehmung der Öffentlichkeit verschwunden. **Wir nehmen uns vor, schnell und unbürokratisch, aber auch nachhaltig und möglichst langfristig zu helfen.** ADRAsoteria hilft auf unterschiedliche Weise, je nach Bedarf. Hier sind einige Beispiele:

Durch verschiedene mobile Containeranlagen wird eine Wohn-Übergangslösung bereitgestellt. Diese Container beinhalten ein Bad, Kochnische und ein eingerichtetes Zimmer. Container zur sicheren Zwischenlagerung von geretteten persönlichen Gegenständen werden bereitgestellt. **Die Großcontaineranlage in Schleiden bietet betroffenen Einzelpersonen und Familien eine Wohnmöglichkeit, um mittelfristig Wohnsicherheit zu haben.** Aufgrund der Zerstörung von Wohnraum ist die Wohnungssuche schwierig und neu renovierter Wohnraum oft teuer und unerschwinglich für viele Betroffene.

Es wurden **28 Flutküchen** angeschafft und permanent verliehen, damit Familien in ihren zerstörten Häusern kochen können. Viele Menschen wollten ihre Häuser nicht verlassen und an der Instandsetzung arbeiten, und so war eine Kochmöglichkeit, auch als Treffpunkt für die Familien, von großer Bedeutung. Die Flutküche beinhaltet eine Spüle mit Wasserpumpe, Elektro- oder Gaskochfelder, Kühlschrank, Tisch, Stühle und Küchenausstattung.

In Zusammenarbeit mit Freiwilligen, lokalen Lebensmittelläden und dem *Rotarier Club Brillon-Marsberg* wurde eine **Lebensmittelverteilung** organisiert, die zweimal in der Woche an 150 Haushalte Lebensmittel ausgibt. Hierzu wurden Lebensmittel eingesammelt, sortiert, gekühlt und an verschiedenen Orten direkt in die Haushalte verteilt. Gerade auch betroffene ältere Menschen waren froh über den Bringdienst, da teilweise Strukturen und lokale Lebensmittelmärkte „untergegangen“ waren.

Zum Wiederaufbau wurden **Verleihstellen von Werkzeug und anderen Hilfsmitteln** – z. B. in Ahrbrück – mit Sitzstaplern, Hubwagen und Containern ausgestattet. Zusätzlich wurden Container bereitgestellt, in denen Hilfskräfte und auch Handwerker:innen übernachten können, da geeignete Übernachtungsmöglichkeiten und Sanitäranlagen für Helfende oft fehlten.

Ein weiteres Großprojekt war der **Betrieb einer Flüchtlingsunterkunft für ukrainische Geflüchtete in Kirchhundem, Nordrhein-Westfalen,** nachdem Russland am 24. Februar 2022 den Aggressionskrieg gegen die Ukraine gestartet hatte. Zusammen mit dem Verein wurden dort die Infrastruktur und Betreuungsmöglichkeiten zur Aufnahme von 130 geflüchteten Einzelpersonen, Familien und Kindern aus der Ukraine geschaffen. Die Leistung umfasste auch Mahlzeiten, Transfers zur Schule und zu Ärzten sowie Beratung und Hilfe bei der Registrierung in Deutschland.

Wir sind froh darüber, betroffenen Personen konkreten, praktischen Beistand anbieten zu können.

Weitere Hilfen umfassten die Unterstützung von psychologischer Notfallbetreuung, Übergangskindergärten, Mobilität bei Ausfall öffentlicher Verkehrsmittel, Notheizungen und Kunst-Graffiti-Projekten mit Kindern.

An dieser Stelle wollen wir uns sehr **herzlich für die Spenden bedanken.** Ebenso geht unser

großer Dank

an unsere vielen freiwilligen Helfer:innen aus der Zivilgesellschaft, die unermüdlich und lange Zeit treu dabei waren!

Viele Fotos und zusätzliche Berichte aus den Projekten befinden sich auf adra-soteria.de

Zwei Jahre Hilfe für Geflüchtete in Deutschland

Die Invasion russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 hat viele Ukrainerinnen und Ukrainer mit ihren Familien zur Flucht gezwungen. Die meisten Menschen (ca. 3,4 Mio.) haben in der Ukraine selbst Zuflucht gefunden. Andere flohen in die Nachbarländer wie Polen (953.086), Tschechien (339.305) oder die Republik Moldau (118.250). Die Bundesrepublik Deutschland hat über 1 Mio. Menschen[4] aus der Ukraine aufgenommen und ihnen Schutz gewährt (Stand April 2024).

ADRA hat sich deshalb dazu entschlossen, für die Geflüchteten nicht nur in der Ukraine und den Anrainerstaaten humanitäre Hilfe zu leisten, sondern auch Schutzsuchenden in Deutschland beizustehen. Möglich wurde diese humanitäre Arbeit in Deutschland durch die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender, *Aktion Deutschland Hilft* (ADH) und andere Partner.

ADRA hat sich frühzeitig um die Aufnahme und Versorgung ukrainischer Geflüchteter gekümmert und ihnen geholfen, in ihrem neuen Alltag zurechtzukommen. Die Arbeit von ADRA orientiert sich am Bedarf und an der Notlage. Da die Zahl der nach Deutschland Geflüchteten laut des *Statistica Research Department* seit Januar 2023 im Wesentlichen stagniert[5] und diejenigen, die in Deutschland Schutz gefunden haben, sich nun größtenteils selbst versorgen, verändert sich der Bedarf. Die Hilfe von ADRA wird dementsprechend angepasst. Das bedeutet, dass die Nothilfe in der Ukraine selbst verstärkt wird und die Inlandshilfe zum 31. Juli 2024 endet.

Im Folgenden zeigen wir auf, welche Wirkung die Spenden für die Geflüchteten aus der Ukraine hatten.

[4] Angaben des UNHCR (Zuletzt aktualisiert auf MEDIENDIENST INTEGRATION, April 2024: https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html)

[5] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1294820/umfrage/kriegsfluechtlinge-aus-der-ukraine-in-deutschland/ (Stand Juni 2024)

Deutschunterricht für ukrainische Geflüchtete in Stendal

Übersicht der Hilfen	Ukraine-Hilfe Inland 24.02.2022 bis 30.04.2024
Evakuierungen	Mehr als 500 Geflüchtete wurden in den ersten Kriegsmonaten aus der Ukraine nach Deutschland evakuiert.
Hilfsgüter in die Ukraine	ADRA Deutschland e.V. konnte in zwölf Transporten 70 Tonnen Hilfsgüter in die Ukraine bringen.
Finanzielle Unterstützung für Familien	Im Zeitraum 01.03.–31.07.2022 wurden Überbrückungshilfen an 1.245 Geflüchtete ausgezahlt.
Schutz und Obdach für Geflüchtete	1.291 Betten wurden in mehr als 300 Privathaushalten zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 100 Betten in drei Jugendherbergen – Bergheim Mühlenrahmede (NRW), Haus Waldfried (Hessen) und Wachtelburg (Brandenburg) – von März bis Juni 2022 bereitgestellt. Alle Häuser gehören zum Netzwerk der Freikirche.
Eingliederung in den Alltag	In bundesweit 19 Integrationsprojekten wurde mehr als 3.000 Geflüchteten, davon in etwa ein Drittel Kindern, das Ankommen in Deutschland erleichtert. Eine Sozialarbeiterin und ein Sozialarbeiter unterstützen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen Geflüchtete bei bürokratischen Angelegenheiten wie Behördengängen, Beantragung von Sozialleistungen und Korrespondenz mit Ämtern.
Seelsorge, Beratung und Hotline für Geflüchtete	In der Zeit vom 01.04.2022 bis 30.04.2023 haben zeitweise zwei Mitarbeitende von ADRA in Vollzeit Geflüchtete und Unterstützende im Rahmen einer Hotline beraten. Das Team konnte auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch helfen. Ein psychologisches Beratungsangebot für Unterstützende wurde nicht genutzt.
Betrieb einer eigenen Übergangseinrichtung für Geflüchtete	In Nordrhein-Westfalen hat ADRA eine eigene Unterkunft für Geflüchtete geschaffen und im Laufe von 19 Monaten dort 209 Geflüchtete untergebracht. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhielten eine Vollverpflegung, Deutsch- und Integrationskurse, Unterstützung von Sozialarbeiterinnen, Sozialarbeitern sowie Seelsorge in ihrer Landessprache.
Gesamtbudget	**3.070.365,95 EUR**
Partner	*Aktion Deutschland Hilft* (ADH), Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW), Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA), Theologische Hochschule Friedensau (ThHF) sowie zahlreiche Helferinnen, Helfer, Spenderinnen und Spender.

Gemeinsam mit unseren Partnern für Geflüchtete aktiv

Das Ziel der humanitären Maßnahmen war es, geflüchteten Menschen auf ihrem Weg nach Deutschland zu helfen. Dies beinhaltete die Unterstützung bei der Suche nach einer sicheren Unterkunft sowie bei der Integration in ein selbstbestimmtes Leben. ADRA führte hierzu verschiedene Maßnahmen durch.

1 Transporte und Evakuierungen aus dem Kriegsgebiet

In den ersten Tagen des Krieges in der Ukraine flohen viele Menschen, meist Mütter mit ihren Kindern, vor den Kämpfen, die zu dieser Zeit im ganzen Land stattfanden. Nicht wenige suchten Zuflucht im Ausland. An den Grenzen kam es mitten im kalten Winter zu langen Staus und Wartezeiten.

Gleichzeitig war die Versorgungslage innerhalb der Ukraine in den ersten Wochen des Krieges schlecht. Viele Menschen waren auf humanitäre Hilfe aus dem Ausland angewiesen, da es beispielsweise an Medikamenten, Hygieneartikeln und warmer Kleidung fehlte. Um Leerfahrten von Fahrzeugen zu vermeiden, wurde der Transport von Gütern für die Hinfahrt und die Evakuierung von Menschen für die Rückfahrt geplant.

(a) Der Transport von Hilfsgütern in die Ukraine wurde von ADRA logistisch und finanziell unterstützt. Private Initiativen sammelten Sachspenden wie warme Kleidung und Lebensmittel sowie medizinische Geräte und Medikamente. Diese brachten sie mit Hilfe von ADRA an die ukrainische Grenze. Dort wurden sie von ukrainischen Kolleginnen und Kollegen in Empfang genommen und über die Grenze zur notleidenden Bevölkerung gebracht. Insgesamt fanden zwölf Transporte mit 70 Tonnen

Hilfsgütern statt. Diese wurden mit **107.000 Euro** unterstützt.

(b) An den ukrainischen Grenzen in Polen, Tschechien, Rumänien, Ungarn und der Slowakei nahm ADRA ukrainische Geflüchtete auf und organisierte Weitertransporte in sichere Regionen. Mit Hilfe von ADRA Deutschland e.V. konnten 540 Geflüchtete nach Deutschland in Sicherheit gebracht werden.

2 Ankunft in Deutschland

Mehr als 6,5 Mio. Ukrainerinnen und Ukrainer haben im Ausland Zuflucht gefunden. Es sind vor allem Frauen und Kinder, denn viele Männer dürfen das Land nicht verlassen. Deutschland hat 1,16 Mio. Menschen aus der Ukraine aufgenommen.[6] Sie flohen mit Bussen, Autos und Zügen nach Deutschland. Sie kamen völlig erschöpft in einem fremden Land an, während in ihrer Heimat ein schrecklicher Krieg tobte und sie sich um ihre Angehörigen sorgten. ADRA half ihnen bei der Ankunft, vermittelte Unterkünfte und eine finanzielle Überbrückung. In weiteren Schritten initiierte ADRA gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern Integrationsprojekte und bot Seelsorge in ukrainischer Sprache an.

(a) Um die Flüchtlingsströme und das ehrenamtliche Engagement zu koordinieren, aber auch um Beratungsangebote zu schaffen, wurde schnell eine deutsch-ukrainische Hotline eingerichtet, an die sich geflüchtete Menschen und unterstützende Personen wenden konnten. Dort vermittelte ADRA unter anderem Unterkünfte, koordinierte Transportmöglichkeiten oder klärte über rechtliche Fragen auf. Die einfühlsamen Mitarbeiter:innen hatten ein offenes Ohr für die Sorgen und Ängste, da sie selbst aus der Ukraine stammen und zum Teil selbst Geflüchtete sind.

(b) Über das Netzwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland registrierten sich mehr als 300 private Haushalte bei uns, um Geflüchtete aufzunehmen. Durch dieses ehrenamtliche Engagement konnten 1.291 Betten zur Verfügung gestellt werden. ADRA Deutschland e.V. half bei der Vermittlung.

[6] https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html (Stand Juni 2024)

(c) Die Neuankömmlinge erhielten eine finanzielle Überbrückung, die den Geflüchteten den Lebensunterhalt zumindest für die erste Woche ermöglichen sollte. Von März bis einschließlich Juli 2022 wurden dank Unterstützung der Ortsgemeinden der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten 1.245 Geflüchtete direkt und schnell finanziell unterstützt. Die Höhe der Unterstützung orientierte sich am Asylbewerberleistungsgesetz:

Erwachsene	86 EUR für 7 Tage
Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahre	76 EUR für 7 Tage
Kinder zwischen 6 und 13 Jahre	66 EUR für 7 Tage
Kinder zwischen 0 und 5 Jahre	58 EUR für 7 Tage

(d) ADRA denkt auch an das seelische Wohlbefinden. Neben der Beratungshotline wurde eine Telefonseelsorge in ukrainischer und russischer Sprache eingerichtet, um den zum Teil traumatisierten Menschen eine schnelle und unkomplizierte erste Anlaufstelle zu bieten.

(e) Für Gastfamilien sowie Begleiterinnen und Begleiter von Geflüchteten gab es in Kooperation mit der Theologischen Hochschule Friedensau ein spezielles Online-Training, das die engagierten Helferinnen und Helfer stärken sollte und den Umgang mit traumatisierten Menschen und kulturelle Vielfalt zum Thema hatte.

3 Die Übergangseinrichtung „Carpe Diem" bietet vielen Menschen Schutz

Wohnraum war und ist in Deutschland knapp. Vor allem in den ersten Monaten des Krieges standen nicht genügend Notunterkünfte zur Verfügung. ADRA nahm eine Übergangseinrichtung in Nordrhein-Westfalen in Betrieb.

(a) ADRA Deutschland e.V. eröffnete im April 2022 in Kirchhundem, Landkreis Olpe, eine Übergangseinrichtung für Geflüchtete aus der Ukraine. Das leerstehende Hotel „Carpe Diem" wurde im Vorfeld von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ADRA sowie vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern hergerichtet und bewohnbar gemacht.

(b) Die Übergangseinrichtung verfügte über 120 Betten. In den 19 Monaten, in denen die Einrichtung von ADRA betrieben wurde, fanden dort 209 Geflüchtete aus der Ukraine vorübergehend ein neues Zuhause.

(c) In dieser Übergangseinrichtung wurden die Geflüchteten umfassend versorgt. Sie erhielten eine Vollverpflegung und konnten vor Ort Deutsch- und Integrationskurse besuchen. Dank der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter im Haus erfuhren sie Unterstützung bei Behördengängen, Arztbesuchen, der Wohnungssuche und konnten Seelsorge in ihrer Landessprache in Anspruch nehmen.

4 Integration in Deutschland erleichtern

Mit den Geflüchteten aus der Ukraine stieg auch der Bedarf an Unterstützungs- und Integrationsmaßnahmen. Um einen positiven Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen in Deutschland zu leisten, haben ADRA Deutschland e.V., das Advent-Wohlfahrtswerk (AWW), die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA) und die Theologische Hochschule Friedensau (ThHF) im Jahr 2015 die Initiative „Gemeinsam für Geflüchtete" (vormals „Gemeinsam für Flüchtlinge") gegründet. Hier werden vorhandene Ressourcen gebündelt, um die Integration und Inklusion in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern. Durch dieses Netzwerk entstanden im Rahmen der Ukraine-Nothilfe 19 Projekte in neun Bundesländern, die ADRA Deutschland e.V. förderte. Darüber hinaus finanzierte ADRA zwei Stellen für Sozialarbeiter:innen, die die Geflüchteten bei Behördengängen berieten und begleiteten sowie für Fragen zur Verfügung standen.

Eine Fachkraft für Sozialarbeit war seit Juli 2022 für ADRA tätig. Sie arbeitete eng mit den Behörden in Lüdenscheid und Altena (Nordrhein-Westfalen) zusammen und kümmerte sich um die ukrainischen Geflüchteten, die dort ankamen. In der Zeit konnte sie mehr als 130 Geflüchteten direkt helfen. Sie bot Begleitung zu Behörden, Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen für das Jobcenter, Anmeldung bei Krankenkassen, Kontoeröffnung bei Banken, Anmeldung bei Schulen und Kindergärten u. v. m. an. Darüber hinaus unterstützte sie auch die Menschen in der Geflüchtetenunterkunft in Kirchhundem.

Ein weiterer Sozialarbeiter war seit September 2022 vor allem für die Koordination der ehrenamtlichen Helferkreise im Raum Baden-Württemberg zuständig. Dabei arbeitete er eng mit regionalen Behörden, Aufnahmestellen sowie kirchlichen Strukturen zusammen und achtete auf eine effiziente und zielgerichtete Vorgehensweise der freiwillig Helfenden. Sein Team bestand aus rund 20 Ehrenamtlichen aus verschiedenen AWW-Helferkreisen in Baden-Württemberg. Zusammen konnten sie rund 500 Geflüchtete sicher in private und staatliche Unterkünfte vermitteln und bei Umzügen helfen. Er unterstützte Regionaltreffen mit Geflüchteten in Böblingen und Tübingen. Es wurde gemeinsam gekocht, gegessen, musiziert und die Kinder konnten miteinander spielen. Es wurden Deutschkurse und Unterstützung bei Behördengängen angeboten.

Von den 19 Integrationsprojekten sollen hier einige als Beispiel vorgestellt werden:

(a) Das AWW in Schweinfurt hat im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 31. Januar 2023 an 26 Vormittagen zweistündige Deutschkurse auf der Grundlage eines Lehrbuchs und mit Unterstützung einer Lehrkraft angeboten. Insbesondere bis zum Beginn der Integrationskurse ab September 2022 war die Nachfrage nach Sprachunterricht hoch und es konnten einigen Geflüchteten durch dieses Angebot erste Kenntnisse vermittelt werden. Die Kinder der Kursteilnehmenden wurden währenddessen mit gezielten Freizeitangeboten (Basteln, Singen, Plätzchen backen, Ausflug in den Tierpark) beschäftigt. Darüber hinaus fand ein integrativer Ausflug mit allen Familienmitgliedern nach Nürnberg mit Stadtführung statt. Auf diese Weise konnten ca. 27 Erwachsene (20–60 Jahre) und zehn Kinder (1–10 Jahre) erreicht werden.

(b) Das Advent-Wohlfahrtswerk (AWW) Berlin-Brandenburg betreibt zusammen mit der örtlichen Kirchengemeinde ein Begegnungscafé, in dem bis zu 50 Geflüchtete regelmäßig eine Anlauf- und Kontaktstelle fanden. Sie erhielten materielle, psychosoziale und seelsorgerliche Hilfe. Mit der Zeit hat sich ein fester Ablauf etabliert: Gymnastik mit einer ukrainischen Sportlehrerin (selbst Besucherin des Cafés), gemeinsames Kochen und Essen, gemeinsames Singen, Spiele mit Schwerpunkt auf Spracherwerb, Besprechen konkreter Probleme mit anschließenden Einzelberatungen.

ADRA Deutschland e.V. dankt allen Helferinnen und Helfern, allen Spenderinnen und Spendern, die unser Ukraine-Nothilfeprojekt für Geflüchtete in Deutschland erst möglich gemacht haben!

Stimmen aus der Ukraine-Nothilfe

„Du hast es in den Augen der Frauen, die aus der Ukraine kamen, gesehen: Schock, Entsetzen, aber vor allem Entschlossenheit. Nicht aufgeben, nicht kapitulieren. Sie lassen sich ihre Würde, ihre Liebe und ihre Menschlichkeit nicht nehmen.“

Liliana Wadelnour,
ADRA-Nothilfekoordinatorin

„Unser Weg durch die Ukraine war voll von Unruhe: Ständig gab es Luftalarm und erst in Polen waren wir endlich in Sicherheit. Dort bin ich mit meinen Kindern für zwei Monate geblieben und dann sind wir nach Deutschland gekommen. Hier können meine Kinder in Ruhe leben und ich danke Deutschland und ADRA dafür.“

Katja, Geflüchtete aus der Ukraine, über ihre Flucht nach Kirchhundem

„Mit dem Begegnungscafé wollen wir Ukrainerinnen und Ukrainern, die vor dem Krieg geflohen sind und nun in Berlin leben, einen sicheren und schönen Raum anbieten. In angenehmer, entspannter Atmosphäre können sich die Menschen untereinander austauschen und vernetzen. Wir möchten ihre Fragen beantworten und ganz praktische Hilfe bei den alltäglichen Herausforderungen eines Lebens in der Fremde, z. B. Ausgabe von Lebensmitteln, leisten.“

Olga Kormann, Projektleiterin Begegnungscafé Advent in Berlin-Reinickendorf

„Ich hätte nie gedacht, dass fremde Menschen so viel Liebe und Verständnis haben können. Menschen, die uns nicht kannten, nahmen uns mit offenen Armen und Liebe in ihrem Haus auf. Warmes Essen auf dem Tisch und ein sauberes Zimmer, in dem alles fremd, aber ruhig war. Es war das schönste Geschenk meines Lebens, dass wir uns alle sicher und geborgen fühlen konnten.“

Geflüchtete Person aus der Ukraine über ihre Unterbringung in Deutschland – Gedächtnisprotokoll

„Ich war sofort erleichtert, als ich die beruhigende Stimme in meiner Muttersprache hörte. Noch nie in meinem Leben hatte ich zwei so starke Gefühle gleichzeitig erlebt: Verzweiflung und Erleichterung. Mein Vertrauen war sofort da, dass ich mit meinen Kindern nicht im Stich gelassen werde und nicht auf der Straße in einem fremden Land schlafen muss. Ein Satz hat mich sofort beruhigt: **Alles wird gut und wir schaffen es gemeinsam.**“

Anruferin Hotline – Gedächtnisprotokoll

„Wenn man 100 Anrufe am Tag bekommt und um Hilfe gebeten wird, hat man ein inneres Feuer, weiterzumachen. Denn wenn am Ende jeder verzweifelte Mensch einen Platz zum Schlafen und eine warme Mahlzeit bekommt, dann sind diese Menschen die glücklichsten Menschen der Welt. Das Schönste, was man in seinem Leben hören kann: ‚Danke, dass du uns nicht nur geholfen hast, sondern uns auch die Kraft zum Weiterleben und die Hoffnung gegeben hast.‘ “

Domira Khiminets,
Betreuerin der Hotline im ADRA-Nothilfeteam für die Ukraine

„Aktion Kinder helfen Kindern!“ – Teilen macht glücklich

Die Weihnachtspaketaktion startete im Jahr 1999 mit dem Ziel, sowohl das Leben der Kinder in Osteuropa zu verbessern als auch in der deutschen Öffentlichkeit auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die Kinder erhalten nicht nur Weihnachtsgeschenke aus Deutschland, die Paketaktion ist auch eine Spendenaktion.

Jedes Jahr rufen wir Kinder in Deutschland dazu auf, gemeinsam mit ihren Freundinnen, Freunden und Eltern ein Päckchen zu packen, um Kindern, denen es nicht so gut geht, eine Freude zu machen. Und so packen jedes Jahr bis Mitte November Kinder und Erwachsene voller Freude Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa. Kitas, Schulen und Firmen beteiligen sich an der Aktion. **Die Empfänger 2023 waren Kinder in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, im Kosovo, in Montenegro, Nordmazedonien und Serbien.**

Die Aktion verfolgt mehrere Ziele: Zum einen wird Kindern aus finanziell schwachen Familien geholfen. Zum anderen lernen die Kinder aus Deutschland mit ihrer Teilnahme an der Paketaktion etwas über das Leben Gleichaltriger in anderen Teilen der Welt und zeigen ihnen gegenüber Mitgefühl.

Außerdem erleben sie, dass Schenken Freude bereitet und Teilen beide Seiten glücklich macht.

Kinder aus Deutschland bereiten Gleichaltrigen zu Weihnachten eine Freude und zeigen ihnen, dass sie nicht allein sind. Sie lernen Mitgefühl und Nächstenliebe. Die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ ist somit Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit von ADRA Deutschland e.V.

Im Jahr 2023 wurden in über 300 Aktionsgruppen 25.546 Pakete gepackt, kontrolliert und auf die Reise gebracht.

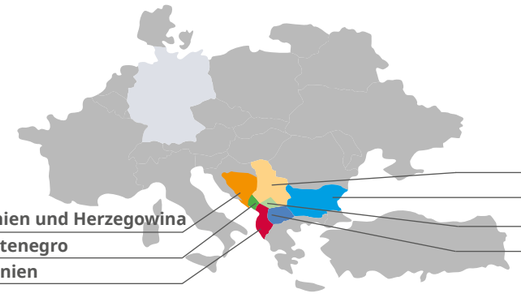
Weitere Informationen zur „Aktion Kinder helfen Kindern!“ finden Sie unter www.kinder-helfen-kindern.org.

Die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ startet jedes Jahr am Weltkindertag (20. September) und findet bis Mitte November statt. ADRA Deutschland e.V. koordiniert die Sammlung, den Transport und die Verteilung in den Zielländern. Pro Päckchen fallen 7 Euro Transport- und Verteilkosten an, die als Spende überwiesen werden.

2023	**25.546** Pakete
2022	**26.623** Pakete
2021	**29.709** Pakete
2020	**26.942** Pakete
2019	**35.513** Pakete

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen ging das Paketaufkommen zurück.

Zielländer 2023 und Anzahl der Pakete



3.609 Pakete für **Bosnien und Herzegowina**
3.000 Pakete für **Montenegro**
3.084 Pakete für **Albanien**

7.183 Pakete für **Serbien**
3.627 Pakete für **Bulgarien**
3.099 Pakete für den **Kosovo**
1.944 Pakete für **Nordmazedonien**

ADRAlive – ein Jahr für ADRA im In- und Ausland

ADRA bietet jungen Menschen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich aktiv in soziale Projekte einzubringen und dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Unsere Programme zielen darauf ab, die persönliche Entwicklung, das soziale Engagement und das interkulturelle Verständnis junger Menschen zu fördern.

Denjenigen, die sich für soziale Arbeit interessieren, bietet ADRA die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst in Deutschland zu absolvieren. Diese Programme ermöglichen es den Teilnehmenden, sich für ein Jahr in verschiedenen Bereichen zu engagieren, neue Fähigkeiten zu erlernen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Im Rahmen von „weltwärts“, dem Auslandsfreiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), bietet ADRA seit 2008 jungen Menschen die einzigartige Möglichkeit, im Ausland an sozialen Projekten mitzuarbeiten. Dieses Programm ermöglicht es den Teilnehmenden, in verschiedenen Ländern weltweit tätig zu werden und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bei ADRA bietet gerade den Menschen, die sich lieber im Inland einsetzen möchten, die Möglichkeit, sich für ein Jahr in verschiedenen sozialen Projekten und Einrichtungen zu engagieren. Dabei arbeiten die Freiwilligen in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachkräften und unterstützen bei der Umsetzung von Hilfsprojekten und der Betreuung von Zielgruppen in Deutschland. Die jungen Erwachsenen können ADRA in den Abteilungen Fundraising, Service und Logistik, in den ADRAshops oder in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit unterstützen und gleichzeitig erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln. Die Freiwilligen erhalten am Ende der zwölf Monate ein anerkanntes Zertifikat, welches sich positiv auf Bewerbungen, Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote auswirken kann.

Freiwilligendienst von ADRA im Ausland

Junge Menschen im Alter von 18 bis 28 Jahren haben die Möglichkeit, im Rahmen des Freiwilligendienstes im Ausland wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich aktiv in internationale Entwicklungsprojekte einzubringen.

Hier finden unsere Freiwilligeneinsätze statt.

Diese Entsendung findet im Rahmen von „weltwärts“ statt, ein Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), und steht für entwicklungspolitisches Engagement, globales Lernen und Begegnung auf Augenhöhe. Im Jahr 2022/23 wurden insgesamt 13 Freiwillige in den Ländern Albanien, Bolivien, Lesotho, Libanon und Tansania eingesetzt. Auch im Jahr 2023/24 wurden 12 Freiwillige entsendet.

Die Freiwilligen arbeiten in unterschiedlichen Projekten und unterstützen lokale Gemeinschaften in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umweltschutz und soziale Entwicklung. Ihre Tätigkeiten reichen von der Mitarbeit in Schulen und Gesundheitszentren über Umweltschutzprojekte bis hin zur Unterstützung von Landwirtschaftsinitiativen.

Wir beobachten eine Tendenz hin zu steigenden Bewerbungszahlen für den Freiwilligendienst im Ausland, was auf ein wachsendes Interesse an interkulturellem Austausch und sozialem Engagement hinweist. Dies ist ermutigend und zeigt, dass das Programm sowohl bei den Freiwilligen als auch bei den Partnern vor Ort auf großes Interesse stößt. Des Weiteren gibt es vielversprechende Aussichten für ein Süd-Nord-Projekt, bei dem Freiwillige aus Mosambik und Tansania die Möglichkeit haben, in Deutschland an einem Freiwilligendienst teilzunehmen, so dass ein beidseitiger Austausch stattfinden kann. Dieses Projekt stößt auf großes Interesse bei verschiedenen Organisationen und könnte eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten bieten.

Der Freiwilligendienst im Ausland bleibt somit ein wichtiges Instrument zur Förderung des interkulturellen Verständnisses, des sozialen Engagements und der globalen Solidarität, sowohl für die Freiwilligen als auch für die Gemeinschaften, die sie unterstützen.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei ADRA Deutschland in Weiterstadt bietet jungen Menschen eine vielseitige und spannende Möglichkeit, sich für ein Jahr in verschiedenen Bereichen einzubringen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die Arbeit ist äußerst vielseitig und bietet den Freiwilligen die Chance, sowohl praktische Fähigkeiten zu erlernen als auch einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Die Freiwilligen im BFD werden entweder bei der ADRAgGmbH oder in der Abteilung Service und Logistik eingesetzt, je nach ihren Interessen und Fähigkeiten.

Die ADRAgGmbH – GUTES KAUFEN. NACHHALTIG GUTES TUN.

Die ADRAgGmbH ist ein Tochterunternehmen von ADRA Deutschland e.V. Ihr Tätigkeitsfeld bezieht sich vor allem auf den Bereich Social Business, worunter ein gemeinwohlorientiertes Unternehmen verstanden wird, das aktiv an der Lösung eines gesellschaftlichen Problems durch wirtschaftliche Aktivitäten arbeitet. Im Jahr 2023 betrieb die gGmbH bundesweit sieben ADRAshops. Die Secondhand-Shops für gebrauchte Textilien, Spielsachen und Haushaltswaren werden durch einen Online-Shop für antiquarische Bücher ergänzt. Mit ihrem Engagement steht die ADRAgGmbH für nachhaltigen und umweltschonenden Konsum.

Durch die Wiederverwendung von Textilien und Büchern kann die Menge der neu produzierten Artikel reduziert werden, was unserer Umwelt zugutekommt. Der Kauf von Secondhand-Artikeln ist daher eine Möglichkeit, unsere Umwelt zu entlasten – sowohl bei der Herstellung als auch bei der Entsorgung.

Der Erlös aus dem Verkauf der Secondhand-Waren aus den ADRAshops kommt direkt wirtschaftlich schwachen Familien in Deutschland zugute. Ein Teil des Gewinns fließt in soziale Projekte in der Region der ADRAshops. Der größte Teil fließt in die Projekte von ADRA und hilft, die Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe von ADRA Deutschland e.V. zu finanzieren. Die überwiegend ehrenamtlich geführten Shops bereichern das soziale und kulturelle Angebot in den jeweiligen Städten. **In Deutschland befinden sich ADRAshops in Bergisch-Gladbach, Lüdenscheid, Köthen, Nürnberg, Stendal, Weiterstadt und Darmstadt-Eberstadt.**

Was in der realen Welt funktioniert, funktioniert ebenso online – vor allem Bücher werden auch im Internet zum Kauf angeboten. Die Abwicklung erfolgt über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ADRAgGmbH.

Spendenvervielfachung – wie kleine Spenden große Wirkung erzielen

Frau Kharimkhaan ist eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern in der Mongolei. Sie hat lange nicht genug verdient, um ihre Kinder ausreichend versorgen zu können. „Mit der Unterstützung von ADRA habe ich begonnen, selbst Bio-Gemüse anzubauen. Neben Saatgut habe ich auch moderne Arbeitswerkzeuge erhalten. In Schulungen habe ich meine Kenntnisse erweitern können, um langfristig gute Ernten zu erzielen. Zusammen mit anderen Personen aus meinem Dorf habe ich eine Kooperative gegründet, um die Erzeugnisse leichter vermarkten zu können. Mit dem Einkommen kann ich mich nun besser um die Zukunft meiner Kinder kümmern. Ich bin ADRA und den Spenderinnen und Spendern sehr dankbar für die Hilfe und Beratung, die ich erhalten habe.“

Spenden machen unsere Projekte erst möglich

Erfolgsgeschichten wie diese in der Mongolei sind in der Projektarbeit nur durch private Spenden möglich. Dabei helfen uns regelmäßige Spenden, wie z. B. durch eine monatliche Einzugsermächtigung, die Projekte langfristig und nachhaltig planen zu können. Unsere Spenderinnen und Spender bewirken mit ihrer Unterstützung aber noch viel mehr, als ihnen vielleicht bewusst ist. Denn aus einem vermeintlich kleinen Betrag wird durch öffentliche Geldgeber ein Vielfaches mehr.

Wie funktioniert die Spendenvervielfachung?

Ein anderes Projekt dient zur Veranschaulichung. In Laos erlernen die Kleinbäuerinnen und -bauern neue und nachhaltige Anbautechniken mit klimaangepasstem Saatgut, um den Boden besser zu bewirtschaften und langfristig mehr Einkommen zu generieren. Die Gesamtkosten dieses Projekts belaufen sich auf 1.000.000 Euro. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert 900.000 Euro, sofern ADRA die restlichen 100.000 Euro durch Privatspenden aufbringt.

€1=€8

Doppelt und dreifach Hoffnung spenden

Das Laos-Projekt ist nur ein Beispiel. Viele ADRA-Projekte werden so finanziert. Wir sind dankbar für die öffentlichen Geldgeber, neben dem BMZ gehören dazu beispielsweise das Auswärtige Amt (AA) oder die Europäische Union (EU), die viele Projekte fördern. Sie geben zu jedem Spendeneuro durchschnittlich 5 bis 10 Euro hinzu. So entstehen durch kleine Privatspenden teilweise Projekte über mehrere Mio. Euro. Ohne diese Privatspenden können wir die öffentlichen Budgets hingegen nicht erhalten. **Spenden Sie also doppelt und dreifach Hoffnung für Menschen in Not!**

Frau Kharimkhaan freut sich über die Unterstützung.

Unsere Projekte

Jedes Jahr leiden Millionen von Menschen unter Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Krisen. Extreme Wetterereignisse, Erdbeben, Pandemien sowie bewaffnete Konflikte sind Herausforderungen, die das Leben vieler Menschen erschweren oder gar bedrohen. Im Jahr 2023 waren – nach Angaben der Vereinten Nationen – 362 Mio. Menschen weltweit auf humanitäre Hilfe angewiesen. Davon waren mehr als 110 Mio. Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Krisen oder Katastrophen haben in den letzten Jahren zugenommen und betreffen Menschen auf allen Kontinenten.

Dank eines weltweiten Netzwerks ist ADRA nach einer Katastrophe oder im Krisenfall in kürzester Zeit vor Ort. Durch unsere lokalen ADRA-Büros können wir schnell und effektiv Nothilfe leisten. Die ersten Hilfsmaßnahmen sind darauf ausgelegt, das Überleben der Betroffenen zu sichern. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen umfassen z. B. Nahrungsmittel, Wasser, Bargeld, Notunterkünfte, Hygienesets, medizinische und psychologische Unterstützung sowie Medikamente. **Humanitäre Hilfe bedeutet nicht nur direkte und unmittelbare Nothilfe, sondern auch Wiederaufbau nach Konflikten oder Naturkatastrophen.** Das Ziel von ADRA ist es, den Betroffenen die Rückkehr in den Alltag zu erleichtern und ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. So werden nicht nur Gebäude, Brücken, Straßen, Sanitäranlagen und Wasserwerke repariert, sondern es wird auch in Bildung investiert. Nachhilfeunterricht und die schnelle Instandsetzung von Schulen dienen dazu, dass Kinder dem Unterricht nicht lange fernbleiben müssen. Die Bedürfnisse der Menschen werden regelmäßig überprüft und an die aktuelle Situation angepasst.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfeprojekte aus dem Jahr 2023 vor. Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter: https://adra.de/projekte/.

Afrika

Somalia

Dürrezeiten mit Bargeld überbrücken

Seit 2022 unterstützt ADRA die Menschen im Bundesstaat Puntland, im Norden Somalias, mit Bargeld, um die Folgen der Dürre kurzfristig zu lindern. Das Ziel ist es, Leben zu retten und Sicherheit zu bieten. Aufgrund der anhaltenden Dürre wurde das Projekt im Oktober 2023 um sechs Monate verlängert. **Im Rahmen der aktuellen Nothilfe werden 850 Hirtenfamilien (knapp 4.000 Menschen) ca. 80 Euro pro Monat auf ein Handy überwiesen.** Mit diesem finanziellen Zuschuss kann sich eine Familie Lebensmittel, Hygieneartikel sowie andere Güter des täglichen Bedarfs auf den örtlichen Märkten kaufen. Auf diese Art und Weise wird die lokale Wirtschaft gestärkt und weitere Personen profitieren somit indirekt von dem Projekt. **Die ausgewählten Familien erhalten den finanziellen Zuschuss einmal pro Monat für fünf Monate.** Das Projekt kommt Familien mit stillenden Müttern, kleinen Kindern sowie alten und kranken Menschen zugute. In der Hoffnung auf ein besseres Leben sind sie in die Nähe von Städten geflüchtet, da hier das Lebensmittelangebot höher ist. Durch die Dürre haben sie den größten Teil ihres Viehbestands verloren und dadurch auch ihr Vermögen. Sie haben nicht ausreichend Geld, um Nahrungsmittel zu kaufen. Ohne Hilfe von außen würden sie nicht überleben.

Projektziele:

- Verlust von Viehbestand mit einem finanziellen Zuschuss abfedern
- Das Überleben von Hirtenfamilien sichern

Das Projekt wird finanziert durch Swiss Solidarity, Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.

Marokko

Im Einsatz für die Erdbebenopfer

Im September 2023 richtete ein Erdbeben der Stärke 6,8 in Marokko schwere Schäden an. **Im Atlas-Gebirge, nahe des Epizentrums, baut ADRA gemeinsam mit lokalen Partnern winterfeste Notunterkünfte für Betroffene.** Bei diesen Notunterkünften handelt es sich um kleine vorgefertigte Häuser mit einer guten Wärmedämmung. Die Familien können dort wohnen, bis ihre Häuser wieder aufgebaut sind. Diese temporären Unterkünfte verfügen über fließendes Wasser, sanitäre Einrichtungen und Waschgelegenheiten. In der Projektregion werden außerdem Sanitäranlagen und Brunnen gebaut, um Grundbedürfnisse zu decken. Gleichzeitig erhalten Viehzüchter:innen, die ihre Tiere verloren haben, Ziegen und Viehfutter, um wieder ein eigenes Einkommen zu erzielen. Schließlich können sich junge Leute am Aufbau der Häuser beteiligen. Anschließend erhalten sie

ein Zertifikat, das ihnen die erworbenen Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt bestätigt. **Das Projekt kommt 4.226 Menschen zugute.**

Projektziele:

- In der Region *Tlat Nyaacoub* werden 50 winterfeste Unterkünfte gebaut.
- Der Zugang zu sauberem Trinkwasser und besserer Hygiene ist gewährleistet.
- Betroffene können wieder arbeiten und eigenes Geld verdienen.

Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.

Asien

Indonesien

Eine sichere Unterkunft nach dem Unglück

Im November 2022 wurde der Südwesten Indonesiens von einem Erdbeben der Stärke 5,6 erschüttert. Über 272 Menschen starben, viele wurden verletzt oder sind vermisst. Tausende Häuser stürzten ein oder wurden schwer beschädigt. **Gleich nach der Katastrophe war ADRA vor Ort und verteilte Zelte und Planen für 1.600 Menschen,** die nicht sofort in ihre Häuser zurückkehren konnten. Gleichzeitig beteiligen wir uns am Wiederaufbau leicht beschädigter Häuser, um den Familien eine schnelle Rückkehr in die eigenen Räume zu ermöglichen. **Wir unterstützen Familien bei der Nachrüstung ihrer Häuser, um sie erdbebensicherer zu machen.** Dabei wird eine Technik genutzt, bei der die Innen- und Außenwände der Häuser mit Drahtgeflecht verstärkt werden. Diese Technik ist für die Familien kostengünstig umsetzbar und es sind keine speziellen Werkzeuge oder Ausrüstungen erforderlich. ADRA schult die Menschen, wie sie diese Technik selbst anwenden können, um ihre Häuser zu sanieren. Sie erhalten Bargeldhilfen, um Sanierungsarbeiten selbständig durchführen zu können. Zudem können sie ihre Familien mit lebensnotwendigen Gütern versorgen.

Projektziele:

- Sicheren Schutz vor der Witterung durch Notunterkünfte gewährleisten
- Betroffene Familien wissen, wie sie selbständig ihre Häuser erdbebensicher nachrüsten können.

Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.

Afghanistan

Neue Kräfte sammeln nach der Katastrophe

Zwischen dem 7. und 15. Oktober 2023 wurde die Provinz Herat von drei verheerenden Erdbeben heimgesucht. Die Naturkatastrophe zählte zu den schlimmsten der letzten Jahre in Afghanistan. Nach dem Erdbeben unterstützte ADRA Familien in Not, um gut über den Winter zu kommen. Über 300 Dörfer wurden bei dem schlimmen Ereignis vollständig oder teilweise zerstört. **In den besonders schwer betroffenen Bezirken Injil und Zindajan erhielten 9.000 Menschen Lebensmittel sowie Hygieneartikel, um Kräfte zu sammeln und sich besser vor Krankheiten zu schützen.** Damit sie die schwere Zeit bis zum Wiederaufbau gut überbrücken konnten, wurden Kochutensilien, Gaskochfelder, warme Decken und Zelte verteilt.

Projektziele:

- Unterernährung durch Verteilung von Lebensmitteln vermeiden
- Überleben in den kalten Wintermonaten sichern

Das Projekt wird finanziert durch ADRA.

Syrien/Türkei

Nothilfe nach schwerem Erdbeben

Am 6. Februar 2023 bebte in Syrien und der Türkei die Erde. Bei dem Erdbeben der Stärke 7,8 starben mehr als 50.000 Menschen, hunderttausende Gebäude wurden beschädigt. Zahlreiche Familien haben ihr Zuhause verloren. Unmittelbar nach dem Unglück leistete ADRA Nothilfe in beiden Ländern. **In der Türkei versorgte ADRA ca. 1.600 Menschen mit dem Nötigsten.** Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verteilten gemeinsam mit lokalen Organisationen und Behörden winterfeste Zelte, Lebensmittelpakete, Hygieneartikel und warme Kleidung. Zudem wurden Gasheizungen in Notunterkünften bereitgestellt, um die Familien vor der Kälte zu schützen. Nach dem Nothilfeeinsatz hat ADRA seine Arbeit in der Türkei beendet und seine Hilfe auf die Familien in Syrien konzentriert.

ADRA ist seit vielen Jahren in Syrien tätig und war daher in der Lage, unmittelbar nach der Katastrophe zu reagieren. In den Regionen Latakia, Aleppo und Hama unterstützten wir Betroffene. Sie erhielten Hilfspakete mit Hygieneartikeln, Windeln für Babys, warmer Kleidung sowie Matratzen und Decken. In fünf Sammelunterkünften stellte ADRA

Reinigungsmittel zur Verbesserung der Hygiene bereit. Wir unterstützen die Menschen auch ein Jahr nach dem Unglück, damit sie ihre beschädigten Häuser reparieren können. ADRA arbeitet außerdem mit den lokalen Behörden zusammen, um die Wassernetze instand zu setzen. **Das Projekt kommt 51.060 Menschen zugute.**

Projektziele:

- Überleben der Betroffenen nach der Katastrophe sichern
- Erste Wiederaufbaumaßnahmen einleiten, um eine sichere Rückkehr nach Hause zu ermöglichen

Die Projekte sind finanziert durch ADRA.

Europa

Ukraine

Starthilfe für Schulkinder in Lwiw

In der Stadt Lwiw bietet die Schule *Zhyve Slovo* Hilfe für 400 Familien aus umkämpften Gebieten. Sie erhalten Lebensmittel, um wieder zu Kräften zu kommen, sowie Hygieneartikel. Durch Gespräche mit Fachkräften und Teilnahme an Freizeitaktivitäten verarbeiten sie ihre schlimmen Erlebnisse. Die Kinder erhalten zudem Nachhilfe, um ihnen die Rückkehr in die Schule zu erleichtern. **Darüber hinaus werden Schulgebühren, Schulmaterial und Schuluniformen für 45 Kinder aus armen Verhältnissen übernommen.** Das Schulzentrum Marienhöhe aus Darmstadt unterstützt ADRA bei diesem Projekt.

Projektziele:

- Schlimme Ereignisse an einem sicheren Ort verarbeiten können
- Schulabbruch von kriegsbetroffenen Kindern vermeiden

Das Projekt wurde finanziert durch ADRA und das Schulzentrum Marienhöhe.

Ozeanien

Vanuatu

Gemeinsam Nothilfe nach Taifunen leisten

Ende Februar 2023 richteten die Wirbelstürme „Judy“ und „Kevin“ große Schäden auf dem Inselstaat Vanuatu im Südpazifik an. Unzählige Häuser lagen in Trümmern. **Gemeinsam mit der Europäischen Union hilft ADRA über 14.000 Menschen, einen Ausweg aus der Krise zu finden.** In Notunterkünften finden die Betroffenen Schutz. Sie erhalten einen finanziellen Zuschuss für den Kauf von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Gebrauchs. Außerdem schützen Hygieneartikel die Menschen davor, krank zu werden.

Projektziele:

- Überleben der Betroffenen nach der Katastrophe sichern
- Ausbruch von Krankheiten im Projektgebiet vermeiden

Das Projekt wurde finanziert durch die Europäische Union (EU).

Projektinfos

Projektnr.	Land	Begünstigte	Laufzeit	Gesamtkosten
4940004	Marokko	4.226	09.2023–06.2024	436.624,00 EUR
7160092	Somalia	4.000	10.2023–04.2024	400.752,00 EUR
1070063	Afghanistan	9.000	11.2023–04.2024	477.920,00 EUR
3860020	Indonesien	1.600	11.2022–11.2023	286.449,00 EUR
7240006	Syrien	51.060	03.2023–05.2024	494.572,00 EUR
7840091	Türkei	1.600	02.2023–03.2023	125.769,00 EUR
7940189	Ukraine	1.761	08.2022–08.2023	135.000,00 EUR
8200002	Vanuatu	14.479	03.2023–07.2023	302.545,00 EUR

In unseren Projekten der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir die Menschen dabei, ihre Lebensbedingungen langfristig zu verbessern.

Gemeinsam mit ihnen und mit den Partnerorganisationen vor Ort erarbeiten wir Lösungsansätze, die eine Antwort auf die alltäglichen Herausforderungen in der Projektregion geben. Die Projektmaßnahmen sind vielfältig und betreffen verschiedene Bereiche des Familienlebens wie Bildung, Arbeit, Gesundheit oder Umwelt. Alle Bereiche sind miteinander verknüpft. Nachhaltige Änderungen sind erst dann möglich, wenn sie alle in der Projektarbeit miteinander wirken.

Gemeinsam mit den Familien und örtlichen Behörden arbeiten wir beispielsweise daran, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, Wasser und medizinischer Versorgung zu gewährleisten. Zusätzliche Maßnahmen zielen darauf ab, das Bildungsangebot im Projektgebiet zu erweitern oder die Folgen von Naturkatastrophen durch eine gute Vorsorge abzumildern. **Schließlich gilt ein Projekt als erfolgreich, wenn die Menschen für sich und ihre Familien sorgen, ihr Umfeld schützen und ihr erlerntes Wissen anwenden und weitergeben können.**

Privatspenden sowie Spenden von öffentlichen Geldgebern wie der Bundesregierung, der Europäischen Union oder den Vereinten Nationen machen die Entwicklungszusammenarbeit möglich.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte aus dem Jahr 2023 vor. Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter: https://adra.de/projekte/.

Afrika

Mali

Kleinbäuerliche Familien trotzen dem Klimawandel

In Banamba im Süden Malis sind die Menschen arm und von ihren Erträgen aus der Landwirtschaft abhängig. Oft reicht die Ernte nicht aus, um alle Menschen satt zu machen. **In 40 Dörfern ging ADRA dieses Problem an und unterstützte 4.500 Familien, ihre Produktion zu erhöhen.** In einer vom Klimawandel betroffenen Region lernten die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern neue Produktionstechniken für den Anbau von Nutzpflanzen, Hirse, Sorghum und Augenbohnen kennen. Durch verbesserte Pflanzensamen und angepasste Anbaumethoden können sie nun ihre Ernte steigern, ihr Einkommen erhöhen, ihre Familie über ein ganzes Jahr lang ernähren und ihren Kindern den Schulbesuch finanzieren.

Projektziele:

- Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität
- Nachhaltiger Umgang mit Acker, Wald, Weide
- Einführung von zusätzlichen Einkommensmöglichkeiten durch Kurse in den Bereichen der Honigproduktion, Baum- und Pflanzenzucht

Das Projekt wurde finanziert durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und ADRA.

Somalia

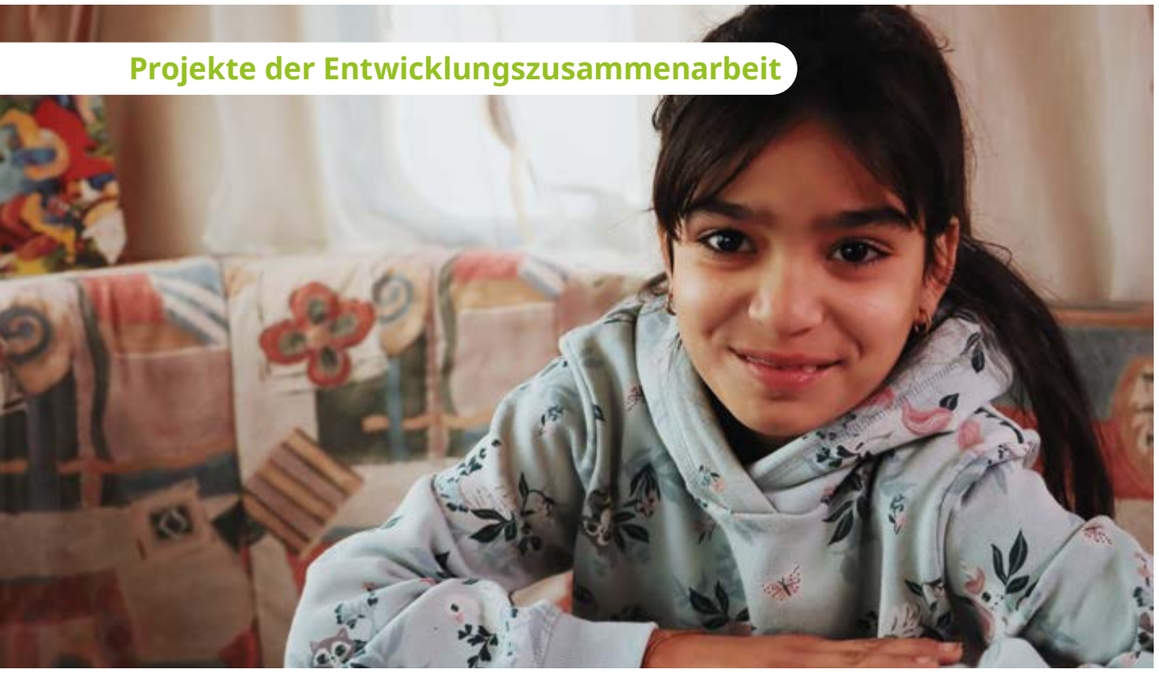
Bildungschancen für arme Kinder erhöhen

Seit 30 Jahren fördert ADRA den Aufbau des somalischen Bildungssystems. Der Bedarf ist groß, nur wenige Menschen können lesen oder schreiben. Die Analphabetenrate in Somalia liegt bei über 40 % und ist damit eine der höchsten weltweit. ADRA setzte sich zusammen mit Save the Children dafür ein, den somalischen Kindern eine sichere und würdevolle Bildung zu ermöglichen. **Im Rahmen dieses Projekts wurden über 72.000 Kinder aus armen Verhältnissen eingeschult.** In 100 Schulen stehen nun Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung. Lehrkräfte erhielten eine bessere Ausbildung und ein Gehalt für ihre Arbeit. Die Trinkwasserversorgung ist außerdem durch den Einsatz von Wassertanks verbessert worden. Wir haben Kindern und ihren Familien die Schulkosten finanziert. Kinder mit Beeinträchtigungen wurden mit Hilfsmitteln ausgestattet.

Projektziele:

- Mehr als 72.000 Mädchen und Jungen besuchen eine Schule.
- In 100 Schulen sind die Lernbedingungen verbessert worden.

Das Projekt wurde finanziert durch die Europäische Union (EU) und Aktion Deutschland Hilft (ADH).



Europa

Serbien

Hilfe für Roma-Familien

In den Städten Belgrad und Novi Sad engagiert sich ADRA an der Seite von Roma-Familien, um ihnen die Integration in die serbische Gesellschaft zu erleichtern. ADRA steht seit 2015 an ihrer Seite mit Bildungsangeboten für Groß und Klein. **Im Rahmen dieses Projekts arbeitete ADRA daran, die Lebensbedingungen von 640 Personen zu verbessern.** Zu diesem Zweck informierte ADRA Roma-Familien in den Projektgebieten über ihre Rechte, um Diskriminierungen am Arbeitsplatz vorzubeugen. **Kinder wurden unterstützt, einen Schulabschluss zu machen, und erhielten Nachhilfe.** Erwachsene erlernten in Schulungen neue Fähigkeiten, die sie auf dem Arbeitsmarkt nachweisen können. Bei der Gründung von Kleinunternehmen erhielten junge Menschen finanzielle Förderung sowie Hilfe bei Behördengängen.

Projektziele:

- Roma-Familien in die serbische Gesellschaft integrieren
- Kinder besuchen wieder eine Schule.
- Junge Erwachsene wissen, wie sie ein eigenes Einkommen erzielen können.

Das Projekt wurde finanziert durch das Auswärtige Amt (AA) und Aktion Deutschland Hilft (ADH).

Projektinfos

Projektnr.	Land	Begünstigte	Laufzeit	Gesamtkosten
4930012	Mali	4.500	11.2018–10.2023	994.243,00 EUR
7160085	Somalia	72.668	08.2021–10.2023	2.824.105,26 EUR
4650013	Libanon	1.500	08.2022–07.2023	200.000 EUR
7690031	Thailand	1.710	08.2021–12.2023	370.919,00 EUR
9630217	Serbien	640	04.2021–03.2023	337.000 EUR

Asien

Libanon

Mit Bildung Menschenleben verändern

Gemeinsam mit der schwedischen Stiftung *Radiohjälpen* kümmerte sich ADRA um vergessene Kinder im Libanon. Aufgrund der anhaltenden Wirtschaftskrise im Land schicken immer weniger Eltern ihre Kinder in die Schule. Vielmehr müssen die Kinder arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. **Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, bot ADRA in zwei neuen Lernzentren Nachholkurse für 1.500 libanesische und syrische Kinder an,** die die Schule aufgrund der prekären wirtschaftlichen Lage abgebrochen haben. In geschützten Räumen konnten sie die verlorene Zeit nachholen und psychosoziale Hilfe erhalten.

Außerdem bekamen sie täglich nahrhafte Snacks, damit sie mehr Energie hatten, um sich während des Lernens zu konzentrieren.

Projektziele:

- 1.500 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren, die nicht mehr am Unterricht teilnehmen, gehen nach Abschluss des Projektes wieder zur Schule.
- Betroffene sind vor Kinderarbeit, Übergriffen und Ausbeutung geschützt.

Das Projekt wurde finanziert durch Radiohjälpen, Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.

Thailand

Menschenhandel vorbeugen

In Thailand ist Menschenhandel immer noch bittere Realität. Die meisten Opfer sind minderjährig und gehören ethnischen Minderheiten an. Sie werden sexuell ausgebeutet oder zur Zwangsarbeit eingesetzt. **In der Region um Chiang Rai half ADRA über 1.700 Menschen, frei zu leben.** Kindern aus armen Familien wurden die Schulkosten finanziert, um sie von der Zwangsarbeit fernzuhalten. Gefährdete Jugendliche waren an einem sicheren Zufluchtsort untergebracht. Dort konnten sie eine Schule besuchen und psychologische Hilfe erhalten. Schulungen informierten Familien und Behörden über die Gefahr von Menschenhandel. Nach Abschluss der aktuellen Projektphase wurde das Projekt ab Januar 2024 fortgesetzt und die Anzahl der unterstützten Minderjährigen ausgeweitet.

Projektziele:

- Zufluchtsort für stark gefährdete Mädchen bieten
- Familien in der Projektregion für das Thema Ausbeutung und Menschenhandel sensibilisieren
- Die unterstützten Mädchen haben durch Bildungsangebote bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das Projekt wurde durch ADRA finanziert.

Projektdaten

Projektnummer	Land	Arbeitsfelder	Laufzeit	Direktbegünstigte	Implementierungspartner	Gesamtkosten	Geldgeber	Ausgaben 2023
Afrika								**Afrika**
1450002	Mali|Burkina Faso	Nahrung|Katastrophenvorsorge	12.2022–10.2026	27.615	ADRA Mali|ADRA Burkina Faso	4.600.000,00 EUR	BMZ KWI	1.148.970,09 EUR
1830011	Burkina Faso	Nahrung|Umwelt|Einkommen	08.2023–07.2027	4.000 Haushalte	ADRA Burkina Faso	1.500.000,00 EUR	BMZ PT	239.283,60 EUR
2720108	Äthiopien	Gesundheit	01.2019–12.2024	14.000	Mekele SDA Kinderklinik	69.000,00 EUR	ADRA	10.220,10 EUR
2720110	Äthiopien	Gesundheit|Einkommen	06.2021–12.2023	21.500	ADRA Äthiopien|OSSHD	100.162,00 EUR	GIZ	7.800,20 EUR
2720111	Äthiopien	Nahrung	10.2022–12.2023	900 Haushalte	ADRA Äthiopien	129.032,00 EUR	ADH	120.226,90 EUR
2720113	Äthiopien	Umwelt|Bildung|Einkommen	11.2021–12.2023	500	ADRA Äthiopien|DICAC	520.000,00 EUR	GIZ	122.301,80 EUR
2720114	Äthiopien	Umwelt|Bildung|Einkommen	10.2022–12.2025	480	ADRA Äthiopien	2.200.000,00 EUR	BMZ PT	536.436,26 EUR
3190004	Ghana	Gesundheit	03.2022–02.2023	6.500	ADRA Ghana	65.997,00 EUR	ADRA	5.000,00 EUR
4900021	Madagaskar	Nahrung	12.2019–04.2023	37.000	ADRA Madagaskar	1.450.000,00 EUR	BMZ PT	81.623,18 EUR
4930012	Mali	Nahrung	11.2018–10.2023	4.500 Haushalte	ADRA Mali	994.243,00 EUR	BMZ SEWOH	121.019,28 EUR
4940004	Marokko	Gesundheit	09.2023–06.2024	4.226	ADRA Spanien	436.624,00 EUR	ADRA|ADH	0,00 EUR
5050018	Mosambik	Umwelt|Nahrung|Katastrophenvorsorge	06.2022–05.2027	18.620	ADRA Mosambik|AMA|Livaningo	3.700.000,00 EUR	BAF|ADH	649.822,68 EUR
5050021	Mosambik	Nahrung|Katastrophenvorsorge|Katastrophenhilfe	11.2022–07.2026	35.000	ADRA Mosambik|SEPPA|AMA|Conselho islamico	2.400.000,00 EUR	BMZ KWI	549.987,79 EUR
5050022	Mosambik	Umwelt|Nahrung|Katastrophenvorsorge	08.2023–07.2027	14.324	ADRA Mosambik |AMA |Livaningo	2.821.497,00 EUR	BAF	494.898,90 EUR
5050024	Mosambik	Nahrung|Einkommen|Anwaltschaft	09.2023–04.2026	1.240	Livaningo	333.333,00 EUR	BMZ PT	47.230,12 EUR
7160085	Somalia	Bildung	08.2021–10.2023	72.668	ADRA Somalia|Save the Children|Save the Children Somalia	2.824.105,26 EUR	GD ECHO|ADH	558.353,98 EUR
7160086	Somalia	Bildung	04.2022–04.2025	48.000	ADRA Somalia|Alight|CISP	9.900.000,00 EUR	GD INTPA	2.260.851,31 EUR
7160090	Somalia	Einkommen|Nahrung	12.2022–05.2023	4.000	Adra Somalia	380.000,00 EUR	ADH|ADRA Schweiz|Swiss Solidarity	10.000,00 EUR
7160091	Somalia	Bildung	04.2023–03.2025	42.000	ADRA Somalia| Save the Children	844.305,00 EUR	GD ECHO|ADH	300.102,60 EUR
7160092	Somalia	Einkommen|Nahrung	10.2023–04.2024	4.000	ADRA Somalia	400.752,00 EUR	ADH|ADRA Schweiz|Swiss Solidarity	0,00 EUR
7230036	Südsudan	Nahrung|Umwelt|Einkommen	11.2021–01.2025	2.200 Haushalte	ADRA Südsudan	1.906.508,00 EUR	BMZ PT	586.243,60 EUR
7290002	Sudan	Katastrophenhilfe|Gesundheit	06.2023–09.2023	5.057	ADRA Sudan	92.016,00 EUR	ADRA	15.020,10 EUR
7760029	Togo	Nahrung|Einkommen	12.2020–11.2023	1.200	ADRA Togo|CACIT	400.000,00 EUR	BMZ PT	60.451,93 EUR
Asien								**Asien**
1070062	Afghanistan	Nahrung	10.2022–01.2023	4.942	ADRA Afghanistan	263.206,00 EUR	ADRA|ADH	0,00 EUR
1070063	Afghanistan	Nahrung	11.2023–04.2024	9.000	ADRA Afghanistan	477.920,00 EUR	ADRA	0,00 EUR
1440004	Laos	Nahrung|Umwelt	08.2021–04.2025	3.900	ADRA Laos	2.000.000,00 EUR	BMZ PT	863.123,12 EUR
3850132	Indien	Katastrophenhilfe|Gesundheit	07.2022–01.2023	57.394	ADRA Indien	825.194,00 EUR	GD ECHO|ADH	82.866,45 EUR
3850134	Indien	Flüchtlingshilfe	07.2023–06.2024	4.000	ADRA Indien	346.061,00 EUR	GD ECHO	195.895,56 EUR
3850136	Indien	Flüchtlingshilfe	09.2023–11.2023	300	ADRA Indien	10.752,00 EUR	ADH	10.020,10 EUR
3850137	Indien	Katastrophenhilfe	10.2023–01.2024	7.828	ADRA Indien	107.433,00 EUR	ADRA|ADH	50.000,00 EUR
3860019	Indonesien	Katastrophenvorsorge	07.2022–04.2024	15.000	ADRA Indonesien	224.190,00 EUR	ADH	152.046,33 EUR
3860020	Indonesien	Katastrophenhilfe	11.2022–11.2023	1.600	ADRA Indonesien	286.449,00 EUR	ADRA	25.021,35 EUR
4610016	Laos	Einkommen|Nahrung	11.2022–04.2026	10.258	ADRA Laos	1.000.000,00 EUR	BMZ PT	358.336,48 EUR
4650013	Libanon	Bildung|Kinder	08.2022–07.2023	1.500	ADRA Libanon	200.000,00 EUR	Radiohjälpen|ADH	1.879,99 EUR
4650014	Libanon	Katastrophenhilfe|Gesundheit	09.2023–12.2024	180	ADRA Libanon	200.000,00 EUR	ADH	3.229,61 EUR
5070036	Mongolei	Einkommen	10.2023–12.2026	500	ADRA Mongolei	1.666.666,00 EUR	BMZ PT	139.450,54 EUR
5180030	Myanmar	Bildung	06.2019–06.2024	355.801	ADRA Myanmar	21.052.632,00 EUR	GD INTPA	273.296,89 EUR
6100021	Pakistan	Katastrophenhilfe	07.2023–09.2023	15.000	ADRA Pakistan	163.854,00 EUR	ADRA	24.020,60 EUR
6190049	Philippinen	Katastrophenvorsorge	01.2020–06.2022	100.370	ADRA Philippinen|Humanity & Inclusion	500.000,00 EUR	GD INTPA	32.780,38 EUR
6190055	Philippinen	Bildung	01.2023–12.2025	12.850	ADRA Philippinen|JVOFI|CDPC	867.667,00 EUR	GD INTPA	215.095,76 EUR
7240005	Syrien	Katastrophenvorsorge|Katastrophenhilfe	06.2021–03.2024	107.441	ADRA Syrien	2.500.000,00 EUR	GD ECHO	5.496,65 EUR
7240006	Syrien	Katastrophenhilfe | Gesundheit	03.2023–05.2024	51.060	ADRA Syrien	494.572,00 EUR	ADRA	90.070,10 EUR
7240007	Syrien	Katastrophenhilfe | Gesundheit	02.2023–08.2023	3.400	ADRA Syrien	373.608,00 EUR	ADRA Schweiz|ADH	35.000,00 EUR
7240008	Syrien	Katastrophenhilfe|Bildung	07.2023–10.2024	44.500	ADRA Syrien	531.915,00 EUR	ADH	0,00 EUR
7690031	Thailand	Kinder	08.2021–12.2023	1.710	ADRA Thailand	370.919,00 EUR	ADRA	0,00 EUR
7690033	Thailand	Bildung|Flüchtlingshilfe	01.2023–12.2025	2.700	ADRA Thailand|ACTED	1.908.000,00 EUR	GD INTPA	635.297,16 EUR
7840091	Türkei	Katastrophenhilfe	02.2023–03.2023	1.600	ADRA International-ERT	125.769,00 EUR	ADRA|ADH	43.535,23 EUR
9400022	Jemen	Gesundheit|Nahrung	12.2020–06.2024	505	ADRA Jemen	3.000.000,00 EUR	BMZ|KWI	700.188,16 EUR
9400032	Jemen	Katastrophenhilfe|Gesundheit	01.2023–03.2025	1.099.618	ADRA Jemen	16.767.543,00 EUR	AA	7.108.263,57 EUR
9400034	Jemen	Gesundheit	09.2023–12.2023	230.000	ADRA Jemen	90.808,47 EUR	ADH	84.517,81 EUR

Projektnummer	Land	Arbeitsfelder	Laufzeit	Direktbegünstigte	Implementierungspartner	Gesamtkosten	Geldgeber	Ausgaben 2023
Europa								**Europa**
3100209	Deutschland	Katastrophenhilfe	07.2021–12.2025	17.500	ADRA Deutschland	5.318.860,68 EUR	ADH	581.470,61 EUR
3100214	Deutschland	Katastrophenhilfe	10.2021–06.2024	1.500	ADRAsoteria gGmbH	2.770.576,34 EUR	ADH	650.062,09 EUR
3100217	Deutschland	Katastrophenhilfe	01.2023–12.2023	1.100	SOS Humanity e.V.	476.166,88 EUR	ADH|ADRA Deutschland e.V.| Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.|AWO International e.V.|Handicap International e.V. | Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.|Islamic Relief Deutschland e.V.| Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care| World Vision Deutschland e.V.|Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.	449.288,64 EUR
3100228	Deutschland	Umwelt	07.2023–07.2026	55	ADRA Deutschland	556.788,00 EUR	ADRA Deutschland	0,00 EUR
7130011	Slowenien	Katastrophenhilfe	09.2023–08.2024	750	ADRA Slowenien	201.810,00 EUR	ADRA|ADH	70.000,00 EUR
7940176	Deutschland	Katastrophenhilfe	02.2022–04.2024	5.000	ADRA Deutschland| ADRAsoteria gGmbH	3.070.365,59 EUR	ADH	1.586.695,50 EUR
7940177	Polen	Katastrophenhilfe	03.2022–03.2023	40.127	ADRA Polen	375.781,00 EUR	ADRA	50.000,00 EUR
7940178	Ukraine|Rumänien| Moldawien|Polen| Ungarn	Flüchtlingshilfe	03.2022–12.2023	68.787	ADRA Ukraine| ADRA Moldawien| ADRA Rumänien| ADRA Polen | ADRA Ungarn| ADRA Slowakei	7.404.098,18 EUR	AA	4.690.483,13 EUR
7940181	Ukraine	Katastrophenhilfe	05.2022–04.2023	9.224	Stadtrat von Kiew	3.623.926,99 EUR	ADH	0,00 EUR
7940182	Ukraine	Katastrophenhilfe	09.2022–12.2023	2 Büros	ADRA Ukraine	202.177,00 EUR	ADRA	2.382,65 EUR
7940183	Ukraine	Nahrung|Flüchtlingshilfe	05.2022–08.2023	266.423	ADRA Ukraine	2.591.733,41 EUR	ADRA|ADH	20.449,57 EUR
7940185	Ukraine	Katastrophenhilfe	10.2022–09.2023	3.900	Stadtrat von Kiew	1.391.063,83 EUR	ADH	9.209,06 EUR
7940187	Ukraine	Katastrophenhilfe	10.2022–06.2023	2.099	ADRA Ukraine	1.000.000,00 EUR	ADRA	0,00 EUR
7940188	Ukraine	Katastrophenhilfe	01.2023–05.2023	5.440	ADRA Ukraine	144.461,10 EUR	ADRA	145.988,23 EUR
7940189	Ukraine	Bildung|Flüchtlingshilfe	08.2022–08.2023	1.761	ADRA Ukraine	135.000,00 EUR	ADRA Deutschland|Schulzentrum Marienhöhe	135.000,00 EUR
7940190	Ukraine	Katastrophenhilfe	09.2023–04.2024	195	ADRA Ukraine	691.480,04 EUR	ADRA	50.040,10 EUR
7940191	Ukraine	Katastrophenvorsorge	12.2023–09.2024	50	ADRA Ukraine	580.428,00 EUR	ADH	536.604,15 EUR
7940192	Ukraine	Bildung|Flüchtlingshilfe	09.2023–05.2024	201	ADRA Ukraine	109.797,41 EUR	ADH	0,00 EUR
9630217	Serbien	Bildung	04.2021–03.2023	640	ADRA Serbien	337.000,00 EUR	AA|ADRA	38.802,13 EUR
9630218	Serbien	Bildung	06.2022–04.2023	800	ADRA Serbien	56.515,92 EUR	ADH	32.258,06 EUR
9630220	Serbien	Gesundheit	09.2023–12.2023	2.000	ADRA Serbien	94.438,00 EUR	ADRA|ADH	20.020,10 EUR
Nordamerika								**Nordamerika**
3410029	Haiti	Bildung	09.2023–12.2023	2.500	ADRA Haiti	100.000,00 EUR	ADRA|ADH	5.000,00 EUR
Ozeanien								**Ozeanien**
2810014	Fidschi	Einkommen|Umwelt	01.2020–06.2023	3.242	ADRA Österreich|ADRA Fidschi	680.000,00 EUR	GD INTPA	30.170,33 EUR
2810020	Fidschi	Katastrophenvorsorge	10.2021–11.2023	2 Büros	ADRA Fidschi	183.000,00 EUR	ADH	133.896,74 EUR
8200002	Vanuatu	Nahrung|Gesundheit	03.2023–07.2023	14.479	ADRA Vanuatu	302.545,00 EUR	GD ECHO	254.933,67 EUR
Sonstige								**Sonstige**
0000040	Global	Umwelt	07.2022–07.2023	150	ADRA Deutschland|ADRA Kanada| ADRA Indien|ADRA Mosambik	100.000,00 EUR	ADH|ADRA Kanada	35.300,83 EUR

Geldgeber

AA	Auswärtiges Amt
ADH	Aktion Deutschland Hilft
ADRA	Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe
AeA	Ayuda en Acción
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
BAF	Blue Action Fund
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BMZ KWI	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Krisenbewältigung, Wiederaufbau, Infrastruktur (KWI)
BMZ PT	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für private deutsche Träger (PT)
BMZ SEWOH	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger
DFRO	Katastrophenfonds
ECHO	Europäisches Amt für humanitäre Hilfe
EU	Europäische Union
EuropAid	Europäisches Amt für Zusammenarbeit
GD ECHO	Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe
GD Intpa	Generaldirektion Internationale Partnerschaften
GFFO	Auswärtiges Amt
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
IKI	Internationale Klimaschutzinitiative
PREDES	Centro de Estudios y Prevención de Desastres
Radiohjälpen	n. a., engl. „Radio Aid", schwedischer Radio-Fundraiser
SP	Soluciones prácticas

Implementierungspartner

AMA	Associação do Meio Ambiente
CACIT	Collectif des Associations Contre l'Impunité au Togo
CDPC	Center for Development Programs in the Cordillera, Inc.
CISP	International Committee for the Development of Peoples
EOC-DICAC	Ethiopian Orthodox Church Development and Inter-Church Aid Commission
HI	Humanity & Inclusion
JVOFi	Jaime V. Ongpin Foundation, Inc.
OSSHD	Organization for Social Service, Health and Development
RISE	Rural Indigenous Sustainable Education

Finanzbericht

Kommentar zum Jahresabschluss Geschäftsjahr 2023

Grundlagen des Vereins

Der ADRA Deutschland e.V. (kurz: ADRA) ist ein gemeinnütziger Verein und eine anerkannte Nichtregierungsorganisation mit Mandaten und Zielsetzungen in den Bereichen internationale Zusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Bildung. Der sogenannte dreifache Nexus (engl. *Triple Nexus*) bildet sich bei ADRA insbesondere durch Konzepte vorausschauender Krisenintervention und präventiver Maßnahmen (engl. *Anticipatory Action)* mit dem Ziel, soziale Ungerechtigkeit abzubauen und Armut zu bekämpfen. Der von ADRA entwickelte „erweiterte Nexus" geht über die Phasen humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit hinaus und zielt auf Aktivitäten sozialer Unternehmungen (engl. *Social Ventures)* als Grundlage für Wohlergehen und Resilienzstärkung. Ein solcher ganzheitlicher Ansatz soll als friedensfördernde Maßnahme im individuellen und sozialen Bereich der Zivilgesellschaft Wirkung erzielen.

Die Gesamtheit und Bandbreite der genannten Ziele erscheint als eine sehr umfangreiche und in Teilen überfordernde Aufgabenstellung für ein mittelgroßes Hilfswerk wie ADRA. Wir sind jedoch überzeugt, dass nur ein integriertes und ganzheitliches Maßnahmenpaket zu einer nachhaltigeren Gesamtentwicklung führt. Eine derart komplexe Aufgabenstellung kann nur durch sinnvolle Partnerschaften mit anderen Kooperationspartnern, auch sektorübergreifend, bewältigt werden. ADRA ist bereit, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten, und erachtet die Anschlussfähigkeit für Partnerschaften und Kooperationen als unabdingbar. **Hilfe zur Selbsthilfe muss immer zu Ende gedacht werden.** Eine berechtigte Kritik an unserem Sektor ist, dass die Arbeit der Hilfsorganisationen nicht nachhaltig genug zur Überwindung von Ungerechtigkeit und struktureller Ungleichheit beiträgt. **Die Zusammenhänge in der Umfeldanalyse müssen gemeinsam mit den Menschen vor Ort betrachtet werden.**

Nur durch einen solchen ganzheitlichen Ansatz können alle Maßnahmen zu einer messbaren Veränderung und Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort führen. Projektarbeit, die sich über die Phasen Krisenprävention – Nothilfe – Übergangshilfe – Entwicklungszusammenarbeit – *Social Ventures* erstreckt und sich um gelingende Übergänge zwischen den Phasen kümmert, kann aus Sicht von ADRA als Definition eines „Leuchtturmprojekts" gelten.

ADRA wurde 1986 gegründet und hat Standorte in Weiterstadt und Berlin. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten aber auch häufig in einer hybriden Arbeitsstruktur an unterschiedlichen Arbeitsorten. Unser Einsatzgebiet ist grundsätzlich das Ausland. Geografische Schwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Madagaskar, Mali, Mosambik, Somalia, der Sudan, Togo, Fidschi, Indien, Indonesien, Kambodscha, Laos, Myanmar, die Philippinen, Thailand, Afghanistan, der Jemen, Syrien und die Ukraine. Außerdem unterstützen wir die Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer.

Seit 2021 ist ADRA auch mit Projekten in Deutschland beauftragt. Unsere Projekte zur Linderung der Not nach den Überschwemmungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine haben 2021 bzw. 2022 begonnen und befinden sich noch in der Umsetzung.

In den internationalen Projektländern arbeitet ADRA mit unabhängigen lokalen Partnerorganisationen als Umsetzungspartner zusammen. Die Partner sind Teil des qualitätsgeprüften ADRA-Netzwerkes oder unabhängige lokale Hilfsorganisationen mit fachlicher oder lokaler Kompetenz vor Ort. In den meisten Projekten hat ADRA die Gesamtprojektleitung inne und ist für die Planung, Durchführung und Kontrolle der Maßnahmen verantwortlich. Es gibt jedoch auch Projekte, an denen ADRA als assoziierter Partner beteiligt ist.

ADRA pflegt zudem den Kontakt und die Kommunikation mit institutionellen Gebern, wie z. B. dem Auswärtigen Amt (AA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (DG ECHO) und der Generaldirektion für Internationale Partnerschaften (DG INTPA) oder *Aktion Deutschland Hilft* (ADH). Darüber hinaus haben wir Projekte mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GiZ) sowie der *Blue Action Fund GbR* begonnen.

ADRA wird durch Spenden zahlreicher Privatpersonen unterstützt. Mit diesen Spenden wird ADRA von der deutschen Zivilgesellschaft beauftragt, die verschiedenen Projekte und Hilfsmaßnahmen durchzuführen. Die Kontaktpflege erfolgt durch unsere Abteilung Kommunikation und Fundraising, die sich direkt um kompetente Information kümmert und auch die Rückmeldungen und Erwartungen an ADRA aufnimmt. Es ist ADRA ein besonderes Anliegen, durch diese eigene Abteilung unseren Unterstützerinnen und Unterstützern zuzuhören und ohne Umwege auf die Rückmeldungen, Anliegen und Fragen der Spender:innen sowie Interessierten zu reagieren. Ein weiterer zentraler Teil der Spendeneinnahmen ist die Partnerschaft von ADRA im Aktionsbündnis *Aktion Deutschland Hilft* (ADH).

Um ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit, Qualitätssicherung und Transparenz zu erreichen und zu dokumentieren, lässt sich ADRA jährlich von externen Spendervertretern prüfen und zertifizieren. Neben der Jahresabschlussprüfung durch unseren Wirtschaftsprüfer erfolgt eine umfassende Offenlegung von Informationen durch ADRA beim Deutschen Spendenrat e.V. und beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI-Spendensiegel). Alle Zertifizierungen für das jeweilige Vorjahr wurden ohne Einschränkungen erteilt.

Die interne Zertifizierung der ADRA-Partnerbüros (interne Qualitäts- und Richtlinienprüfung) sowie die Zertifizierung durch unsere wichtigsten institutionellen Geldgeber, die sowohl ADRA als Organisation als auch die einzelnen Projekte prüfen, tragen zur weiteren Schaffung von Offenheit und Rechenschaftspflicht bei.

Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Im Dreijahresverlauf der deutschen Spendenentwicklung nehmen wir weiterhin ein volatiles Umfeld wahr, das stets durch die medial kommunizierten Großereignisse beeinflusst wird. Laut Pressemitteilung des Deutschen Spendenrats[7] zeigte das Spendenniveau im Jahr 2021 mit Abstand einen neuen Höchstwert auf. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Spenden um rund +7 % gestiegen: Rund 20 Mio. Menschen in Deutschland (30,1 % der Einwohner:innen Deutschlands) spendeten insgesamt rund 5,8 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für die Spendenbereitschaft 2021 war eindeutig die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands. Im Folgejahr 2022[8] lagen die Ergebnisse mit –1,6 % leicht unter dem Höchstwert des Vorjahres: 5,7 Mrd. Euro wurden von rund 18,7 Mio. Menschen in Deutschland, mit einer Durchschnittsspende in Höhe von 43 Euro, gespendet. Insbesondere die Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine lag den Spenderinnen und Spendern am Herzen. Der Konflikt in der Ukraine war im Jahr 2022 ganz offensichtlich ausschlaggebend für das starke Spendenergebnis. Angesichts der Belastungen der deutschen Haushalte durch die gestiegene Inflation, vor allem bei Lebenshaltungs- und Energiepreisen, kann dieses Spendenergebnis als ein sehr positives und empathisches Ergebnis gewertet werden.

Im Jahr 2023 bestand der Konflikt in der Ukraine weiterhin, auch medial stand er im Fokus. Trotzdem haben sich die Geldspendeneinnahmen auf einen Vor-Covid-Stand der Jahre 2017 und 2019 „normalisiert“. Das heißt, dass Spenden in Höhe von 4,988 Mrd. Euro gegeben wurden, ein Rückgang um rund –12 %. Besorgniserregend ist hierbei, dass die Anzahl der Spendenderinnen und Spender erneut auf nunmehr 17 Mio. um –9 % gesunken ist. Die Reichweite, das heißt der Anteil der Spendenden in der Bevölkerung Deutschlands, liegt damit bei 26 %. Als Ursachen für diese Entwicklung werden die wirtschaftliche Situation in Deutschland (Inflation und Stagnation der Wirtschaftsleistung) und die weltweite geopolitische Lage angeführt, die zur Verunsicherung der Menschen führen und die Sparneigung begünstigen.[9]

In diesem Zusammenhang haben sich auch die Anteile der Spendenhilfen verändert. Der Hauptanteil des Volumens der Spenden wurde für humanitäre Hilfe, wie Not- und Katastrophenhilfe, vorgesehen und ist im Anteil zum Vorjahr auf 75,2 % gesunken (Vorjahr: 76,4 %). Im Vergleich zum Vorjahr mit 4,331 Mrd. Euro wurden im Jahr 2023 nunmehr 3,753 Mrd. Euro diesem Zweck zugedacht, das ist ein großer Rückgang für dieses Segment in Höhe von –35 %. Die thematisch zugehörigen Spenden für Flüchtende in Höhe von 459 Mio. Euro im Jahr 2023 sind zwar noch höher als zu Vor-Covid-Zeiten (2019: 351 Mio. Euro), haben aber im Vergleich zum starken Vorjahr – zu Beginn des Kriegs in der Ukraine – stark abgenommen: Im Jahr 2022 wurden für diesen Zweck allein 1.133 Mio. Euro gespendet.

Für den Bereich der Sonstigen humanitären Hilfe, welche die Entwicklungshilfe und Bildung umfasst, wurden sehr stabil zum Vorjahr 710 Mio. Euro gespendet (Vorjahr: 702 Mio. Euro/+5 %).[10]

Im Gegensatz zum Bericht des Deutschen Spendenrats geht die Statistik des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das Sozio-oekonomische Panel (SOEP), von einer weniger starken negativen Entwicklung der Spendeneinnahmen aus. Der Bericht des DZI umfasst auch Großspenden bis 30.000 Euro aus privaten Haushalten. Hier wird ein Spendenvolumen von 12,8 Mrd. Euro genannt, das um –1,9 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Der Report schlussfolgert, dass im Berichtsjahr die Spendenbereitschaft und -möglichkeit in privaten Haushalten mit eher kleinerem Spendenvolumen

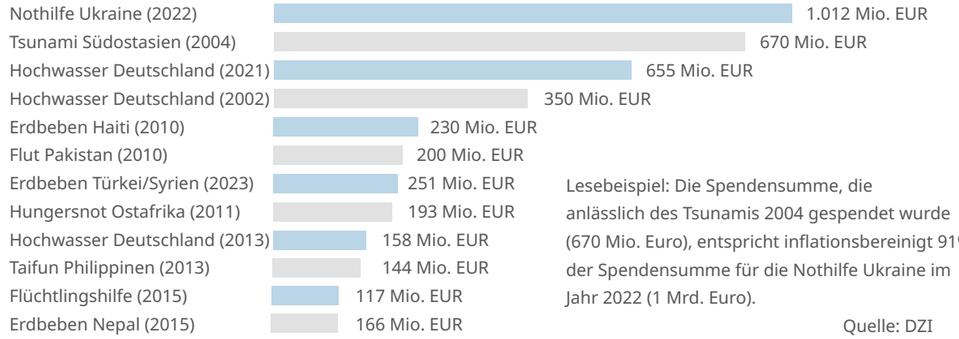
[7] Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 02.12.2021: „Spendenjahr 2021: Rekordspendenvolumen: Die Deutschen spenden im Jahr der Flutkatastrophe so viel wie nie!“

[8] Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 01.02.2023: „Bilanz des Helfens 2022“

[9] Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 14.02.2024: „Bilanz des Helfens 2023 – Mitschnitt der Pressekonferenz des Deutschen Spendenrates e.V. vom 09.02.2024“

[10] Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 09.02.2024: „Bilanz des Helfens 2023“

Katastrophenspenden in Deutschland
inflationsbereinigt und nominiert (Nothilfe Ukraine = 100), Nominalwerte in Mio. Euro



Lesebeispiel: Die Spendensumme, die anlässlich des Tsunamis 2004 gespendet wurde (670 Mio. Euro), entspricht inflationsbereinigt 91% der Spendensumme für die Nothilfe Ukraine im Jahr 2022 (1 Mrd. Euro).

Quelle: DZI

stärker zurückgegangen ist als bei Haushalten mit überdurchschnittlich hohen Jahresspenden.[11]

ADRA konnte sich dem Trend des Spendenrückgangs nicht widersetzen, bleibt jedoch auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr vermindern sich die Spenden um –8,0 % auf 13.494.407,52 Euro (Vorjahr: 14.661.152,76 Euro). Diese Zahlen beinhalten Gelder des Mittelgebers *Aktion Deutschland Hilft* (ADH), die 2023 in Projekten umgesetzt wurden.

Die mit den oben genannten Indikatoren vergleichbaren Spenden von Privatpersonen inklusive Spenden aus Vermächtnissen sanken leicht um –2,2 % auf 4.740.985,17 Euro (Vorjahr: 4.848.602,59 Euro). Damit liegt ADRA im Geschäftsjahr deutlich besser als der vom Deutschen Spendenrat aufgezeigte Trend für 2023, jedoch schlechter als der vom DZI ermittelte Vergleichswert von –1,9 %.

Ungleich zu den letzten Jahren waren Krisen und Katastrophen im Jahr 2023 nicht mit medialen Spitzen vertreten. Insbesondere die Krise in der Ukraine beherrschte weiterhin die Nachrichtenwelt, jedoch nicht in der Intensität und Qualität, die zu Spenden führten, wie im Vorjahr. Am Anfang des Jahres 2023 wurde relativ kurzzeitig über das schlimme Erdbeben in der Türkei und in Syrien berichtet. Laut DZI wurden speziell für dieses Ereignis rund 251 Mio. Euro gespendet.[12]

Leider gibt es auch weiterhin zahlreiche Krisen und Katastrophen, die nicht bekannt werden oder medial Beachtung finden.[13,14] Auch in diesen „vergessenen“ Regionen und Ländern ist ADRA Deutschland weiterhin in Projekten engagiert, z. B. in Somalia, Burundi, Burkina Faso und dem Jemen. Laut den Vereinten Nationen bräuchten 2023/2024 fast 300 Mio. Menschen humanitäre Hilfe. Die Spendenstatistik zeigt ebenfalls, dass Spenden für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zurückgehen[15]: Umso mehr kommt ADRA Deutschland dem eigenen neuen Satzungsziel des Klimaschutzes nach und fördert große Projekte in diesem lebenswichtigen Bereich in Fidschi und Mosambik. Die Folgen des Klimawandels sind für notleidende Länder ein großes Problem, da die Auswirkungen die schlimmen Zustände verstärken und Katastrophen zeitlich öfter und/oder mit größerer Auswirkung „zuschlagen“.

Im Jahr 2021 hat ADRA mit der Fluthilfe begonnen, Inlandsprojekte in Deutschland selbst umzusetzen. Dies wurde weitergeführt und auch in Hilfsprojek-

[11] Pressemitteilung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen vom 18.03.2024: „Spendenvolumen 2023 weiterhin auf sehr hohem Niveau“

[12] Pressemitteilung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen vom 18.03.2024: „Spendenvolumen 2023 weiterhin auf sehr hohem Niveau“

[13] Veröffentlichung der European Commission: „Forgotten crises“ https://civil-protection-humanitarian-aid.ec.europa.eu/what/humanitarian-aid/needs-assessment/forgotten-crises_en; abgerufen am 19.04.2024

[14] Internet-Seiten des Auswärtigen Amts: „Vergessene Krisen“

[15] Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 09.02.2024: „Bilanz des Helfens 2023“

ten zur Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland umgesetzt. Im Jahr 2023 hilft ADRA weiterhin dabei, die Auswirkungen der Flut in Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz zu mindern. Eben dieses Langzeitengagement führt zu einer nachhaltigen Veränderung der Situation von betroffenen Menschen. Viele Betroffene schätzen es, dass auch nach Wegfall der medialen Aufmerksamkeit weiterhin geholfen wird. Dieses Engagement in Deutschland führt auch zu einer erhöhten Kenntnisnahme von ADRA in Deutschland.

ADRA erzielte im Jahr 2023 einen Gesamtertrag, der vornehmlich aus der Umsetzung von Projekten stammt, in Höhe von 37.567.573,00 Euro. Der Ertrag liegt um +7,4 % über dem Vorjahreswert von 34.982.701,69 Euro. Die Steigerung lässt sich insbesondere auf einen Anstieg von umgesetzten Auslandsprojekten zurückführen.

Vor dem Hintergrund der generellen Rahmenbedingungen zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung der Organisation wie im Folgenden ausgeführt.

Darstellung der Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage)

1.1. Ertragslage

Der Verein erzielte **Erträge** in Höhe von 37.567.573,00 Euro (Vorjahr: 34.982.701,69 Euro) und schloss damit um +7,4 % besser ab als im vorigen Geschäftsjahr. Das Budget von rund 29 Mio. Euro wurde übertroffen. Die Erlösentwicklung hat insbesondere Ursachen in einer starken Umsetzung internationaler Projekte und in der weiterlaufenden Implementation von Nothilfeprojekten im Inland.

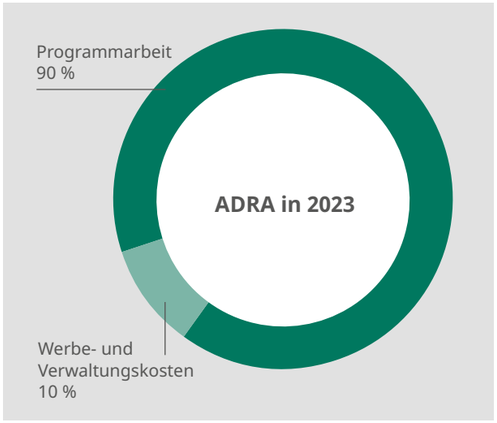
Die Mitteleinkünfte kamen zum einen aus unserer Spenderschaft von Privatpersonen, zum anderen von Institutionen, welche die Projekte von ADRA unterstützen. Bei deutschen institutionellen Gebern hat ADRA das wertvolle Initiativrecht und kann sich durch Vorschläge bei den Institutionen für Unterstützung bewerben. Bei europäischen Institutionen liegt es in der Verantwortung der Projektreferent:innen von ADRA, sich auf Ausschreibungen zu bewerben und Projekte zu akquirieren, die zu unseren Zielen, Kompetenzen und Möglichkeiten der Durchführung passen. Für alle institutionell geförderten Projekte wird ein „Match" benötigt; das sind Mittel, die ADRA in das Projekt einbringt – von privaten Spenden, um einen Mix aus privaten und institutionellen Mitteln zu erreichen.

ADRA betrachtet dabei die institutionellen Mittel als einen großen Hebel, um die Spenden der Privatpersonen zu vervielfachen. In den letzten Jahren ist es ADRA gelungen, einen sehr guten Hebel-Mix zwischen privaten Spenden und institutionellen Mitteln zu erreichen: Dieser lag bei 1 : 7 bis 1 : 8. Das bedeutet, dass wir durchschnittlich für jeden Euro aus direkten Privatspenden 7–8 Euro aus institutionellen Mitteln hinzufügen konnten, um Projekte durchzuführen. Hierbei haben wir *Aktion Deutschland Hilft* (ADH) als institutionellen Mittelgeber betrachtet. Wir sind allen unseren Mittelgebern, Privatspenderinnen und -spendern wie auch den institutionellen Häusern sehr dankbar für das Vertrauen in ADRA und die Wirksamkeit der durchgeführten Projekte!

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022	2021	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Spendeneinnahmen	13.494.407,52	14.661.152,76	13.426.109,16	5.165.569,89	5.788.245,95
davon: private Spenden	***4.740.985,17***	***4.848.602,59***	***4.602.410,95***	***3.478.955,52***	***3.153.917,99***
2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung	24.043.965,90	20.293.393,29	12.331.546,86	15.495.588,18	15.538.119,54
3. Weitere Umsatzerlöse	29.199,58	28.155,64	25.478,69	24.873,66	27.833,89
4. Sonstige betriebliche Erträge	46.229,73	403.854,17	88.780,89	221.304,24	67.573,46
5. Gesamteinnahmen	**37.613.802,73**	**35.386.555,86**	**25.871.915,60**	**20.907.335,97**	**21.421.772,84**
6. Projektbezogene Aufwendungen	–33.311.012,78	–31.123.106,84	–22.225.500,74	–17.289.479,97	–18.553.070,95
7. Rohergebnis	**4.302.789,95**	**4.263.449,02**	**3.646.414,86**	**3.617.856,00**	**2.868.701,89**
8. Aufwendungen für sonstige Umsatzerlöse	–5.660,28	–5.660,24	–5.660,24	–5.660,24	–5.660,24
9. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	–1.714.384,04	–2.307.903,64	–1.718.263,96	–1.529.266,11	–1.397.328,28
b) Soziale Abgaben/Altersversorgung/Unterstützung	–414.632,79	–558.178,63	–415.920,19	–337.176,32	–341.642,38
	–2.129.016,83	–2.866.082,27	–2.134.184,15	–1.866.442,43	–1.738.970,66
10. Abschreibungen	–71.599,16	–96.043,66	–67.437,85	–80.839,53	–70.086,02
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.567.954,85	–1.020.495,27	–1.008.559,79	–1.236.359,24	–1.012.025,69
12. Betriebsergebnis	**528.558,83**	**275.167,58**	**430.572,83**	**428.554,56**	**41.959,28**
13. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Projektfinanzierung	19.562.662,90	56.878.241,71	17.281.839,36	24.001.325,25	12.558.824,59
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten	–19.562.662,90	–56.878.241,71	–17.281.839,36	–24.001.325,25	–12.558.824,59
Ergebniseffekt aus Projektzeichnung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.721,98	6.265,78	6.071,69	6.262,27	12.744,29
16. Zinsergebnis	55.369,31		0,00	-653,09	
17. Finanzergebnis	**69.091,29**	**6.265,78**	**5.418,60**	**6.262,27**	**12.744,29**
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–588,00	645,66	1.445,71	–2.395,13	–2.356,19
19. Ergebnis nach Steuern	597.062,12	282.079,02	437.437,14	432.421,70	52.347,38
20. Sonstige Steuern	–6.891,44	–7.499,44	–7.443,44	–7.443,44	0,00
21. Jahresüberschuss	**590.170,68**	**274.579,58**	**429.993,70**	**424.978,26**	**52.347,38**
a) Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	326.566,42	51.986,84	–378.006,86	–787.460,90	–839.808,28
22. Mittelvortrag (+)/neuer Verlustvortrag (–)	**916.737,10**	**326.566,42**	**51.986,84**	**–378.006,86**	**–787.460,90**

Die Zeichnung, bzw. der **Eingang von neuen Projekten**, die in den zukünftigen Jahren umgesetzt werden, konnte mit 19.562.662,90 Euro das überaus starke Vorjahr (56.878.241,71 Euro) nicht übertreffen. Hierzu ist zu bemerken, dass die Projektzeichnung über mehrjährige Zyklen wirksam ist und somit ein lineares Wachstum über die Jahre nicht möglich oder gewünscht ist. Im langfristigen Trend ist die Auslastung von ADRA gesichert, es müssen weiterhin Ressourcen aufgebaut werden, um die Abwicklung der Projekte zu sichern. Der Eingang von



neuen Projekten im Jahr 2023 kam speziell über die Durchführung der Ukraine-Hilfe sowie großen Projektzeichnungen zur Umsetzung in der Ukraine und der Mongolei, in Burkina Faso, Mosambik, Somalia, Syrien und weiteren Ländern zu Stande.

Das **Zwischenergebnis** (Rohergebnis) konnte gegenüber 2022 nominell und prozentual verbessert werden, verursacht auch dadurch, dass 2023 kalkulatorisch Personalkosten in Projekte eingerechnet und auch gegenüber Mittelgebern abgerechnet wurden. Prozentual ist das Rohergebnis stabil von 11,0 % im Vorjahr auf 11,3 % angestiegen. Grundsätzlich will ADRA als Non-Profit-Organisation möglichst viel der empfangenen Mittel als Hilfeleistung umsetzen und keine Gewinne erzeugen. Trotzdem muss sich ADRA Deutschland als Organisation nachhaltig aufstellen, das heißt langfristig stabile, sichere und finanziell positive Projekte durchführen, um zukunftsfähig zu sein.

In den **administrativen Kosten** sinkt der maßgebende Aufwandsblock, der Personalaufwand, um –25,7 % auf 2.129.016,83 Euro (Vorjahr: 2.866.082,28 Euro). Ursache ist die oben erwähnte Allokation von Personalstellen oder -anteilen auf Projektkosten. Die Erhöhung im Sonstigen Betriebsaufwand lässt sich auf einmalige Sonderkosten im Bereich Informationstechnologie sowie auf einen erhöhten Aufwand im Bereich der Spenderbetreuung und der Energiekosten zurückführen.

Die gesamten Verwaltungskosten haben einen Anteil von 9,9 % (Vorjahr: 10,3 %) und liegen damit –0,4 Prozentpunkte unter dem Wert von 2022. Jedoch saldierte im Vorjahr der Wert die Sonstigen betrieblichen Erträge durch Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 301.067,84 Euro den Betrag der administrativen Kosten. Weiterhin ist die Allokation von Personalkosten im Vorjahr zu den Projekten zu beachten. Ohne diese Sondereffekte liegen die Verwaltungskosten bereinigt bei 10,0 % im Geschäftsjahr und 8,4 % im Vorjahr. Hier muss beachtet werden, dass in den Personalkosten auch die Kosten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten sind, die Projekte in Deutschland nur temporär unterstützen. Ebenfalls in dieser Kennzahl enthalten sind die Kosten für Fundraising. **Mit diesem Wert liegt ADRA im Vergleich zu dem durchschnittlichen Verwaltungssatz anderer Hilfsorganisationen in Höhe von 12,0 % sehr gut (Vorjahr: 12,4 %) und verwaltet Projekte sehr effizient**.[16]

Die Erhöhung des Verwaltungssatzes spiegelt die leichte Erhöhung des nominalen Werts des Gesamtergebnisses wider, aber auch den verantwortungsvollen und langfristigen Umgang mit Personal und Betriebsmitteln, die zur Organisation und zum Management von großen Projekten notwendig sind. Es wird grundsätzlich angestrebt, die administrativen Kosten linear zu steigern, um eine weitere Professionalisierung und Stärkung der Personalstruktur in der Verwaltung zu erreichen.

Die Gehaltsbandbreiten von Angestelltengruppen sind in der untenstehenden Tabelle aufgezeigt. Die Bruttogehälter der Mitarbeitenden orientieren sich

in Tsd. EUR	Untere Bandbreite	Durchschnitt	Obere Bandbreite
Mitarbeiter:innen der Sachbearbeitung Referent:innen Programme, Projektfinanzen	49	52	56
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	52	56	62
Senior Referent:innen Programme; Advocacy & Compliance	59	61	62

[16] Vgl. DZI-Spenden-Almanach 2023, Daten und Grafik: Werbe- und Verwaltungskosten als Teil der Gesamtausgaben, Seite 314. Vorjahreswerte: DZI-Spendenalmanach 2022, Seite 316

an den „Allgemeinen Finanzrichtlinien“ (AFR), die sich wiederum an den Leitlinien der adventistischen Kirche orientieren. Im Dezember 2023 hat die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstands und Aufsichtsrats beschlossen, ab 2024 zu einer Gehaltsregelung zu wechseln, die sich am Tarifsystem des öffentlichen Dienstes (TVöD Bund) orientiert. Die Mitarbeitervertretung und die Mitarbeitenden haben dem Wechsel zugestimmt.

Die Bezüge des Vorstands richten sich nach den tarifvertraglichen Regelungen AFR und sind ausschließlich fix und dem Personalbeirat des besonderen Aufsichtsorgans bekannt. Auf eine Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge unter Nennung der einzelnen Funktionen des Leitungsorgans wird daher aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Reise- und Übernachtungskosten für Sitzungen individuell ersetzt, die Arbeit des Aufsichtsrats ist ehrenamtlich.

Es wird ein positives Betriebsergebnis und **Ergebnis nach Steuern** erreicht. Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 590.170,68 Euro und steigt damit um +315.591,10 Euro/+114,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 274.579,58 Euro.

Eine stabile Finanzierung der Organisation ist für alle unsere Stakeholder enorm wichtig: Die Rechteinhaber/Leistungsberechtigten werden durch langfristige Projekte nachhaltig unterstützt, unser Personal kann zu guten Konditionen langfristig angestellt werden, und nicht zuletzt trägt eine sukzessive Kennzahlenverbesserung zu einer positiven Bewertung bei institutionellen und öffentlichen Gebern für die Projektvergabe bei. Das positive Jahresergebnis wird bei ADRA in die Rücklagen eingestellt. Da ADRA aber keine Dividenden oder „Gewinnausschüttungen“ wie beispielsweise Unternehmen macht, werden auch diese Rücklagen in der weiteren Zukunft für den Vereinszweck verbraucht, nämlich um Menschen in Notlagen zu helfen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ADRA Deutschland im Erlösbereich in den internationalen Projekten weiter gewachsen ist. Internationale Projekte sind der Kern unserer Arbeit. **Im Jahr 2023 haben wir in den Projekten maßgebliche Meilensteine erreicht und neue Projekte gezeichnet.** Hinzu kamen Hilfsprojekte in Deutschland, die wir als ausführende Organisation steuern und teilweise selbst langfristig umsetzen.

Stets kann der ADRA Deutschland e.V. die Treue seiner privaten Spenderinnen und Spender positiv bewerten. In einem Jahr, das für die Spender:innen weiter von wirtschaftlicher Unsicherheit und Inflation geprägt war, konnte ADRA durch ihre Hilfe mit einem insgesamt gesteigerten Projektvolumen eine stabile Ertragslage und Projektumsetzung erreichen. Das Budget 2023 – unsere internen Zielvorgaben – wurde in Ertrag, Zwischenergebnis, Betriebsergebnis und Ergebnis nach Steuern übertroffen. Das Management ist mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2023 insgesamt zufrieden. **Wir sind unseren privaten und institutionellen Unterstützerinnen und Unterstützern sehr dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen. Herzlichen Dank dafür!**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	2023 EUR		2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.992,18		315,74	1.073,52	2.756,85	2.512,22
Gesamtsumme		**23.992,18**	**315,74**	**1.073,52**	**2.756,85**	**2.512,22**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.640,36		53.300,64	58.960,88	64.621,12	70.281,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.286,60		111.339,15	126.204,56	161.324,00	184.557,16
Gesamtsumme		**111.926,96**	**164.639,79**	**185.165,44**	**225.945,12**	**254.838,52**
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00		75.000,00	75.000,00	25.000,00	50.001,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	500,00		500,00	500,00	500,00	500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69		626.309,69	626.309,69	626.309,69	626.309,69
Gesamtsumme		**701.809,69**	**701.809,69**	**701.809,69**	**651.809,69**	**676.810,69**
Gesamtsumme Anlangevermögen		**837.728,83**	**866.765,22**	**888.048,65**	**880.511,66**	**934.161,43**
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Vorräte						
Waren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.700,44		87.874,38	77.744,79	158.879,26	147.200,00
2. Forderungen aus Kofinanzierungen	29.685.793,28		40.267.458,65	17.328.205,47	25.373.557,84	16.045.347,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	163.860,66		40.163,20	103.951,21	132.667,42	481.074,80
Gesamtsumme		**29.939.354,38**	**40.395.496,23**	**17.509.901,47**	**25.665.104,52**	**16.673.621,86**
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**15.009.853,58**	**14.844.425,11**	**10.609.087,82**	**5.316.288,80**	**6.365.632,20**
Gesamtsumme Umlaufvermögen		**44.949.207,96**	**55.239.921,34**	**28.118.989,29**	**30.981.393,32**	**23.039.254,06**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		24.162,43	21.783,53	0,00	0,00	15.524,22
Gesamtsumme Aktiva		**45.811.099,22**	**56.128.470,09**	**29.007.037,94**	**31.861.904,98**	**23.988.939,71**

PASSIVA	2023 EUR		2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2019 EUR
A. EIGENKAPITAL						
I. Vereinskapital	526.000,00		**526.000,00**	**526.000,00**	**526.000,00**	**526.000,00**
II. Rücklagen						
Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.473.145,30		1.198.565,72	1.146.578,88	1.146.578,88	1.146.578,88
III. Verlustvortrag	0,00		**0,00**	**–378.006,86**	**–802.985,12**	**–839.808,28**
IV. Jahresüberschuss	590.170,68		**274.579,58**	**429.993,70**	**424.978,26**	**52.347,38**
Gesamtsumme		**2.589.315,98**	**1.999.145,30**	**1.724.565,72**	**1.294.572,02**	**885.117,98**
B. FREMDKAPITAL						
I. Rückstellungen						
1. Rückstellungen Personal	176.000,00		156.000,00	81.000,00	74.000,00	68.000,00
2. Rückstellungen Steuern	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen Sonstige	2.957.500,00		735.000,00	1.044.800,00	751.300,00	210.600,00
Gesamtsumme		**3.133.500,00**	**891.000,00**	**1.125.800,00**	**825.300,00**	**278.600,00**
II. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.688,77		4.496,58	1.520,09	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kofinanzierungen	39.799.643,56		52.987.539,28	25.998.526,09	29.337.698,56	22.118.669,65
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8118.051,74		83.006,61	83.069,25	96.985,50	60.811,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	167.899,17		163.282,32	73.556,79	307.348,90	645.740,12
Gesamtsumme		**40.088.283,24**	**53.238.324,79**	**26.156.672,22**	**29.742.032,96**	**22.825.221,73**
Gesamtsumme Passiva		**45.811.099,22**	**56.128.470,09**	**29.007.037,94**	**31.861.904,98**	**23.988.939,71**

1.2. Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verminderte sich um –10.317 Tsd. Euro auf 45.811.099,22 Euro zum Bilanzstichtag 31.12.2023 (Vorjahr: 56.128.470,09 Euro).

Maßgeblich für die Entwicklung der Bilanzsumme auf der Seite der **Aktiva** sind die Positionen der Forderungen aus Kofinanzierungen in Höhe von 29.685.793,28 Euro, die um –10.582 Tsd. Euro fielen, und der Kontenbestand, der um +165 Tsd. Euro auf 15.009.853,58 Euro stieg. Ursache war zum einen der Verbrauch der Forderungen durch Projektumsetzungen sowie der Mittelabruf für Projekte von Mittelgebern für den Kontenbestand.

Das organisatorische Funktionsmodell von ADRA wirkt ähnlich dem eines mittelständischen Dienstleisters, da ADRA insbesondere durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Leistung erfüllt, die ADRA durch den Vereinszweck gegeben ist. Hier wird und muss zukünftig Wert auf die Mitarbeiterentwicklung, qualitätsoptimierende Prozesse und Wissensmanagement gelegt werden.

Dieses Modell bedeutet ebenfalls, dass die **Investitionen** von ADRA nicht im Bereich von zu bilanzierenden Anlagen liegen, sondern in eher „diffusen“, immateriellen und schwer messbaren Investitionen zu verorten sind. Im Jahr 2023 hat ADRA eine Software eingeführt, die es insbesondere der Programmabteilung ermöglicht, Projekte qualitativ besser zu administrieren und zu managen. Das Bestreben von ADRA ist es, eine Verbesserung des Projektmanagements zu erreichen und Projekte in einem hohen Grad haushälterisch, verantwortlich und rechenschaftspflichtig (*Accountability*) zu führen.

Die Lizenzen dieser Projektmanagement-Software hat ADRA gekauft und dementsprechend erstmals im Geschäftsjahr bilanziell aktiviert. Die mit der Einführung verbundenen Kosten (*Customizing*) hat ADRA elektiv im Berichtsjahr gesamtheitlich in den Kosten verbucht und somit nicht bilanziell aktiviert.

Grundsätzlich entscheidet sich ADRA für eine konservative Bilanzierung; so haben wir auch von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, diverse elektronische Geräte im Anschaffungsjahr direkt abzuschreiben und nicht bilanziell zu aktivieren (z. B. Laptops, Mobiltelefone). Den Effekt davon kann man insbesondere im Vorjahr erkennen.

Die bilanzierten Investitionen der letzten Jahre stellen sich wie folgt dar:

Investitionen im laufenden Geschäftsjahr, Vorjahresvergleich	2023 EUR	2022 EUR	2021 EUR
Lizenzen, Rechte, Konzessionen	35.988,26	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.344,94	80.421,47	30.642,46
Summe	**69.333,20**	**80.421,47**	**30.642,46**

Auf der **Passivseite** der Bilanz nahmen die Verbindlichkeiten für Projekte um –13.188 Tsd. Euro ab, auf einen Stand von 39.799.643,56 Euro. Als maßgeblicher Bestandteil der Bilanz werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Projektzeichnung genau analysiert und bewertet. Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Projektverbindlichkeiten zu bedienen, hat sich im Geschäftsjahr 2023 weiter verbessert:

	2023 EUR	2022 EUR
Forderungen aus Kofinanzierungen von Projekten	29.685.793,28	40.267.458,65
Konten- und Kassenbestand	15.009.853,58	14.844.425,11
Verbindlichkeiten aus Kofinanzierungen von Projekten	–39.799.643,56	–52.987.539,28
Saldo	**4.896.003,30**	**2.124.344,48**

Die Rückstellungen in Höhe von 3.133.500,00 Euro haben sich um +2.243 Tsd. Euro erhöht. Die Erhöhung spiegelt insbesondere eine Aktualisierung der Risikobewertung des Projektportfolios wider, das aufgrund der Umsetzung und des Volumens der letzten zwei Jahre gestiegen ist.

Das Eigenkapital in Höhe von 2.589.315,98 Euro verbessert sich um den Jahresgewinn von +590.170,68 Euro. Der Jahresüberschuss wird voll den Freien Rücklagen zugewiesen. Durch die Zuführung des Jahresgewinns zum Eigenkapital, aber insbesondere auch durch die Bilanzverkürzung (Verminderung der Bilanzsumme) verändert sich die Eigenkapitalquote stark von 3,6 % auf 5,7 %.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Vermögens- und Finanzlage des ADRA Deutschland e.V. geordnet ist. Die Liquidität des Vereins war aufgrund der eingehenden Spenden und der bestehenden liquiden Mittel stets gesichert. Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit fristgerecht bedient werden. Das Management ist mit der Vermögens- und Finanzlage des Vereins im Geschäftsjahr zufrieden.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

1. Chancen- und Risikobericht

Das lokale und weltweite Engagement von ADRA in Projekten bedeutet oft ein Abwägen von Chancen und Risiken. Grundsätzlich wird die Chance durch den humanitären Imperativ beeinflusst, der ADRA auffordert, oft sogar moralisch/ethisch verpflichtet, zu handeln und Projekte sowie Erwartungen zu erfüllen. Häufig finden Projekte in Gebieten statt, die ein hohes Risiko in verschiedenen, oft gleichzeitig vorhandenen Dimensionen aufweisen, wie z. B. persönliche, physische, psychische Gefährdung der Projektmitarbeitenden, Betrugs- und Korruptionsrisiko, Fehlverwendung von Mitteln, Nichterreichen von Zielen oder Vetternwirtschaft der Projektdurchführenden.

ADRA ist sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Risiken ausgesetzt. Ein internes Controlling mit Liquiditätsplanung und ein Risikomanagement sorgen für eine systematische Identifikation, effiziente Klassifizierung sowie bewusste Maßnahmenergreifung und dienen damit der Risikominimierung.

In einem dynamischen Umfeld eröffnen sich immer wieder neue Möglichkeiten und Hilfsansätze und damit Chancen. Eine ausgeprägte interne Lernkultur, Offenheit und Transparenz, das internationale Netzwerk von ADRA und die ständige Beobachtung von Innovationen in unserem Sektor sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Umsetzung, Weiterentwicklung und Fortführung unseres Vereinszwecks.

Durch interne Rahmenvorgaben – z. B. Projektgenehmigungen, Ausgaben- und Investitionspläne im Rahmen des Jahresbudgets – sowie Vorgaben und Kontrollen durch Vorstand und Aufsichtsrat werden finanzielle Risiken weitestgehend erfasst und damit adressiert. Die Einhaltung der Rahmenbedingungen wird laufend intern und extern überprüft. Das Risikomanagement im Finanzbereich unterliegt strengen Kriterien. Die rollierende Budget- und Finanzplanung hat ein ausgewogenes und langfristiges Wachstum und die Umsetzung unserer strategischen Pläne zum Ziel: Sie stellt sicher, dass ein kontinuierliches und nachhaltiges finanzielles Engagement in Nothilfe- und Entwicklungsprojekten möglich ist und damit die Erwartungen der Zivilgesellschaft und unserer Vereinsmitglieder erfüllt werden. Das tägliche Liquiditätsreporting sowie das monatliche und vierteljährliche Reporting und die daraus resultierenden Analysen bilden zudem die Grundlage, um zeitnah agieren und gegebenenfalls gegensteuern zu können.

Weitere Risiken werden durch den Fachbereich bewertet und die geschätzten Kosten für die Behebung zurückgestellt. Zum Risikomanagement für zukünftige Fälle in diesem Bereich gehört selbstverständlich auch eine adäquate Versicherung.

Die mittelfristige Personalplanung ermittelt den Personalbedarf auf funktionaler und qualitativer Ebene. Bestandteil dieser Planung ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sowie die Personalentwicklung im kaufmännischen und programmtechnischen Bereich. Die Unvorhersehbarkeit von Krisen und Notsituationen zwingt ADRA oft zu einer dynamischen und projektbezogenen Personalrekrutierung.

Als neues und erhöhtes Risiko sehen wir den aktuellen gesellschaftlichen Trend, der unseren Sektor eher kritisch bewertet. Dies gilt zunehmend auch für Akteure mit glaubensbasiertem Hintergrund. Der gesellschaftliche Trend kann auf die institutionellen Geldgeber ausstrahlen. Durch unsere Einschätzung im Berichtsjahr und im Jahr 2024 kommen wir zu dem Schluss, dass politische Institutionen, Parteien und Geldgeber ADRA als glaubensbasierte Hilfsorganisation eher skeptisch hinterfragen könnten und dies im Zuge allgemeiner Budgetkürzungen im Bundeshaushalt zu einem Rückgang von Projektaufträgen an ADRA führen könnte. Diese Entwicklung wird von ADRA als Verengung der Handlungsspielräume (engl. *Shrinking Spaces*) insbesondere für kleine und mittlere zivilgesellschaftliche Organisationen gesehen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Haushaltslage der Bundesregierung und der Europäischen Kommission könnte ADRA zukünftig unter Druck geraten. ADRA versucht diesem Risiko dadurch zu begegnen, dass qualitativ hochwertige Projektskizzen bei den Zuwendungsgebern eingereicht werden und erfolgreiche Projektarbeit – im Sinne einer internen Exzellenzinitiative – dargestellt und kommuniziert wird. Ebenso wird versucht, Vorurteilen oder Kritik durch umfassende und direkte Information und Kommunikation mit den Geldgebern entgegenzuwirken. Nur eine überzeugende Arbeit von ADRA kann dieses Risiko mindern oder ausschließen.

In keinem unserer Teilbereiche besteht eine nennenswerte oder wesentliche finanzielle Abhängigkeit von einzelnen großen Projektmittelgebern. Unsere Forderungen aus Kofinanzierungen bestehen überwiegend gegenüber staatlichen Organisationen wie der Bundesregierung oder der Europäischen Union und sind sehr ausfallsicher. Der Verein setzt keine Finanzinstrumente ein. Der überwiegende Teil der Forderungen und Verbindlichkeiten lautet auf Euro.

Durch ein aktives Risikomanagement ist ADRA in der Lage, die gesetzlichen Vorgaben zur Risikokontrolle zu erfüllen und gegenüber den Kontrollorganen eine zeitnahe, umfassende und qualitative Einschätzung der Risiken abzugeben. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in der Gesamtbeurteilung der Risikosituation des Vereins die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand von ADRA nicht gefährden.

2. Ausblick und Prognosebericht

Außenministerin Annalena Baerbock stellt in ihrem Konzept des integrierten Friedensmanagements die Integration verschiedener Maßnahmen zur Krisenbewältigung vor. Ein wesentlicher Teil der globalen Sicherheit soll durch die Verzahnung ziviler Elemente, auch durch humanitäre Hilfsmaßnahmen, erreicht werden. Ernährungssicherheit, Gesundheitsversorgung und Zukunftsperspektiven werden in den Mittelpunkt des friedlichen Zusammenlebens und der globalen Sicherheit gestellt. Es geht darum, frühzeitig zu handeln und Krisen nachhaltig zu bewältigen.

ADRA freut sich, Teil der deutschen und europäischen humanitären Hilfe zu sein. Die Sorge um das Wohlergehen der Menschen – aller Menschen dieser Erde – ist in den Genen von ADRA und in unserer langfristigen Strategie verankert. Die Umsetzung dieses Credos in der täglichen Arbeit ist jedoch von hoher Dynamik geprägt, z. B. durch die jährliche Veränderung, zuletzt Kürzung der relevanten Budgets in Ministerien oder bei institutionellen Gebern, aber auch durch die Wahrnehmung und Förderung der Ziele in und durch die deutsche Zivilgesellschaft.

Viele externe Faktoren führen dazu, dass sich die Bedingungen, unter denen unser Sektor arbeitet, grundlegend verändern. Auch ADRA Deutschland muss sich dementsprechend verändern, sich auf neue Gegebenheiten einstellen und sich durch tägliches Um- und Neulernen flexibel anpassen. Viele Schwerpunktthemen bleiben jedoch grundsätzlich bestehen.

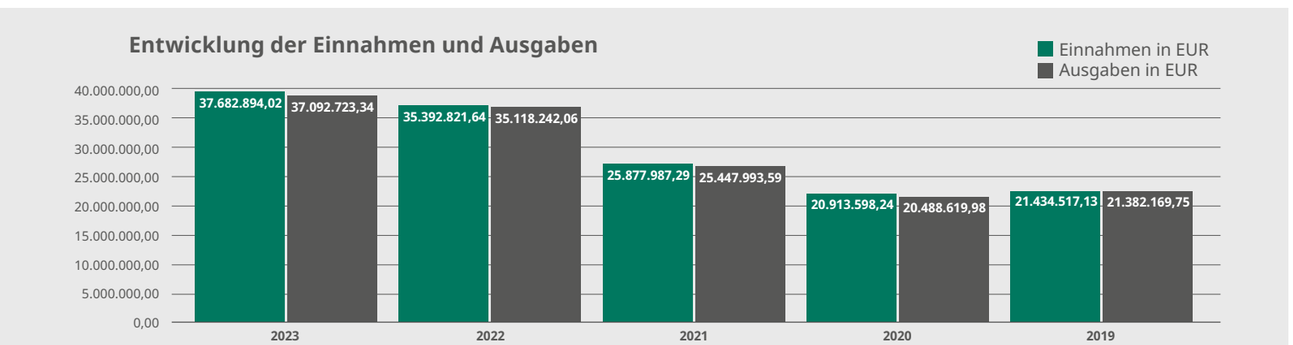
Insbesondere vertrauensvolle Partnerschaften zur Linderung von Armut, Hunger und struktureller Ungerechtigkeit bleiben für ADRA im Fokus. Für unser globales Netzwerk, das sich auf lokale Organisationen stützt, gilt es, diese vertieften Partnerschaften zu pflegen, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Ebenso gilt dies für neue und etablierte Partnerschaften mit Institutionen, die als langjährige Begleiter Projekte mitfinanzieren. Der werteorientierte Ansatz in der Umsetzung von präventiven, nachhaltigen, schnellen und gerechten Projekten ist auch ADRA Deutschland als christlich orientierte Hilfsorganisation in die Wiege gelegt.

Der Schutz von Minderheiten vor jeglicher Form von Diskriminierung wird in unseren Projekten weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. In vielen unserer Projektländer ist z. B. der Umgang mit geschlechtsspezifischen Werten oder der Blick auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen/Behinderungen noch getrübt und bedarf der grundsätzlichen Integration in jedes unserer Projekte.

Genauso dankbar sind wir aber auch für Themen, die neu zu Schwerpunkten erklärt werden und damit neu in den Fokus rücken: Dazu gehört z. B., Klimaschutz und Nachhaltigkeit noch stärker in die Projekte zu integrieren.

Die strategische Ausrichtung von ADRA zielt ganz klar darauf ab, die bestehende Vernetzung in globalen Systemen stärker in unseren Projekten und in der Ausrichtung unserer Organisation zu verankern. Seit 2020 spiegelt unsere Strategie diese Vernetzung wider: Diese Sichtweise sorgt dafür, dass Herausforderungen in Katastrophen- und Entwicklungsprojekten mehrdimensional und in ihrer tatsächlichen Komplexität wahrgenommen und angegangen werden müssen.

Zu den relativ neuen Schwerpunkten gehört auch eine feministische Sicht- und Herangehensweise



Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN	2023	2022	2021	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ertrag aus Spendenverbrauch und Zuschüssen von öffentl. Institutionen	37.538.373,42	34.954.546,05	25.757.656,02	20.661.158,07	21.326.365,49
Spenden von natürlichen Personen	4.740.985,17	4.848.602,59	4.602.410,95	3.478.995,52	3.168.496,53
Sachspenden (Projekt „Aktion Kinder helfen Kindern!")	626.273,07	605.698,83	596.832,62	559.787,31	775.642,60
Auswärtiges Amt (AA)	11.617.056,61	8.459.198,52	5.839.999,01	6.893.355,37	7.327.060,50
Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	5.439.944,96	3.968.916,65	2.587.492,25	1.796.955,27	3.287.460,79
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GiZ)	108.464,90	416.350,00	136.230,00	0,00	0,00
Europäisches Amt für humanitäre Hilfe (DG ECHO)	1.459.437,58	1.092.148,15	1.905.777,46	1.327.241,92	1.271.472,69
Europäisches Amt für Zusammenarbeit (EuropeAid/INTPA)	4.126.016,84	5.824.402,13	1.123.040,87	5.086.392,87	3.643.357,35
Bündnis Aktion Deutschland Hilft (ADH)	8.081.459,81	9.085.415,64	8.157.952,34	846.844,50	892.455,25
Blue Action Fund / Nature Trust Alliance	910.253,03	460.442,00	0,00	0,00	0,00
Internationale ADRA Netzwerk-Partner	88.931,83	150.967,60	161.765,44	231.642,75	265.365,96
ADRA Stiftung (Deutschland)	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
Andere Organisationen (NROs/NGOs)	293.860,15	–70.258,72	586.986,43	165.804,08	42.929,30
Disaster Famine Relief Offering Fund (DFRO)	45.689,47	112.662,66	59.168,65	274.138,48	452.124,52
Weitere Umsatzerlöse	29.199,58	28.155,64	25.478,69	24.873,66	27.833,89
Sonstige betriebliche Erträge	46.229,73	403.854,17	88.780,89	221.304,24	67.573,46
Zinserträge	69.091,29	6.265,78	6.071,69	6.262,27	12.744,29
Summe Einnahmen	**37.682.894,02**	**35.392.821,64**	**25.877.987,29**	**20.913.598,24**	**21.434.517,13**

AUSGABEN	2023	2022	2021	2020	2019
Humanitäre Hilfe in Krisen und Katastrophen sowie Entwicklungszusammenarbeit	32.858.679,42	36.381.600,55	22.229.390,61	17.835.533,90	18.251.815,89
Entwicklungspolitische Bildung	1.090.979,32	1.054.551,31	907.972,66	873.746,94	1.252.118,38
Marketing und Werbung	322.284,07	235.622,88	206.205,32	183.284,10	158.589,40
Allgemeine Verwaltung	2.814.826,21	2.288.216,13	2.105.217,62	1.593.659,91	1.717.087,12
Zinsaufwand/Steuern	5.954,32	6.853,78	–792,62	2.395,13	2.558,96
Summe Ausgaben	**37.092.723,34**	**35.118.242,06**	**25.447.993,59**	**20.488.619,98**	**21.382.169,75**
Überschuss (+)/Fehlbetrag (–)	**590.170,68**	**274.579,58**	**429.993,70**	**424.978,26**	**52.347,38**

oder die Einbeziehung der historischen Verantwortung im Verhältnis globaler Süden/Norden.

Die Einschätzung und Prognose für die Entwicklung unserer Programm- und Projektarbeit im nationalen und internationalen Umfeld ist weiterhin, dass die Krisen und der Bedarf an praktischer, operativer Projektarbeit überdurchschnittlich zunehmen werden, die Finanzierbarkeit jedoch unsicheren, kurzfristigen und dynamischen Einflüssen unterliegen wird.

ADRA nimmt weiterhin einen Trend zu mehr großvolumiger privater Unterstützung durch internationale Stiftungen und private Großspenden wahr. Diese Spender:innen haben andere Erwartungen und Anforderungen an internationale Projekte sowie deren Berichterstattung und Einflussnahme als institutionelle, öffentliche Geldgeber. Um auch diese Förderer für Hilfsprojekte zu gewinnen, ist eine dynamische und flexible Antragstellung notwendig – auch hier sieht sich ADRA gut aufgestellt.

Darüber hinaus sind Privatpersonen als Spender:innen von großer Bedeutung. Von der deutschen Gesellschaft erhält ADRA den Auftrag, Hilfsprojekte in Krisen und zur nachhaltigen Linderung von Leid durchzuführen. Sowohl im Berichtsjahr als auch in der aktuellen Zeit hat ADRA eine überwältigende Bereitschaft der Spenderinnen und Spender erfahren, finanzielle Hilfe zu leisten. Dies zeigt, dass mitfühlendes und solidarisches Helfen tief in unserer Gesellschaft verankert ist.

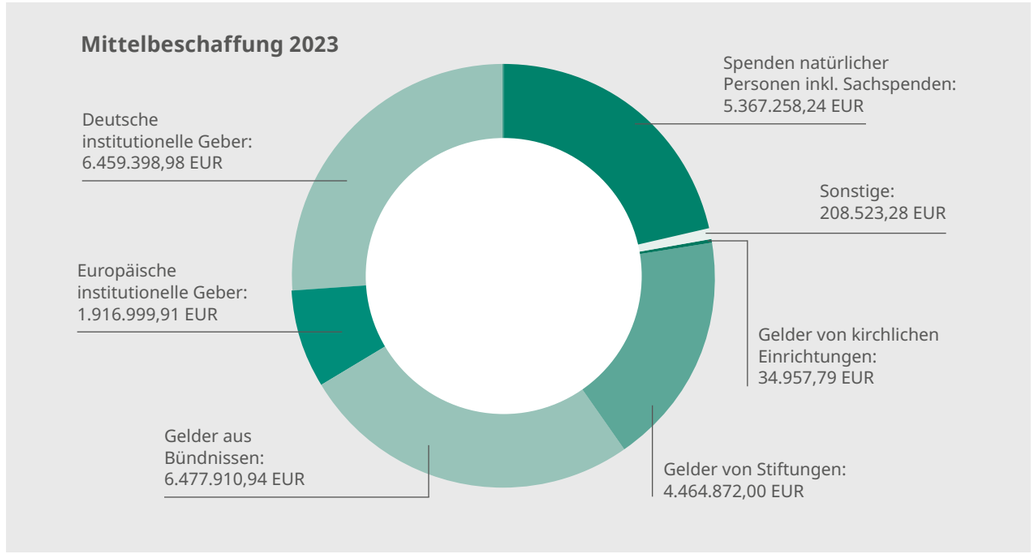
Sowohl im Bereich der Entwicklungs- als auch der Nothilfeprojekte gehen wir für das nächste Jahr von einem geringeren Wachstum aus, das sich an einer Rate von +1 bis +3 Prozentpunkten über der Inflation orientiert. Für den Fall, dass die oben genannten Risiken eintreten, haben wir in einem Worst-Case-Szenario auch Leitlinien für den Umgang mit einem Rückgang unserer Arbeit um –10 bis –15 % erarbeitet.

In unserem hochdynamischen Umfeld müssen wir als mittelgroße Hilfsorganisation Impulse schnell aufgreifen und die Anforderungen an ADRA bei Bedarf flexibel und schnell umsetzen. ADRA muss auf eine Skalierung der Aktivitäten – z. B. bei plötzlich auftretenden Großkrisen und Katastrophen – vorbereitet sein, um das Kernziel des Vereins zu erfüllen: der Menschlichkeit zu dienen, damit Menschen wieder Hoffnung schöpfen können.

Mittelbeschaffung

Die Mittelbeschaffung ist der finanzielle Wert von geplanten nationalen und internationalen Hilfsprojekten, die im jeweiligen Geschäftsjahr vertraglich ge- und unterzeichnet wurden. Somit ist die Mittelbeschaffung zugleich eine Beauftragung wie eine Zusage von Projektmitteln durch institutionelle Geldgeber für Projekte, die in den Folgejahren von ADRA Deutschland e.V. umgesetzt und ausgeführt werden.

	2023	2022	2021	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Deutsche institutionelle Geber					
Auswärtiges Amt (AA)	3.693.687,80	19.278.943,85	301.401,60	13.805.565,00	2.112.057,07
Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	2.773.836,98	10.025.771,17	3.582.635,02	3.321.587,91	1.138.361,27
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GiZ)	–8.125,80	0,00	684.560,80	0,00	0,00
	6.459.398,98	29.304.715,02	4.568.597,42	17.127.152,91	3.250.418,34
Europäische institutionelle Geber					
Europäisches Amt für humanitäre Hilfe (DG ECHO)	1.924.782,58	769.534,21	1.264.829,86	1.927.145,71	1.335.362,29
Europäisches Amt für Zusammenarbeit (EuropeAid/INTPA)	–7.782,67	10.458.493,97	0,00	1.661.656,99	5.866.436,56
	1.916.999,91	11.228.028,18	1.264.829,86	3.588.802,70	7.201.798,85
Gelder aus Bündnissen					
Aktion Deutschland Hilft (ADH)	6.434.258,74	13.138.819,52	10.985.406,47	2.235.511,38	1.136.275,91
ADRA-Partnernetzwerk	43.652,20	105.000,00	216.129,19	217.721,47	294.936,82
	6.477.910,94	13.243.819,52	11.201.535,66	2.453.232,85	1.431.212,73
Gelder von Stiftungen					
Blue Action Fund / Nature Trust Alliance	4.464.872,00	2.988.977,00	0,00	0,00	0,00
ADRA Stiftung	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
	4.464.872,00	2.988.977,00	0,00	0,00	200.000,00
Gelder von kirchlichen Einrichtungen					
Disaster Famine Relief Offering Fund (DFRO)	34.957,79	40.082,16	212.065,22	51.666,00	525.394,67
Sonstige	208.523,28	72.619,83	34.811,20	780.470,79	–50.000,00
Teilsumme der Projektzusagen	**19.562.662,90**	**56.878.241,71**	**17.281.839,36**	**24.001.325,25**	**12.558.824,59**
Spenden					
Spenden natürlicher Personen	4.740.985,17	4.740.985,17	4.602.410,95	3.478.995,52	3.168.496,53
Sachspenden	626.273,07	605.698,83	596.832,62	559.787,31	775.642,60
	5.367.258,24	5.346.684,00	5.199.243,57	4.038.782,83	3.944.139,13
Summe (gesamt)	**24.929.921,14**	**62.224.925,71**	**22.481.082,93**	**28.040.108,08**	**16.502.963,72**



RBT Römer Bölke Welter
Memmler Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, unter dem Datum vom 21. Mai 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier auszugsweise wiedergegeben wird:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

[…]

München, 21. Mai 2024

RBT Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Römer)
Wirtschaftsprüfer

(Bölke)
Wirtschaftsprüfer

Hier sehen Sie eine Auswahl an Publikationen, die wir 2023 veröffentlicht haben. Weitere Publikationen finden Sie online.

Aktivitäten 2023

Aktivitäten 2023

Fachkonferenz „Vergessene Krisen" im Auswärtigen Amt

Die Fachkonferenz „Vergessene Krisen" fand am 18. April im Auswärtigen Amt in Berlin im Vorfeld der Aktion #InDenFokus statt. Hier wurde darüber diskutiert, wie man auf vergessene Krisen aufmerksam machen kann. Dabei lag der Fokus auf den Ländern Libanon, Südsudan und Bangladesch. Das Ziel war es, das Leid der Menschen in den Vordergrund zu stellen und den Bürgerinnen und Bürgern den humanitären Einsatz deutscher Hilfsorganisationen in diesen drei Ländern näherzubringen. ADRA hatte die Möglichkeit, ebenfalls mit einem Infostand an dieser Fachkonferenz teilzunehmen und so die Teilnehmenden über unsere Arbeit zu informieren.

Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

Der Evangelische Kirchentag fand vom 7. bis zum 11. Juni in Nürnberg statt und stand unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit". Auf dem Messegelände und in der Innenstadt wurde eine breite Palette an Programmen, Infoständen und Aktionen angeboten. ADRA konnte die verschiedenen Tätigkeitsbereiche vorstellen und mit vielen Gästen über unsere Arbeit, unter anderem auch über den Themenbereich „Globale Herausforderungen", ins Gespräch kommen.

Pfadfindertreffen in Friedensau, Sachsen-Anhalt

Das „EUD Camporee" ist das größte europäische Treffen für die Pfadfinder der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten im Alter von 12 bis 15 Jahren. Das Event findet alle vier Jahre statt und wurde dieses Jahr vom 23. Juli bis zum 6. August auf dem Gelände der Theologischen Hochschule Friedensau bei Magdeburg abgehalten. Pfadfinder aus ganz Europa und auch aus anderen Teilen der Welt kamen hier zusammen, um sieben Tage lang Gemeinschaft, Abenteuer und viele Aktivitäten zu genießen. ADRA war auf dem Camporee vertreten und stellte das Projekt „Kinderklinik in Mekele, Äthiopien" vor. Die Pfadfinder hatten die Möglichkeit, für dieses Projekt zu spenden.

Sommerfest Adventgemeinde Wesseling, Nordrhein-Westfalen

Ein besonderer Anlass hat Menschen aus verschiedenen Kulturen der Gemeinde Wesseling am 27. August zusammengebracht. Die Adventgemeinde Wesseling engagiert sich für Menschen in Not und organisierte ein Sommerfest, um Spenden für die Menschen in der Ukraine zu sammeln. ADRA wurde eingeladen, an diesem Fest teilzunehmen. Viele Gäste haben die Adventgemeinde Wesseling zum ersten Mal besucht. Neben einem kurzen Programm gab es viele internationale kulinarische Köstlichkeiten. ADRA präsentierte sich mit einem Infostand. Dadurch wurden auch Personen angesprochen, die uns nicht kannten. Für Kinder gab es ebenfalls viel Interessantes am ADRA-Stand zu entdecken.

ADRApredigt in der Adventgemeinde Treysa, Hessen

Am 4. November wurde ADRA eingeladen, in der Adventgemeinde Treysa eine Predigt zu halten. Reimund Peters nahm die Einladung an und sprach über das Thema Licht, wie wir Menschen hier auf der Erde ein Licht sein können und was das mit unserer Arbeit bei ADRA zu tun hat.

April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember

Schlossgrabenfest in Darmstadt

Das Schlossgrabenfest ist ein Musikfestival, welches immer über das Pfingstwochenende rund um das Darmstädter Schloss stattfindet. Dazu können sich orts- und umgebungsansässige Vereine auf dem Friedensplatz präsentieren. Zum ersten Mal hat sich auch ADRA vom 25. bis zum 28. Mai mit einem Infostand auf dem Schlossgrabenfest präsentiert und verschiedene Aktionen angeboten. Das Ziel dabei war, in unserer unmittelbaren Umgebung bekannter zu werden. Unter anderem konnten die Interessierten an einer „Wünschewand" ihre Wünsche für eine bessere Welt festhalten.

Nachhaltigkeits-Projektwoche auf der Marienhöhe, Darmstadt

Vom 14. bis zum 20. Juli fand die Projektwoche im Schulzentrum Marienhöhe statt. Auch ADRA war vor Ort und behandelte mit insgesamt 15 Schülerinnen und Schülern das Thema „Wasser als knappe Ressource und als Menschenrecht". Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 11 sollten sich in dieser Woche in Gruppen zusammenschließen und Infografiken zu verschiedenen Unterthemen dieses Themas erstellen. Diese Infografiken wurden am 23. März 2024, passend zum Weltwassertag, auf der Marienhöhe ausgestellt.

Tag der offenen Tür im Krankenhaus Waldfriede in Berlin

Auch in diesem Jahr war ADRA am 10. September auf dem Tag der offenen Tür des Krankenhauses Waldfriede in Berlin präsent. Wir wurden vor Ort von einer ehrenamtlichen Helferin unterstützt. Die Besucher:innen hatten die Möglichkeit, einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und sich unter anderem über Themen wie Gesundheit, Bildung und den Freiwilligendienst ADRAlive mit unseren Mitarbeitenden vor Ort auszutauschen.

Weihnachtsmarkt Augsburg

Seit vielen Jahren gibt es einen Stand auf dem Augsburger Weihnachtsmarkt, der mit dem Erlös aus den Verkäufen Projekte von ADRA unterstützt. So gingen die Einnahmen vom 27. November bis zum 23. Dezember an die Kinderklinik in Mekele, Äthiopien. Die Besucher:innen des Weihnachtsmarktes hatten die Möglichkeit, sich am Stand über das Projekt und über ADRA im Allgemeinen zu informieren. Wir danken all den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, Projekte von ADRA zu unterstützen.

Weihnachtsmusical auf der Marienhöhe in Darmstadt

Am 9. und 10. Dezember veranstaltete die Adventgemeinde Marienhöhe in Darmstadt ein Weihnachtsmusical mit dem Titel „Hannas Traum". Darin erlebt Hanna in einem Traum die biblische Weihnachtsgeschichte nach. Das Musical war ein voller Erfolg und die Gäste hatten nach den Aufführungen die Möglichkeit, eine Spende für die Arbeit von ADRA zu geben. ADRA hatte im Gemeindezentrum einen Infostand, an dem sich die Gäste über die verschiedenen Projekte informieren konnten.

Lieber Herr Dullinger, seit wann sind Sie Aufsichtsratsmitglied bei ADRA Deutschland e.V. und was verbindet Sie mit dieser Hilfsorganisation?

Seit meiner Nominierung zum Kirchenpräsidenten der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten für Süddeutschland im Jahr 2016 bin ich Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats. Allerdings hatte ich schon in den Jahren, als ich Verantwortlicher für Jugendarbeit in Hessen war, enge Kontakte zum ADRA-Büro in Weiterstadt. Insbesondere durch die „weltwärts"-Projekte konnten viele Jugendliche wertvolle Erfahrungen sammeln, die prägend für ihren weiteren Lebensweg waren. Zudem glaube ich, dass grundsätzliche Werte, die ich als Christ vertrete, durch die Arbeit von ADRA ganz unmittelbar und höchst effizient zum Wohl der globalen Gesellschaft eine praktische Verortung im Leben finden.

Was zeichnet eine christliche Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe aus?

Zum einen glaube ich, dass sich christliche Entwicklungszusammenarbeit in ihren Werten nicht wesentlich von der säkularer Organisationen unterscheidet, da die Werte, die ihr zu Grunde liegen, sich mit den Werten der meisten Organisationen decken: die unverbrüchliche Würde eines jeden Menschen, Hilfe und Respekt unabhängig von Religionszugehörigkeit, Herkunft oder sozialer Stellung, Hilfe zur Selbsthilfe und ein hohes Maß an Transparenz institutionellen Geldgebern und privaten Spenderinnen und Spendern gegenüber. Neben all dem hat ein ganzheitlicher Blick auf den Menschen schon immer die christliche Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe ausgemacht, die neben physischen und materiellen Bedürfnissen stets auch das seelische und psychische Wohlbefinden der Menschen im Blick hatte.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die humanitäre Arbeit in den heutigen Zeiten?

Die humanitäre Arbeit steht in der heutigen Zeit vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die sowohl auf globale Trends als auch auf spezifische lokale Bedingungen zurückzuführen sind.

Da sind die Zunahme und Komplexität von Konflikten und Krisen. Darüber hinaus erschweren politische Spannungen und mangelnde Zugänglichkeit humanitären Organisationen den Zugang zu denjenigen, die dringend Hilfe benötigen. Die Auswirkungen des Klimawandels zusammen mit der Häufung und Intensivierung von Katastrophen führen zu

einer erhöhten Notwendigkeit von Soforthilfemaßnahmen und dem Aufbau langfristiger Resilienz der Gemeinschaften.
Besonders besorgt mich das schwindende Empfinden für Solidarität in westlichen Gesellschaften.
Es scheint mir, dass es nicht nur unter Individuen, sondern auch in Gemeinschaften und Staaten eine Tendenz zur Optimierung auf sich selbst zu geben scheint.
Insgesamt erfordert die Bewältigung dieser Herausforderungen eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Nichtregierungsorganisationen, lokalen Gemeinschaften und anderen Akteuren, um innovative Lösungen zu finden und die Effektivität der humanitären Arbeit in einer sich ständig verändernden Welt zu gewährleisten.

Werner Dullinger ist Pastor und Kirchenpräsident der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland.

Verpassen Sie

keine Neuigkeiten mehr!

Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook,

um über die Arbeit von ADRA auf dem Laufenden zu bleiben und inspirierende Geschichten aus erster Hand zu erfahren.

Wir freuen uns darauf, Sie hinter die Kulissen mitzunehmen, Einblicke in unsere Arbeit zu gewähren und Sie auf unserem Weg durch die Welt der humanitären Hilfe zu begleiten.

Unsere relevantesten Social-Media-Kanäle

instagram.com/adra_deutschland

facebook.com/adradeutschland

youtube.com/c/AdraDe

LinkedIn

WhatsApp

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

SCAN ME

Impressum

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

+49 (0) 6151 8115 0

+49 (0) 6151 8115 12

info@adra.de

adra.de

Herausgeber
ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Büro Berlin
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33KRL
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister: Amtsgericht Darmstadt, VR 1965

Vorsitzender des Vorstands
Christian Molke (verantwortlich für den Inhalt)

Projektleitung
Diana Rafie

Redaktionsleitung
Anja Kromrei
Redaktion
Bianca Belger, Werner Dullinger, Nadja Kaun, Domira Khiminets, Christian Molke, Matthias Münz, Reimund Peters, Carina Rolly, Robert Schmidt, Pierre Schweitzer, Cedric Vogel
Mitarbeiterin
Reinhild Mainka

Lektorat
Wort für Wort GmbH & Co. KG

Designkonzept
Kerstin Sommerfeld

Bildnachweise

Seite 1: ADRA Norwegen/Izla Kaya Bardavi
Seite 2, 26, 27, 43: ADRA Mongolei
Seite 4, 17, 25, 50, 56, 57, 62, 63, 64, 82, 83, 86: ADRA Ukraine
Seite 5, 38, 41, 84, 85: ADRA Deutschland e.V.
Seite 6, 7, 48: ADRA Indonesien
Seite 9, 23, 44, 45: ADRA Madagaskar
Seite 10, 12, 20: ADRA Zimbabwe
Seite 11: https://www.un.org/sustainabledevelopment
Seite 13, 15: ADRA International
Seite 14: World Vision
Seite 30, 31: Dachzeltnomaden/Dennis Brandt
Seite 32, 33: ADRAsoteria gGmbH
Seite 34: Maranata e.V.
Seite 38, 87: Privat/Kateryna Khovalkine/Olga Kormann/ Werner Dullinger
Seite 46, 53: ADRA Somalia
Seite 47: ADRA Spanien
Seite 48: ADRA Afghanistan
Seite 49: Nikolay Stoykov
Seite 49, 52, 91: ADRA Syrien
Seite 51: ADRA Vanuatu
Seite 53: ADRA Mali
Seite 54: ADRA Serbien
Seite 55: ADRA Libanon, ADRA Thailand/Britt Celine Oldebraten
Seite 71, 79: ADRA Jemen
Seite 74: Peace Parks Foundation
Seite 89: Prostock-Studio, Lemoncraft std

Druck
PR Druck
gedruckt auf 100%igem Recyclingpapier

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12682-2407-1001

Auflage
1.000 Stück

Veröffentlicht im Juni 2024

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ADRA Deutschland e.V. ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund haben wir uns in dieser Publikation um eine gendergerechte Formulierung aller Texte bemüht. Wenn wir dies an der einen oder anderen Stelle versäumt haben sollten, sind dennoch alle Geschlechter in gleichberechtigter Weise gemeint.

Social Media

instagram.com/adra_deutschland

facebook.com/adradeutschland

youtube.com/c/AdraDe

LinkedIn

WhatsApp

Für das im Jahr 2023 gemeinsam Erreichte danken wir allen Spenderinnen und Spendern, Partnern, öffentlichen Gebern, nationalen und internationalen Institutionen, Stiftungen, Vereinen und Unternehmen von Herzen!

Gerechtigkeit
Mitgefühl
Liebe

ADRA

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt